EIN MAGAZIN DER B. BOLL MEDIENGRUPPE

WINTER 2020

DAS MAGAZIN

ENGELBERT

ECHT. BERGISCH.

Unwirklich

Der Solinger Topic stürmt die Charts

Unzertrennlich

Babylon Berlin und das Bergische

Weihnachtlich

Auf den Spuren von Engelsweg und Christkind

Anzeige

BODEN UND WAND AUS EINER HAND

teppich.parkett
partner

MERTEN & PARTNER
IMMOBILIEN

WER WIR SIND

Spezialisten rund um Ihr Haus, mit einem seit 40 Jahren gewachsenen Team, einer über **1500**m² großen Ausstellung und einem überregionalen Kundennetzwerk.

WAS SIE BEKOMMEN

Eine kostenlose Rundumberatung zu allem was den **Kauf** oder **Verkauf**, sowie den **Umbau** und die **Gestaltung** ihrer Wohnung, Haus oder Firma betrifft. **Alles aus einer Hand**.

Unsere Kundenberater, Werksmeister und Diplom Betriebswirte planen Ihre Wünsche professionell und immer mit dem Sinn für die handwerkliche Umsetzung durch unsere **Boden**fachverleger, **Maler**gesellen, **Innenausbau**profis und **Sonnenschutz**techniker.

IHRE VORTEILE

Keine versteckten **Beratungskosten**
Keine **Wertanalysegebühren**
Keine mühevolle **Suche** nach unterschiedlichen Firmen und deren Koordination.

Qualitätshandwerk seit 1980

Freiheitstraße 47a
42853 Remscheid
Geschäftszeiten:
Mo-Fr 9 - 18:29 Uhr
Sa 10 - 13:59 Uhr

info@tppartner.de
02191 / 420 304

info@mertenundpartner.de
02191 / 44 89 037

Foto: Christian Beier

Michael Boll
Verleger und Herausgeber

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten einen Rekord-ENGELBERT in den Händen. So viele Seiten hatte unser Magazin noch nie. Die hat unsere Redaktion mit spannenden Geschichten rund ums Bergische Land gefüllt. Wir haben mit Musikproduzent Topic gesprochen, einen Solinger Tätowierer besucht, der ein Kult-Studio in Düsseldorf betreibt, uns die Arbeit des Messerschleifers im Wipperkotten angesehen und die Falknerei Bergisch Land in Remscheid besucht. Wir präsentieren Wintermode, verraten, wie kreativ die Gastronomie in Corona-Zeiten agiert und was es bei einem Einkaufsbummel durch Solingen-Wald zu entdecken gibt. Außerdem stellen wir Ihnen Brettspiele vor, beleuchten das Hobby Stricken und werden auch ein wenig weihnachtlich. Kennen Sie schon den Engelsweg in Burg? Und wissen Sie, wie man das Christkind erreichen kann? Wir verraten es Ihnen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Michael Boll

Mit Stand unseres Redaktionsschlusses vom 17. November finden alle im aktuellen Engelbert angekündigten Veranstaltungen statt. Spätere Absagen oder Terminänderungen sind vorbehalten.

www.engelbert-magazin.de
www.facebook.com/engelbertmagazin

Tel. (0212) 299-0
redaktion@engelbert-magazin.de

Das ist drin

STADTLEBEN

Chartstürmer aus Solingen: Musikproduzent Topic 6
Filmstars auf Rädern: Manfred Dörpfeld restauriert Trecker 10
Memoriam-Garten: Ein Ort zum Gedenken 14
Wasser marsch: Der Wupperverband wird 90 Jahre alt 18
Der Jazz-Liebhaber: Engelbert Wrobel 22
Tattoo-Künstler: Oliver Paaß betreibt das Kult-Studio Fine Line 26
Babylon Berlin: Was die Erfolgsserie mit dem Bergischen zu tun hat 30
Burscheid Live: Verein belebt die Innenstadt 34
Weihnachtspost: Das Christkind wohnt im Bergischen 36

SERVICE & GENUSS

Für Sie gesehen: Shopping- und Servicetipps von Händlern und Dienstleistern 38
Lecker essen gehen: Bergische Gastronomen trotzen der Krise 42

FASHION & STYLE

Nachhaltig: Wijld produziert Kleidung aus Holz 46
Winterzeit: Modisch warm gekleidet 50
Im Bergischen gesehen: Lieblings-Accessoires der Redaktion 54

VOR ORT

15 Minuten in: Pizzeria Pizza Town 56
Das besondere Geschäft I: Der Ölpapst 58

Scharf: Zu Besuch beim Messerschleifer im Wipperkotten 59
Das besondere Geschäft II: Paul Adrian Stahlwarenfabrik 62
Vielseitige Innenstadt: Ein Tag in Wald 63
Unternehmensporträt I: Franz König Bauelemente 68
Co-Working: Die besonderen Gemeinschaftsbüros 70
Unternehmensporträt II: Elektro-Technik-Grote 73
Weihnachtlich: Der Engelsweg in Burg 76
Schöner schreiben: Brief & Siegel in Gräfrath 80

FREIE ZEIT

Kulturtipps: Weihnachtsshows und Comedy 82
Grüner Ratgeber: Das sollten Hobbygärtner jetzt beachten 86
Fahrbericht: Der neue Mazda MX-30 88
Wintertrend Stricken: Tipps auch für Anfänger 92
Spiel mal wieder: Die angesagtesten Brettspiele 95
Spazieren mit Greifvögeln: Die Falknerei Bergisch Land 98
Beziehungstipps: So bleiben Paare lange Zeit glücklich 102
Selbst gemacht: Trauringe selber schmieden 106

ZU GUTER LETZT

Nadin Buschhaus: Von wegen Dickköppe 110
Impressum 110

Foto: Christian Beier

Topic in seinem Studio in Solingen

Lockdown-Zeit im Solinger Studio

Spätestens mit „Breaking Me“ hat **Musikproduzent Topic** den großen Durchbruch in der Musikwelt geschafft. Produziert werden seine Lieder in seiner Heimatstadt.

Tobias Topic, 28, aus Solingen, kann man mittlerweile zu den ganz Großen zählen. Mit „Why Do You Lie To Me” hat er unter seinem Künstlernamen Topic im August wieder eine neue Single herausgebracht. Der Musiker und Produzent, der mit dem Song „Breaking Me“ Ende 2019 einen Erfolgs-Hit landete, macht weiter, auch wenn es gerade nicht die einfachste Zeit für Künstler ist. Besonders nicht, wenn sie international arbeiten wollen. Wo ein Wille ist, scheint aber auch ein Weg zu sein. Für die neue Single hat er sich dieselbe Unterstützung wie für „Breaking Me“ besorgt. An „Why Do You Lie To Me“ haben der schwedische Sänger A7S und der US-Rapper Lil Baby mitgearbeitet. Das Frühjahr hat Topic in seiner Heimatstadt verbracht. Im März strandete er während des Lockdowns in Solingen und musste alle Vor-Ort-Termine absagen. Dabei hätte es eigentlich nach L.A. und Florida gehen sollen. Für Topic war das schwierig. Zwar hielt er übers Internet und Telefon die Kontakte, aber „manchmal muss man mit viel Zeit einfach mal die Köpfe zusammenstecken, um

ein Projekt konstruktiv voranzutreiben". Trotzdem hat er die Zeit so gut es ging, genutzt, denn die Hits, die er produziert, entstehen zum großen Teil in Solingen. Dort hat er sich ein eigenes Tonstudio auf dem Gelände des elterlichen Betriebs eingerichtet. „Hier ist meine Basis für alles. Auch wenn ich viel in der Welt herumjette, meine Familie sehe ich regelmäßig", hat er mal gesagt. Auf einmal aber gar nicht mehr unterwegs zu sein, fühlte sich an „als ob eine Eisenkugel am Bein hinge". Er will eben noch einiges machen. Und mit den Lockerungen im frühen Sommer zog Topic auch schon wieder los.

Zur Musik kam der Solinger im Internat. „Ein Musiklehrer hat uns damals mit dem Programm ‚Logic' vertraut gemacht – und ich war fasziniert, was sich damit alles machen lässt." Er ließ nicht locker, brachte sich die Feinheiten selbst bei. Bis er so weit war, als Produzent verschiedener Musiker zu arbeiten. Erste Bekanntheit erreichte er durch seine Zusammenarbeit mit den Youtubern Kayef und Liont. 2014 kam dann das erste eigene Lied. „Light It Up", ein House-Song, schaffte es, eine Million Mal auf YouTube aufgerufen zu werden. Er legte 2015 mit dem Album „Miles" nach und kam damit immerhin auf Platz 67 der deutschen Album-Charts. Der Song „Home" aus dem Album mit Nico Santos erreichte Platz 12 der deutschen Charts und kam in Österreich sogar auf Platz 10. Zahlreiche Songs folgten, und der Bekanntheitsgrad stieg stetig an. Bisheriger Höhepunkt war sicher „Breaking Me". Die Single erreichte Top-10-Platzierungen in Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Mit dem Song erreichte Topic auch erstmals die britischen Single-Charts und seine erste Nummer-eins-Platzierung in den portugiesischen Charts. In den USA dominierte er drei Wochen die Dancecharts und erreichte die Offiziellen Billboard Hot 100 auf Platz 95.

Wenn er sich mit Ideen festgefahren hat, zieht Topic gerne mal die Laufschuhe an und „lüftet sich". In Solingen ist die Korkenziehertrasse seine Strecke, sie ist nur ein paar Meter von seinem Zuhause entfernt.

Gerne hätte Topic noch mehr „echte" Auftritte. Die Verbindung zum Publikum fehlt dem Produzenten, der auch als DJ auflegt. „Man lenkt mit der Musik die Stimmung", sagt er. Im vergangenen Jahr spielte Tobias „Tobi" Topic unter anderem beim Tanz in den Mai im Solinger Konzertsaal als einer der besonders angekündigten Show-Acts. Solingen bleibt er treu, hoffentlich auch in Zukunft.

Jutta Schreiber-Lenz

Anzeige

WOHN STUDIO HAUSSELS
NATUR + DESIGN

Merscheider Str. 3 I 42699 Solingen
Im alten Ohligser Rathaus
Tel. 0212/201800
www.wohnstudio-haussels.de

Foto: David Montes Aldea

„Für mich ist jetzt nur noch wichtig, Spaß an der Musik zu haben“

Im Interview spricht Topic über seine Heimat und Pläne fürs nächste Jahr.

Mit Partys ist es in Corona-Zeiten schwer. Wie empfinden Sie das?
Natürlich fehlt mir das sehr, auch im Privaten! Ich habe es immer sehr gemocht, auch mit Freunden einfach ab und an mal feiern zu gehen oder sich zu Hause in kleiner Runde zu treffen. Aber was muss, das muss... hoffen wir mal, dass es 2021 irgendwann wieder geht.

Sie sind Solinger und noch oft in Ihrer Heimat. Wo trifft man Sie?
Meistens eigentlich nur noch im Studio. Ich ziehe gerade nach Düsseldorf um. Das Studio bleibt aber auf jeden Fall hier.

Was ist für Sie das Schönste an Solingen?
Das Schönste an Solingen sind definitiv meine Familie, Freunde und mein Studio.

Welche Vorteile bringt es mit sich, im Bergischen Land aufzuwachsen?
Es fällt mir echt schwer, Vor- oder Nachteile zu finden. Aber was ich auf jeden Fall immer noch cool finde ist, dass es hier in relativer Nähe so viele große Städte gibt.

Sie haben in den vergangenen Jahren in der Musikszene richtig Karriere gemacht. Was war für Sie der bedeutendste Augenblick?
Was Erfolg angeht, dann ganz klar der musikalische Durchbruch damals mit „Home“ und jetzt der internationale Durchbruch mit „Breaking Me“.

Mit wem würden Sie gerne mal zusammenarbeiten?
Die Liste ist super lang und wird mit den Jahren immer wieder erweitert. Das sind momentan aber beispielsweise: Jon Bellion, blackbear, Dua Lipa und etliche andere!

Gibt es etwas, das Sie als Produzent unbedingt noch erreichen wollen?
Ich glaube mit „Breaking Me“ in den USA und Großbritannien so durchzustarten, ist eigentlich schon mit das Größte, was ich erreicht habe. Für mich ist jetzt nur noch wichtig, Spaß an der Musik zu haben und die Sachen zu veröffentlichen, auf die ich Bock habe. Wie erfolgreich das Ganze dann wird, ist nebensächlich.

Haben Sie schon Pläne für das kommende Jahr?
Songs veröffentlichen, die ich liebe – und hoffentlich wieder auflegen können!

Das Gespräch führte Lara Hunt

LUCAS de STAËL

PARIS

LUCAS de STAËL

The creations result from a constant will to blend traditional crafting with unexpected materials:

STONE · GRANITE · STAINLESS STEEL · LEATHER · IGUANA SKIN · CORK

WOLLENhAUPT

Augenoptik · Optometrie · Hörakustik

Kölner Straße 130 · 42651 Solingen
Telefon 02 12 - 1 02 41

www.wollenhaupt-solingen.de

© Coletta Oberhoff DESIGN

Foto: Christian Werth

Manfred Dörpfeld mit seinem Lieblingstrecker: ein Hanomag R12 aus dem Jahr 1955

Gepflegte Liebe rostet nicht

Manfred Dörpfeld schraubt auch mit fast 80 Jahren noch an seinen **historischen Treckern und Landmaschinen**. 2006 hat er die Treckerfreunde Remscheid gegründet.

Aus anfänglicher Unvollkommenheit ist die ganz große Liebe geworden. Als Manfred Dörpfeld 2004 auf eine Kontaktanzeige reagierte, war er am Anfang wenig begeistert von dem, was er beim ersten Date zu Gesicht bekam. Über die Jahre fand das ungleiche Paar zueinander und entwickelte immer größer werdende Zuneigung. „Das ist mein Prachtexemplar", äußert sich Dörpfeld liebevoll über seinen Schatz und ergänzt: „Dass er heute endlich so aussieht, hat jede Menge Arbeit gekostet." Der Traktor-Oldtimer Hanomag R12 besitzt einen Zweitaktmotor und Speichenräder und kam ursprünglich als Pflegetrecker zur Bearbeitung von Feldfurchen zum Einsatz. „Wir nennen ihn Ackermoped", schmunzelt Dörpfeld.

Bei dem 79-Jährigen dreht sich in der Freizeit alles um Trecker und Landmaschinen, in die er tagtäglich jede Menge Herzblut steckt. Seine Lebensgefährtin Sylvia Rothmann hat nichts gegen das außergewöhnliche Hobby ihres Liebsten. Ganz im Gegenteil, denn auch sie genießt die gemeinsamen Ausfahrten auf der gemütlichen, rot gepolsterten Sitzbank. Auch sie ist im Vorstand der Treckerfreunde Remscheid, die Dörpfeld vor 14 Jahren gegründet hat.

Foto: Treckerfreunde Remscheid

Dörpfelds Trecker werden in einem verwahrlosten Zustand angeliefert, so auch dieser Lanz Bulldog 1616 von 1958.

Manche winken, andere ärgern sich

In normalen Jahren steuern Dörpfeld und sein Verein bis zu 30 Trecker-Treffen in ganz NRW an. In diesem Jahr mussten sich die Treckerfreunde allerdings coronabedingt auf Ausfahrten beschränken. Dass man mit seinen 12 PS und maximal 20 km/h zuweilen als Verkehrshindernis gilt und den Unmut von so manch einem Autofahrer zu spüren bekommt, nimmt Manfred Dörpfeld in Kauf. „Manch einer ist wütend, während andere freundlich winken“, berichtet er, dass der nostalgische Wert seines besonderen Gefährts höchst unterschiedlich betrachtet wird.

Als Filmrequisite sehr gefragt

Der Oldtimer diente sogar schon mehrfach als Fernsehrequisite und hat bei einem Filmdreh in Köln sogar schon einmal Uwe Ochsenknecht überfahren –

Anzeige

Podologische Praxis
Gabriele Schmidt
Sektorale Heilpraktikerin der Podologie
Ihre medizinische Fusspflege seit 1992

Weihnachtsgutschein
für gepflegte Füße und einen leichten Gang
im Wert von 40 € zum Preis von 35 €
❤ Für sich selbst oder einen lieben Menschen. ❤
Hastener Straße 44 · 42855 Remscheid · Telefon: 02191/591159-0 · www.podologie-remscheid.de
Das Praxisteam wünscht eine gemütliche Adventszeit!

Foto: Treckerfreunde Remscheid

Der Vorstand der Treckerfreunde Remscheid: (von links) Schatzmeisterin Sylvia Rothmann, Gründer und Organisator Manfred Dörpfeld und Vorsitzender Tom Krampe

zumindest dem Anschein nach. Auch Emma Schweiger stand bereits mit Dörpfelds Trecker vor der Kamera. „Die haben mich da auf ihrer Liste, sodass ich bei landwirtschaftlichen Themen immer wieder angesprochen werde“, berichtet Dörpfeld und ergänzt, dass er sogar schon mal zur Teilnahme bei „Bauer sucht Frau“ animiert worden sei. Seine Klarstellung, dass er gar keinen Bauernhof hat und den Trecker nur zum Spazierenfahren nutzt, habe bei den Fernsehmachern zunächst ungläubiges Staunen hervorgerufen.

Damit die Liebe nicht rostet, wird Dörpfelds uriges Gefährt gut gepflegt und hat einen türkisfarbenen Anstrich bekommen. Neben dem eigenen ist der Name seiner beiden Enkeltöchter Larissa und Jolina eingraviert. Ein großer Schriftzug weist zudem auf die Treckerfreunde Remscheid hin. Der Hanomag aus dem Jahr 1955 ist zwar der Liebling des Sammlers, aber längst nicht sein einziger Oldtimer. So besitzt der Baukaufmann im Ruhestand noch drei weitere Trecker, davon sogar einen aus dem Jahr 1880, sowie 15 historische Landmaschinen.

Der 79-Jährige schraubt so ziemlich jede freie Minute an seinen Treckern, hat erst vor Kurzem einen Lanz Bulldog 1616 aus dem Jahr 1958 restauriert. Der war komplett angeliefert worden, wurde in rund 100 Teile zerlegt und schließlich in 235 Stunden Arbeit neu aufgebaut. „Das hat dann immer etwas von einem Puzzle“, beschreibt Dörpfeld seine Sanierungsleidenschaft. Für den Ankauf kommen indes grundsätzlich nur alte, sanierungsbedürftige Trecker-Exemplare in Frage. Alles andere wäre ja langweilig. *Christian Werth*

Treckerfreunde Remscheid

Verein Die Treckerfreunde Remscheid sind 2006 als gemeinnütziger Verein gegründet worden und zählen inzwischen 13 Mitglieder. Vorsitzender ist seit diesem Jahr Tom Krampe, erst 26 Jahre alt. Die Homepage des Vereins findet sich unter **www.mein-trecker.de**.

Gemeinschaft Die Treckerfreunde treffen sich monatlich in ihrem Stammlokal in der Gaststätte Rautzenberg. Der Verein unterstützt Treckerliebhaber bei der Beschaffung von Datenblättern und Papieren, der Vorstellung beim TÜV Rheinland und der Restaurierung.

Damit Ihre Augen in Bestform bleiben!

Wir widmen uns seit 1929 mit Leidenschaft der individuellen Versorgung von Menschen mit Sehproblemen. Seit dem 1. Oktober 2020 unter der Leitung von Tanja Natalizi.

Im Zuge der Geschäftsübernahme haben wir weiter in modernste Messtechnik investiert. Im Bereich **Augenoptik & Optometrie** finden Sie alles für einen fundierten Gesundheits-Check der Augen.

Der **DNEye Scanner 2+ von Rodenstock** ermöglicht die Erstellung eines allumfassenden und individuellen Augenmodells, in nur einem Messdurchgang.

Teile dieser Daten können in die Produktion der Brillengläser mit einbezogen werden. So entstehen absolut einzigartige, biometrische Brillengläser.

Am Ende der Messung erhält ihr kompetentes Team von Wollenhaupt wertvolle Informationen zum Sehsystem und zu den entsprechenden Risikofaktoren.

Mit dem **Rodenstock Fundus Scanner** sind wir in der Lage, die Netzhaut in wenigen Minuten und ohne medikamentöse Pupillenerweiterung zu analysieren und frühzeitig Auffälligkeiten zu entdecken. So können Abweichungen von der Norm erkannt werden und unsere Kunden werden umgehend an den spezialisierten Augenarzt verwiesen. Das digitale Augen-Screening von Wollenhaupt ist eine gute und schnelle Vorsorgemöglichkeit. Es ersetzt aber nicht den Besuch beim Augenarzt.

Wir gehen gezielt auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden ein.

So ist bestes Sehen garantiert!

WOLLENhAUPT
Augenoptik · Optometrie · Hörakustik

Kölner Straße 130 · 42651 Solingen
Telefon 02 12 - 1 02 41

www.wollenhaupt-solingen.de

Foto: Anna Mazzalupi

Gartenbaumeister Rudolf Breuer stieß mit seiner Idee für den Memoriam-Garten bei der Stadt Solingen auf offene Ohren.

Ein schöner Ort der Erinnerung und Trauer

In Solingen-Ohligs ist ein „Memoriam-Garten“ entstanden. Die Pflege der kleinen, parkähnlichen **Anlage mit Gemeinschaftsgräbern** auf dem Areal des städtischen Waldfriedhofs übernimmt die Friedhofsgärtnerei Breuer.

Sanft bricht sich das Sonnenlicht durch das noch verbliebene Herbstlaub an den Ästen. Es fällt dabei auf die steinernen Stelen, sodass Schatten auf den bepflanzten Flächen entstehen. Fast könnte man vergessen, dass es sich bei diesen sechs Flächen um den letzten Ruheort von geliebten Menschen handelt. Denn die kleine, parkähnliche Anlage strahlt etwas Beruhigendes und Schönes aus. Es handelt sich dabei um den ersten Memoriam-Garten Solingens.

Auf dem Ohligser Stadtfriedhof am Hermann-Löns-Weg wurde der Memoriam-Garten, übrigens ein eingetragener Markenname, Mitte September offiziell eröffnet. Ideengeber dazu war Gartenbaumeister Rudolf Breuer von Breuer Floristik und Friedhofs-

gärtnerei. Er hat die kleine Anlage mit runden Formen entworfen. Gemeinsam mit seinen beiden Söhnen Christoph und Andreas Breuer betreut und pflegt er sie auch fachmännisch.

Rundum-Sorglos-Paket

Das Konzept des Memoriam-Gartens: Die einzelnen Flächen dienen als Gemeinschaftsgräber. Sie sind aufeinander abgestimmt und werden den Jahreszeiten entsprechend vom Familien-unter-nehmen Breuer bepflanzt sowie gepflegt. Den Angehörigen wird damit ein Rundum-Sorglos-Paket geboten. Um die Grabpflege müssen sich die Hinterbliebenen keine Gedanken machen. Denn vielen Angehörigen, weiß Rudolf Breuer, fehlt im hektischen Alltag die Zeit für die Grabpflege. Manche können diese aufgrund ihres Alters nicht mehr selbst durchführen. Trotzdem stellt das Grab einen wichtigen Anlaufpunkt und Ort des Gedenkens dar. Im Memoriam-Garten können sie in harmonischer Atmosphäre trauern, Zwiegespräche halten – auch mit Angehörigen der anderen Verstorbenen – ohne sich Sorgen um die Gestaltung der Gräber machen zu müssen. Ruhebänke laden zum Verweilen ein.

Breuer war es auch wichtig, dass der Garten direkt am Eingang des Friedhofs liegt. „Viele sind nicht mehr so gut zu Fuß", erklärt er. So ist es den Hinterbliebenen möglich, regelmäßig vorbeizukommen.

Der Garten besteht aus verschiedenen Grabtypen. Neben einer klassischen Sargbestattung kann man auch zwischen verschiedenen Urnenbeisetzungen wählen. Die günstigste Variante ist die Beisetzung an der Urnenmauer. Auf der Stele mit vorgezeichneten Ahornblättern wird der

Anzeige

Kosmetik-Studio
Ulrike Itze
Ufergarten 7 · Solingen Mitte
Telefon 0212 – 204477 · www.kosmetik-itze.de

BABOR

Weihnachts-Rabatt-Aktion
20% auf alle Pflegeprodukte
(außer auf Aktions-Ware)
vom 1. Dez bis 12. Dez 2020

Sie brauchen einen Geschenk-Gutschein?
Verscnenken Sie besondere Momente ~
und endlich Zeit für mich.

~ LAVA-SHELL-Rückenmassage € 49,–
eine ganz besondere sehr intensive, wohltuende und entspannende Massage die Körper, Geist und Seele ins Gleichgewicht bringt und Muskelverspannungen löst.

~ RELAX Gesichts6ehandlung € 98,–
große Gesichtsbehandlung inkl. Gesichts/Nacken und Kopfmassage

~ RELAX de Luxe Gesichtsbehandlung € 129,–
große Gesichtsbehandlung
mit Gesichts/Nacken/Kopf Massage
und Rücken Massage

Das ganze BABOR Kosmetik Team Ulrike Itze
freut sich auf SIE.

Unser Service für SIE im Dezember.
Wir liefern Ihnen auf Wunsch auch Ihre PflegeProdukt-Bestellung oder auch einen Geschenk-Gutschein kostenfrei nach Hause.

Foto: Tim Oelbermann

Der Garten soll Trauer in harmonischer Atmosphäre ermöglichen.

Name vermerkt. Zudem gibt es ein Urnengemeinschaftsgrab. Bei der Premiumkategorie kann ein zusätzlicher Grabstein ausgewählt werden. Hierfür ist der Solinger Steinmetz Globisch Ansprechpartner. „Der Memoriam-Garten ist ein bewusster Ort der Erinnerung. Jeder Mensch hat Spuren im Leben hinterlassen. Deshalb gibt es an dieser Stelle keine anonyme Beisetzung", beschreibt Rudolf Breuer einen wichtigen Aspekt des Konzepts.

Die ersten Flächen des Memoriam-Gartens sind bereits reserviert. Erworben werden sie zu einem fixen Preis, in dem die Dauergrabpflege durch das Unternehmen Breuer für 20 Jahre bereits enthalten ist. Die Rheinische Treu-

Anzeige

Genuss ist uns heilig!

ölpapst

Tauchen Sie ein in eine wahre Geschmacksexplosion für ihre Sinne.

Unsere Leidenschaft spiegelt sich in der Verarbeitung und im Genuss der Produkte wieder. Ob Essig oder Öl: wir bieten Ihnen exklusive Qualität und einen professionellen Umgang mit unseren Premium-Produkten.

Wir beliefern seit über 10 Jahren die deutsche Sterne- und Spitzengastronomie mit unseren ausgewählten und hochwertigen Produkten.

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Geschmäckern und erweitern stetig unser kulinarisches Angebot für Sie.

Besuchen Sie uns in unserem Online-Store oder vor Ort. Bei Fragen rufen Sie uns gerne an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

*Ölpapst-Store | Hindenburgstraße 53 | 42853 Remscheid | **www.oelpapst.com***
Mobil: 0170/5923234 und 0163/4718406 | E-Mail: Jochen.Wilcke@oelpapst.com

handstelle für Dauergrabpflege verwaltet die Gelder und kontrolliert auch regelmäßig den Zustand. Bei der Stadt Solingen sei er mit der Idee des Memoriam-Gartens auf offene Ohren gestoßen. Auch in Radevormwald sowie in Remscheid gibt es einen Memoriam-Garten.

Der Solinger Initiator ist sich sicher, dass darin ein Teil der zukünftigen Friedhofkultur liegt. „Die Memoriam-Gärten sind vielfältig. Durch die Bepflanzung auch für die Natur und die Artenvielfalt", betont er. Sie erweitern die individuellen Bestattungsmöglichkeiten.

Anna Mazzalupi

Interview mit Marlene Brockhaus, Koordinatorin Ambulantes Hospiz Remscheid

Foto: Roland Keusch

Der Tod gehört zum Leben dazu. Dennoch ist er häufig ein Tabuthema. Warum?

Marlene Brockhaus: Die Themen Tod, Sterben und Trauer sind mit viel Angst und Unsicherheit besetzt. Oft erleben wir es, dass eine Ehefrau zu uns sagt: „Ich weiß, ich werde sterben. Aber erzählen Sie es bloß nicht meinem Mann." Der Ehemann sagt dann anschließend: „Ich weiß, sie wird sterben, aber sagen Sie es bloß nicht meiner Frau – sie weiß davon nichts." Die Sprachlosigkeit ist ein großes Problem, vielleicht, weil in unserer Gesellschaft die angebliche Unsterblichkeit als Lebensmaxime deklariert wird.

Das Ambulante Hospiz Remscheid begleitet seit über 25 Jahren Schwerstkranke, Sterbende und deren Angehörige. Wie trauern die Menschen heute?

Alte Traditionen werden nicht mehr gepflegt und geraten so in Vergessenheit. Rituale wurden abgeschafft, weil sie unmodern schienen. Sehr verbreitet ist zum Beispiel der Gedanke, man solle die Verstorbenen besser nicht mehr sehen, damit man sie in Erinnerung behalten kann, wie sie waren. Die Trauerverarbeitung gelingt jedoch besser, wenn man begreifen kann, was passiert ist, etwa durch eine persönliche Verabschiedung. Zudem ist es heute nicht mehr gesellschaftlich akzeptiert, länger zu trauern. Schon gar nicht ein ganzes langes Trauerjahr, weil Trauer heute sehr schnell „erledigt" sein muss. Bei den Menschen kommt dann schnell der Gedanke auf, mit mir stimmt was nicht, weil ich immer noch traurig bin. Und diese Menschen melden sich bei uns im Hospiz. Neue Rituale, die es sicher gibt, müssen erst zugänglich gemacht werden.

Auch im Bereich der Angebote für Trauernde hat sich viel getan.

Bei den Angeboten des Hospizes gibt es Raum für die Trauer, die Möglichkeit, sich mit anderen Trauernden auszutauschen oder im Einzelgespräch seinen Gefühlen rund um die Trauer Ausdruck zu geben. Denn im Familien- und Freundeskreis fehlt oft der Rückhalt, über das Traurigsein reden zu können. Oft kommen so Sätze wie: „Jetzt ist aber mal gut. Du musst doch wieder ins Leben zurückfinden." In Zeiten von Corona bieten die Trauerspaziergänge eine gute Möglichkeit, sich bei Bewegung und an der frischen Luft mit anderen Trauernden auszutauschen.

Das Gespräch führte Anna Mazzalupi

Weitere Infos auf der Homepage **www.hospiz-remscheid.de**

Foto: Wupperverband

Seit Jahrzehnten arbeitet der Wupperverband daran, die Wupper natürlicher zu gestalten.

90 Jahre im Dienst der Wupper

Das **Einsatzgebiet des Wupperverbandes** ist riesig. Über kommunale Grenzen hinweg erstreckt es sich vom oberbergischen Marienheide bis nach Leverkusen, wo die Wupper in den Rhein mündet.

Bis der Wupperverband 1930 gegründet wurde, war die Wupper eine stinkende Kloake. Durch Abwässer aus Haushalten, Industrie und Gewerbe wurde sie zum schwarzen Fluss. Neben der extrem schlechten Wasserqualität war auch der unerträgliche Gestank ein großes Problem für die Menschen im Tal der Wupper. Das sollte sich mit der Gründung des Wupperverbandes ändern.

Im Fokus des Verbandes steht seit nunmehr 90 Jahren nicht der Gewinn, sondern der Schutz und die Bewirtschaftung der wichtigen Ressource Wasser. Zu diesem Zweck betreibt der Verband neben 14 Talsperren und elf Klärwerken auch eine Schlammverbrennungsanlage, zahlreiche Regen- und Regenrückhaltebecken und ist für rund 2000 Kilometer Flüsse und Bäche verantwortlich. Getragen wird der Wupperverband von Städten, Gemeinden, Kreisen, Wasserversorgungsunternehmen sowie von Industrie und Gewerbe der Region.

Im Solinger Teilstück Kohlfurth erfolgte im vergangenen Jahr eine Renaturierung der Wupper. Nach der Umgestaltung wird nun

ein Anschlussprojekt in Kooperation mit den Städten Wuppertal und Solingen geplant. Oberhalb der Brücke der L74 und entlang der Kläranlage Kohlfurth soll die Wupper geweitet und mit Steinen und anderen Strukturelementen abwechslungsreicher gestaltet werden. So sollen Hochwasserschutz und Gewässerstruktur verbessert werden. Das Projekt wird voraussichtlich in den beiden kommenden Jahren umgesetzt.

Fischtreppe für Lachs und Co.

Derweil nimmt die Fischtreppe am Eschbach in Unterburg Gestalt an. Auf 70 Metern soll den Fischen über 20 Stufen der Aufstieg ermöglicht werden. Gleichzeitig wurde mit dem Bau das letzte Kapitel des Projekts „Hochwasserschutz" in Unterburg aufgeschlagen. Mit dem Fischaufstieg soll der Höhenunterschied überwunden werden, da der Eschbach auf einer Länge von 600 Metern bis zu 1,60 Meter tiefer wird. Zum Einsatz kommen dafür Natursteine. Fische und Kleinstlebewesen sollen dadurch wieder freie Bahn haben. Wenn das Wetter mitspielt, soll die Fischtreppe Ende des Jahres fertig sein.

Und der trockene Sommer?

Die Große Dhünn-Talsperre als zweitgrößte Trinkwassertalsperre Deutschlands ist derzeit zu knapp 50 Prozent gefüllt, was etwa 35 Millionen Kubikmeter entspricht. Es dauert immer etwas, bis sich Regen nach einer langen Trockenphase auf den Füllstand einer Talsperre auswirkt. „Die Böden sind trocken und nehmen erst mal viel Wasser auf", weiß Ilona Weyer vom Wupperverband. „Wenn die Böden gesättigt sind, fließt mehr Wasser den Talsperren zu. Deshalb schlägt sich Regen nicht sofort in den Füllmengen nieder, und wir benötigen daher ein nasses Winterhalbjahr. Auch wenn man sich selbst manchmal nicht so über Regen freut – es ist der dringend erforderliche ‚Warenzufluss' für unsere Talsperren." *Holger Bernert*

Zahlen, Daten, Fakten

Das Wupperverbandsgebiet umfasst **813 Quadratkilometer**. Von den **2000 Kilometern** Flüssen und Bächen entfallen rund 115 Kilometer auf die Wupper. Die Menge des gereinigten Abwassers liegt in diesem Jahr bei geschätzten **120 Millionen Kubikmeter**. Auf den Bereich der Bever-Talsperre entfallen in diesem Wasserwirtschaftsjahr **1143 Millimeter**. Aus der Großen Dhünn-Talsprerre werden für die Trinkwasseraufbereitung dieses Jahr **40,4 Millionen Kubikmeter** Rohwasser zur Verfügung gestellt. Dem Verband gehören **160 Mitglieder** an.

Anzeige

Wir wünschen besinnliche Feiertage sowie einen gesunden und glücklichen Start ins Jahr 2021!

Getreu unserem Motto „Stilvoll genießen - genussvoll erleben" freuen wir uns auf ein Wiedersehen! Sind Sie auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk? Verschenken Sie doch Freude und Genuss mit einem Gutschein.

Heldmann & Herzhaft

Brüderstraße 56 - 42853 Remscheid
Tel: 02191 / 29 19 41 - info@heldmann-herzhaft.de
www.heldmann-herzhaft.de

Klingelingeling, hier erhalten Sie Geld zurück.

Doppelter Treuebonus vom 14. bis 20.12.2020 bei allen Solinger Partnern

Jetzt macht Weihnachten doppelt Freude.

Vom 14. bis 20. Dezember 2020 verdoppeln wir den Cashback all unserer Vorteilswelt-Partner.

Und so funktioniert´s:

Shoppen: Entdecken Sie tolle Vorteile bei zahlreichen Partnern in Solingen und Umgebung.

Zahlen: Bezahlen Sie ganz einfach mit Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte) oder Sparkassen-Card Plus (Debitkarte).

Geld zurück: Erhalten Sie automatisch einmal im Monat Ihre Vorteile als Gutschrift auf Ihr Girokonto gutgeschrieben.

Stadt-Sparkasse Solingen

Auto & Mobiles

1a autoservice Margagliotta	2,00%
1a autoservice Walther**	1,00%
Auto Bühne	2,00%
Autohaus Betzing e.K.	2,00%
Autoteile Heinrichs	2,00%
Bammer & Hilger GmbH – KFZ Meisterbetrieb	3,00%
Kfz-Meisterbetrieb F. Sciascia	3,00%
Ophoff Automobile	3,00%
PM KFZ Meisterbetrieb	2,00%

Blumen & Geschenke

Blumen-Seiffert e.K.**	2,00%
Floristik Wupper	3,00%
Karten-Klatsch	3,00%

Dienstleistungen

Foto Geyer*	3,00%
my fotoprofi – Am Neumarkt	2,00%
my fotoprofi – Düsseldorfer Straße	2,00%
Umzüge, Entrümpelungen, Transporte, gebr. Möbel uvm. – Schnüffel-Center	3,00%

Einkaufen

Burgvogel Stahlwaren – hochwertige Küchenmesser	3,00%
Carl Mertens Solingen – Authentische Manufaktur**	2,00%
Dragon-Textil – Textildruck, Berufskleidung, Sicherheitsschuhe	3,00%
Faltzelte für jeden Anlass von Wachholz Solingen	3,00%
Felix Solingen GmbH	3,00%
Heyderhoff - Hausrat • Garten • Geschenke	3,00%
ROBUSO - Scheren & Messer aus eigener Herstellung	5,00%
SpielPlus Hilden	2,00%
SpielPlus Solingen	2,00%
Wüsthof GmbH	3,00%

Elektronik & Computer

EURONICS Cäsar	1,00%
IPhonegallery – Reparatur Service für IPhone - Smartphone - Mac	3,00%
Wesoldi Spezialist Tinte Toner Büromaterial Copyshop	3,00%

Gesundheit

Schulze-Arendt – Mode die den Fuß verwöhnt!*	3,00%

Lebensmittel

Alte Kunst Weinkeller	3,00%
AUSGEREIFT Käse & Wein	3,00%
Fischmarkt – ISB Seafood GmbH	3,00%
Josef Kohnen & Sohn – Kartoffeln, Brennstoffe & Propangas	3,00%
Kersting - Konditorei . Confiserie . Café	2,00%
Merscheider Getränkemarkt Franz	1,00%
Metzgerei Demmer	2,00%
Mini-Market da Manu	3,00%
Olivenöl Cottone	3,00%
Stöcker Backwaren Beethovenstraße**	2,00%
Stöcker Backwaren Friedrich-Ebert-Straße**	2,00%
Stöcker Backwaren Löhdorfer Straße**	2,00%
Stöcker Backwaren Wuppertaler Straße**	2,00%
Vom Fass Solingen**	5,00%

Mode, Schmuck & Accessoires

Befeni Maßmode Solingen	3,00%
Freudenhaus Concept-Store Fashion & Lifestyleprodukte	2,00%
Mode mal Anders	3,00%
Rein Gold Perle	3,00%
RYCHARZ Juwelier	2,00%

Optiker & Hörakustiker

Augenoptik Gutes Sehen	5,00%
Optik & Akustik Stock OHG*	10,00%
Optik Fey	3,00%
Optik Ludewigs & Schwarz	5,00%
Optik Tom	10,00%

Restaurants & Cafés

Alte Kunst Café	3,00%
Bayrisches Wirtshaus	3,00%
Birkenweiher	3,00%
Bistro Büro	2,00%
Café Zum Rittersturz	3,00%
Gaston Fischerstube	3,00%
Landhaus Schmalzgrube	2,00%
Restaurant OLYMPIA Solingen	3,00%
Restaurant Turnhalle	3,00%
Steinhaus im alten Bahnhof*	3,00%
Taverne Mykonos – Kanathos Weinhof	3,00%
Waffelhaus Schloss Burg	3,00%

Schönheit & Wellness

Christiane Droppmann Coiffeur	3,00%
Coiffeur Anita Steinle	3,00%
Haarstudio L'evento	3,00%
Salon Fierro Hairdesign	3,00%
SUNPOINT Beauty- & Tanning-Studio	3,00%

Sport & Freizeit

PRIDE Solingen*	3,00%
Sportshop Solingen	5,00%

Tiere & Tierbedarf

Huber Tiernahrung	2,00%

Wohnen, Einrichten & Bauen

Antiquitäten Broßhauser Mühle	10,00%
Betten Höher KG	2,00%
Designleuchten SAVE - Leuchtenmanufaktur	5,00%
Don Ambiente	3,00%
Farben Rohloff	3,00%
Franz König Bauelemente GmbH – Tore, Türen, Fenster, E-Antrieb	2,00%
Gartentechnik Gabriel	1,50%
hastenrath – schöne Böden	3,00%
Raumausstattung – Dekoration Veit Grusser	3,00%
Staba-Schermuly – Leichlingen	2,00%
Staba-Schermuly – Solingen	2,00%

Alle Solinger-Partner und fast 5.000 weitere Partner finden Sie auf:
solingen.s-vorteile.de

* Treuebonus wird nicht auf das gesamte Sortiment gewährt.
** Sie erhalten einen zusätzlichen Sonderbonus ab einem gewissen Monatsumsatz.
Stand 31.10.2020, Änderungen vorbehalten.
Es gelten die aktuellen Angaben auf solingen.s-vorteile.de

„Meine Musik soll unterhalten, und das auf dem bestmöglichen Niveau“

Foto: Brian Wittman

Mit drei Jahren entdeckte der Burscheider Jazz- und Swing-**Musiker Engelbert Wrobel** seine Liebe zur Musik. Mit ENGELBERT hat er über Kultur in Krisenzeiten und das Besondere am Jazz gesprochen.

Engelbert Wrobel steht gerne mit internationalen Musikern auf der Bühne. Während des Lockdowns hat er stattdessen sein Haus renoviert.

Der Burscheider Jazz- und Swing-Musiker Engelbert Wrobel wurde 1959 in Dormagen geboren, wuchs in der Eifel auf und lebt seit 27 Jahren im Bergischen Land. Mit zehn Jahren spielte er mit der Klarinette in der Blaskapelle seines Vaters. Das Instrument begleitet ihn bis heute. Klassische Klarinette hat Wrobel auch an der Musikhochschule in Düsseldorf studiert. Hinzugekommen ist das Saxofon. Seit mehr als 20 Jahren schiebt Wrobel verschiedene Projekte mit international bekannten und hochkarätigen Musikern an, mit denen er dann in Europa auf Tournee geht, wie zum Beispiel das International Hot Jazz Quartet, die Band Swingin' Ladies plus 2 oder das International Swing Quartet.

Wie ist Ihre aktuelle Lage als Musiker in den Zeiten von Corona?

Engelbert Wrobel: Mich hat es da voll erwischt. Ich hatte zwei Jahre lang eine Tour geplant und dann für den März vier Kollegen aus den USA einfliegen lassen. Ursprünglich waren 27 Termine vorgesehen – sieben konnten wir spielen, dann kam Corona. Das war der Super-Gau für uns. Dazu kam die Sorge, ob die Kollegen nach der Schließung der US-Grenzen durch Trump wieder zurück in ihre Heimat können. Ich war sehr froh, als ich erfahren hatte, dass sie gut dort angekommen sind. Danach gab es durch den Lockdown keine Auftritte mehr, und ich habe die Zeit genutzt, um mein Haus zu renovieren. Im Sommer gab es dann vereinzelte Konzerte, und für September hatten wir eine Tour mit 17 Konzerten geplant, sieben davon haben stattgefunden. Darunter war auch der Auftritt in Burscheid, den ich auf zwei Termine aufgeteilt habe, um möglichst im Publikum die notwendige Distanz gewährleisten zu können. Aktuell muss man mit dem glücklich sein, was man noch bekommt.

Wie wichtig sind Musik und Kultur überhaupt in Krisenzeiten?

Wrobel: Kultur hat auch jetzt die gleich hohe Bedeutung für Menschen wie in der Zeit davor. Das scheint nur nicht oben bei der Politik angekommen zu sein. Ich habe im Sommer ein kleines Swing-Konzert gespielt und danach mit älteren Menschen gesprochen, die mich seit mehr als 20 Jahren kennen. Die hatten Tränen in den Augen und haben gesagt: Corona nimmt uns das Vergnügen unserer letzten Jahre. Aber mir ist klar, dass wir in dieser Situation aufpassen müssen. Ich könnte es mir nie verzeihen, wenn ein Mensch durch den Besuch bei einem Konzert von mir an dem Virus erkranken würde.

Sie sind Eifelaner und leben seit 1993 in Burscheid. Was bedeutet Ihnen das Bergische Land?

Wrobel: Genau gesagt bin ich in Dormagen geboren, und meine Familie ist in die Eifel gezogen, als ich drei Jahre alt war. Am Bergischen Land gefällt mir die Landschaft, die der in der Eifel sehr gleicht. Auch ein Spaziergang an der Wupper erinnert mich an die Rur zu Hause in der Eifel. Aber auch Burscheid ist für mich nach 27 Jahren Heimat geworden – das merke ich zum Beispiel beim Einkaufen, da treffe ich immer jemanden, den ich kenne.

Angefangen haben Sie mit der Klarinette in der Blaskapelle Ihres Vaters?

Wrobel: Mein erstes Instrument war mit drei Jahren die Blockflöte. Mit sechs habe ich das Klavierspielen begonnen. Ich habe schon immer gerne Musik gemacht und gehört. Als mein Vater seine Trachtenkapelle gegründet hat, brauchte er dringend Klarinettisten – die anderen Leute haben bei uns im Dorf eher Blechblas-Instrumente gespielt, weil ihnen die Klarinette zu filigran war. Und so sind meine drei Freunde und ich noch als Kinder in die Kapelle gekommen. Ich hatte schnell meinen Spaß mit dem neuen Instrument und habe sogar noch mit

Masern im Bett Klarinette gespielt. Zum Musikmachen gab es bei mir immer einen inneren Antrieb. Ich mag die Marschmusik, die wir damals gespielt haben, noch immer und war während der Bundeswehr beim Stabsmusikkorps.

Als Schülerband hatten Sie sich mit den Happy Jazzmen schon auf den Jazz konzentriert.
Wrobel: Das war mit 13 oder 14, da kam jemand zu mir und hat mich gefragt: Kennst Du eigentlich Chris Barber? Den kannte ich damals noch nicht. Durch einen Jazzverrückten im Dorf, einen Hifi-Berater, habe ich dann aber auf einer guten Stereoanlage diese Musik gehört, und es hat mich sofort gepackt.

Sie mögen besonders den Jazz der 20er- bis 40er-Jahre. Warum?
Wrobel: Die Musik kann bei den Musikern und den Zuhörern sämtlich Gefühle wecken – von himmelhochjauchzender Freude bis zur Trauer und Melancholie. Es ist eine Musik mit einem starken Rhythmus, zu dem sich das Publikum einfach bewegen muss. Dieser Jazz drückt Lebensfreude aus und will unterhalten. Das habe ich bei meiner Musik immer so gesehen – ich möchte die Menschen unterhalten – und das auf dem bestmöglichen Niveau. Unterhaltung bedeutet nicht, dass man nicht anspruchsvoll spielen muss.

Wie kann man heute noch Jazz der jüngeren Generation näherbringen?
Wrobel: Swing zu tanzen, liegt seit einigen Jahren wieder im Trend. Zu meinen Konzerten kommen auch Kinder und Jugendliche. Das sind meist Leute, die selbst Instrumente wie Klarinette, Saxofon oder Trompete spielen – die sind offener für diese Musik. Und sie merken, wenn man sich darauf einlässt, kann das auch Spaß machen. Wichtig wäre allerdings, dass Jazz auch wieder im Radio stattfindet, das würde vieles einfacher machen. Das war in den 20er- und 30er-Jahren anders, da war das die Popmusik dieser Zeit. Wichtig ist zu erkennen, dass Jazz viele Facetten und Richtungen hat. Da geht es nicht nur um Free- und Modern Jazz, der eher etwas für Spezialisten ist.

Sie stehen bei Ihren Konzerten meist mit internationalen Kollegen auf der Bühne.
Wrobel: Ich versuche immer, die besten Kollegen zu finden, mit denen ich spielen kann, weil es mein Antrieb ist, die beste Musik zu machen. Manche trifft man auf Festivals oder auch weit weg von der Heimat. So habe ich den Mailänder Pianisten Paolo Alderighi in Japan getroffen. Mit dem spiele ich nun schon seit 15 Jahren zusammen.

Welche Projekte haben Sie für das kommende Jahr?
Wrobel: Die Tour, die wir für das Frühjahr geplant haben, ist nun für den März 2022 angesetzt. Auch für 2021 war eine Tour angedacht, ob die sich realisieren lässt, ist aber noch nicht ganz klar.

Was macht Ihnen aktuell die größten Hoffnungen und was die größten Sorgen?
Wrobel: Beruflich mache ich mir Sorgen, ob es künftig möglich ist, noch meine Touren zu organisieren. Man muss Kollegen aus den Staaten einfliegen lassen und braucht Hotels zum Übernachten. Ob sich das noch finanzieren lässt, weiß ich noch nicht. Es fragt sich auch, ob es nach der Pandemie noch Veranstalter gibt, die nicht das Handtuch geworfen haben. Aber vielleicht entsteht aus der Krise auch wieder etwas Neues. Gesellschaftlich macht mir Sorgen, dass viele Leute nur noch auf sich bezogen sind und nicht mehr an andere denken. Auch das ewige Klagen über den Lockdown und das Tragen einer Maske ärgert mich. Meine Frau kommt aus Spanien, da durften die Leute noch nicht mal zum Spazierengehen auf Feld. Da hatten wir es doch deutlich leichter. Ich hoffe sehr, dass die Menschen trotz allem auch in der Krise wieder zueinanderfinden.

Das Interview führte Stephan Eppinger

RADIO RSG
94,3 | 107,9 | 92,2

DAS BESTE AM MORGEN

Die meistgehörte Morgenshow
in Remscheid und Solingen von 6 bis 10 Uhr

DIE BESTE MUSIK

Perfekt geweckt mit Euren Lieblingssongs bei Radio RSG. Alle aktuellen Hits im besten Mix.

DER BESTE SERVICE

Besser ankommen mit dem Radio RSG Verkehrsservice. Staus in Echtzeit und die Blitzer in der Region exklusiv bei uns.

www.radiorsg.de

Noch mehr Musik gibt's

- in unseren **fünfzehn digitalen Webradios**
- auf unserer **Internetseite** oder
- mit der **kostenlosen RSG-App** für iOS & Android

RADIO RSG
94,3 | 107,9 | 92,2
NRW LOKALRADIOS. DER BESTE MIX.

Fotos (2): Andre Düxmann und Janine Gwinner

Der Überzeugungs-Tätowierer

Oliver Paaß schätzt beim Tätowieren den direkten Kontakt mit seinen Kunden.

Der Solinger Künstler Oliver Paaß hat bereits Illustrationen für den größten Bowlingball-Hersteller der Welt gefertigt. Mit dem **Fine Line in Düsseldorf** besitzt er eines der ältesten Tätowierstudios Deutschlands.

Paaß ist Jahrgang 1973 und eigentlich zu jung, um die wilden Jahre in der Tätowierer-Szene in Deutschland live erlebt zu haben. Doch der Solinger führt seit drei Jahren das Fine Line an der Corneliusstraße in Düsseldorf. Und dieser Laden ist nicht bloß ein Tattoostudio. Dieser Laden ist legendär. „Die Räume atmen Tattoo-Geschichte", sagt Oliver Paaß und fügt hinzu: „Häufig kommen Leute zu uns in den Laden und fragen nach dem Ralf." Der Ralf ist Ralf Guttermann, eine Legende der deutschen Tattoo-Szene. 2017

verlor er seinen Kampf gegen den Krebs.
„Ralf war für vieles, was in Deutschland mit Tätowierungen zu tun hat, ein Wegbereiter, beispielsweise das Tätowieren in einem richtigen Ladenlokal“, berichtet Paaß. „Legendär war die Geschwindigkeit, mit der er seine Tätowierungen fertiggestellt hat.“ 1984 gründete Guttermann das Fine Line genau dort, wo es sich heute immer noch befindet. Es ist damit eines der ältesten, noch existierenden Tätowierstudios in Deutschland.

Kennengelernt hat Oliver Paaß Ralf Guttermann auf einer Tattoo-Convention 2012. „Das war eher ein Zufall“, erinnert sich Paaß. „Ich komme ja eigentlich von der Airbrush-Kunst und hatte mir da schon einen Namen weit über die Grenzen meiner Heimatstadt Solingen hinaus gemacht, doch trotz der ganzen Erfolge fehlte mir etwas.“ Oliver Paaß hatte zu diesem Zeitpunkt für zig große Unternehmen gearbeitet, wurde mit Preisen überhäuft und hatte im Bereich „Custom-Painting“ den Olymp erklommen. Als Beispiel

Anzeige

die Steakmesser Manufaktur

Seit 1901 produziert die Firma Paul Adrian erfolgreich geschmiedete Messer in der Klingenstadt Solingen.
Die familiengeführte Manufaktur ist auf die Produktion von geschmiedeten Steakmessern und -gabeln mit eigens entwickelter und patentierter Sägeverzahnung spezialisiert. Neben lebensmittelechten Kunststoffgriffen werden auch viele edle FSC zertifizierte Holzgriffe in liebevoller Handarbeit zu Unikaten verarbeitet.
Ganz neu im Sortiment ist das Steaktaschenmetz, ein Steakmesser zum Mitnehmen für den nächsten Restaurantbesuch!

Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk?
Unseren Werksverkauf finden Sie hier:
Paul Adrian Stahlwarenfabrik
Ziegelstraße 7 • 42719 Solingen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.paul-adrian.de • Webshop: www.diesteakmessermacher.de
E-Mail: info@paul-adrian.de • Tel.: 0212 815410
@pauladriansteakmesser • @pauladrianstahlwarenfabrik

seien da nur seine Arbeiten für den amerikanischen Bowling-Marktführer Brunswick zu nennen. Die von ihm gestalteten Bowlingkugeln wurden zu den meistverkauften der Firmengeschichte. Ob Sportwagen, Harley-Davidson-Bikes oder andere professionelle Illustrationen, Oliver Paaß hat bis heute über 10.000 Stunden gemalt und „quasi alles schon gestaltet" – inklusive eines Bundeswehr-Tornados.
Nach eigenen Worten war er an einem Punkt angekommen, an dem er einfach etwas anderes ausprobieren wollte. „Ich wollte mich neu erfinden. Das hat auch etwas mit dieser ganz speziellen Arbeit im Custom-Bereich zu tun. Der ganze technisch-handwerkliche Aufwand für die Vor- und Nachbereitung beim Lackieren hatte nichts mit Kunst und Freiheit zu tun." Seine neue Rolle als Familienvater tat dabei ihr Übriges. „Ich wollte diese Mühle verlassen, suchte neue Ideen und wollte mich wieder lebendiger fühlen."

„Tätowieren ist wie ein Live-Konzert, aufregend und direkt."

In den vielen Stunden der Entwicklung hochkomplexer Lackaufbauten bis hin zum Show-Finish vermisste er den Kontakt zum Menschen. Beim Tätowieren war dies nun völlig anders: Die Arbeit am „lebenden Objekt" stand nun im Vordergrund. Mit allen Risiken, die das mit sich bringt. Doch diese Art von Herausforderung gefiel Oliver von Anfang an. „Bei mir steht der künstlerische Ansatz an erster Stelle", sagt der Solinger. „Es gibt Leute, die machen halt Tattoos – und es gibt Tätowierer. Zu letzteren zähle ich mich. Den einen wird man niemals in den anderen umwandeln können." Als „echter" Tätowierer beschäftigt sich Oliver Paaß mit der Geschichte seiner Profession, liest und arbeitet sich in die von ihm favorisierte japanische „Irezumi"-Technik der Ganzkörper-Tätowierung ein und verfasst Artikel in Fachzeitschriften. „Dem Tätowieren was zurückgeben", wie er sagt. Sein Ansatz des Tätowierens ist dabei völlig frei und offen. „Ich sehe mich als Künstler mit meiner eigenen Werkkomponente", sagt Oliver Paaß. „Die Bilder auf der Haut entstehen sehr frei – ich lasse mich von meinem Gegenüber inspirieren, siebe und filtere deren Aussagen und entwickle oftmals zu deren Überraschung neue, innovative Konzepte – mit dem Ziel, deren Wesen zu spiegeln."
„Eigenschöpferische Leistung" nennt der verheiratete Vater einer sechsjährigen Tochter und eines einjährigen Sohns das. Wie ein echter Künstler eben.
„Ich vergleiche das immer mit der Musik. Das Airbrush- und Custompainting ist wie ein Studioalbum aufzunehmen. Tätowieren ist wie ein Live-Konzert, aufregend und direkt."

Foto: Ulf Thürmann

Oliver Paaß an seinem Arbeitstisch – hier entwirft der Künstler seine Arbeiten.

Und dass er nun als Solinger Junge zum „Gig“ immer nach Düsseldorf fahren muss und täglich ein Auswärtsspiel absolviert, stört Oliver Paaß nicht. „Ich liebe Solingen, habe auch gute Kontakte zu den bekannten Kollegen in der Stadt, doch Fine Line rechtfertigt die tägliche Fahrerei.“ In Solingen sieht er sich aber nach wie vor verortet. „Ich komme künstlerisch-historisch aus der Klingenstadt und habe auch hier schon meine Spuren hinterlassen“, sagt der 47-Jährige. Seinen Werken ist man sicherlich bereits begegnet in Form des Zöppkesmarkt-Plakates, beim Erscheinungsbild vom TIKI-Kinderland oder im Rahmen der Regionale 2006, als eines seiner Werke zu den Güterhallen stadtweit auf einer Vielzahl von Plakatwänden gezeigt wurde.
Oliver Paaß selbst war anfangs übrigens selbst nur gering tätowiert. „Das hat sich erst später geändert. Ein Metzger ist ja auch kein Vegetarier. Ich will mit meinen Kunden mitfühlen und erleben, was ich ihnen unter die Haut bringe.“

Felix Förster

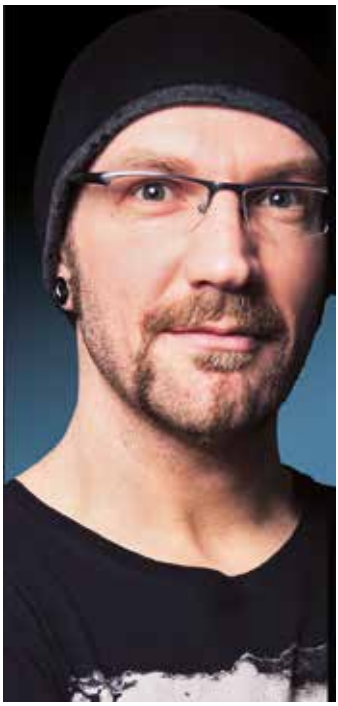


Foto: Marsha Glauch

Anzeige

elektro-technik-grote

- Wir bieten Lösungen -

Unser Lager – der wichtigste Schatz

Auf über 1000 Quadratmeter führen wir ein Sortiment von ständig mehr als 25.000 verschiedener Ersatzteile aller führender Hersteller. Vom kleinen Steckverbinder bis zur Systemplatine, immer schnell und sofort lieferbar. So vermeiden wir Produktionsausfall und Stillstand… per Express und 24/7.

Unsere Leistungen:

- Ersatzteilservice für Maschinen, Motoren & Anlagen
- Motoren- und Komponentenservice
- Schaltschrankbau & Projektierung

elektro-technik-grote e. K.
Kipperstr. 5b | 42855 Remscheid
T +49 (0) 2191 – 469660 | M: +49 (0) 172 – 2626455
www.elektro-technik-grote.de

Foto: Frédéric Batier/X Filme Creative Pool/ARD Degeto/WDR/Sky/Beta Film 2019

Babylon bergisch

Was hat die **Serie „Babylon Berlin“** mit dem Bergischen Land zu tun? Eine ganze Menge, wie die Ermittlungen von Engelbert zeigen.

Berlin scheint so weit weg vom Bergischen zu sein – „Babylon Berlin“ hingegen ist ganz nah dran. Die ARD-Erfolgsserie, die mittlerweile drei Staffeln umfasst, könnte kaum bergischer sein. Die Buchvorlage stammt von Volker Kutscher, einem ehemaligen Journalisten aus dem Oberbergischen Kreis. Für die Regie zuständig ist der Wuppertaler Tom Tykwer. Und der Drehort? Für die dritte Staffel ging es nach Solingen und Wuppertal.

Der Autor aus dem Oberbergischen Kreis

Am Anfang war da Volker Kutscher. Journalist, Jahrgang 1962. Ein bergischer Jung. Geboren im oberbergischen Lindlar, Redakteur bei einer Tageszeitung in der Nachbarstadt Wipperfürth. 1996 veröffentlichte er sein erstes Buch „Bullenmord“. Schauplatz? Das Bergische. Katharina aus Wuppertal sucht ihren Mann, Paul aus Wipperfürth-Egen, den Mörder seines Jungbullens. Die beiden tun sich zusammen und reisen quer durchs Bergische. Auch Kutschers zweiter Roman „Vater unser“ spielt im Bergischen. Erst 2007 kam der literarische Schauplatzwechsel: Kutscher ließ Kommissar Gereon Rath in „Der nasse Fisch“ im Berlin der 1920er Jahre ermitteln.

Was ihn inspirierte? Unter anderem der Film „M – Eine Stadt sucht ihren Mörder“. Da spielte auch der Düsseldorfer Schauspieler Gustaf Gründgens mit, der öfter auch mal in Hückeswagen auftrat und im Haus Hammerstein übernachtete.

Der Regisseur aus Wuppertal

Kutscher schickte Gereon Rath weiter auf Ermittlungen. Die Bücher kamen gut an. Und irgendwann kam dann die Idee, eine Serie daraus zu machen. Mit Tom Tykwer. Der hat unter anderem „Lola rennt“ und „Cloud Atlas“ gedreht und kommt natürlich auch aus dem Bergischen: aus Wuppertal. Als Jugendlicher soll er auf der Kaiserhöhe unterwegs gewesen sein, seine Familie wohnt bis heute in der bergischen Großstadt. Und Tykwer? Der hat schon mehrfach betont, dass Wuppertal immer seine Heimat bleiben wird, auch wenn er als gefragter Regisseur viel unterwegs ist. So oft er könne, komme er aber zurück.
Jetzt waren es schon zwei kreative Köpfe aus dem Bergischen, die für die Serie „Babylon Berlin“ zuständig waren – und sie scheinen auf einer Wellenlänge zu sein. Zumindest mochte Kutscher die Art, wie Tykwer die Figuren aus seinem Roman auf dem Fernsehbildschirm zum Leben erweckte. Besonders auch, dass kein Film, sondern eine Se-

Foto: Christian Beier

Drei Tage lang war das Rasspe-Gelände Drehort für die Erfolgsserie.

Foto: Daniela Tobias

Das Rasspe-Gelände ist als Drehort beliebt: Auch für „Alarm für Cobra 11“ wurde hier gefilmt. Kurz nach den Dreharbeiten wurde hier allerdings mit dem Abriss begonnen, um Platz für Gewerbe zu schaffen. Nur zwei denkmalgeschützte Bauten bleiben stehen.

BABYLON BERLIN

Die Serie Die Krimi-Serie Babylon Berlin ist die bislang teuerste deutsche Serie. Angelegt war sie zunächst auf zwei Staffeln mit insgesamt 16 Folgen und einem Budget von knapp 40 Millionen Euro. Hauptdarsteller ist Volker Bruch, der den Kommissar Gereon Rath spielt. An seiner Seite ist Liv Lisa Fries als Charlotte Ritter, die auch bei der Polizei arbeitet. Schauplatz ist das Berlin der Weimarer Republik.

Staffel 3 Die dritte Staffel führt in das Filmstudio Babelsberg. Dort werden Dreharbeiten, in die viel Geld geflossen ist, von einer Mordserie überschattet. Außerhalb der Welt des Stummfilms ist Kommissar Gereon Rath einer Welt im Wandel ausgesetzt: Auf der einen Seite Armut und Arbeitslosigkeit, auf der anderen die Exzesse der Roaring Twenties.

Foto: Frédéric Batier/X Filme Creative Pool/ARD Degeto/WDR/Sky/Beta Film 2019

Die dritte Staffel von „Babylon Berlin" ist noch bis zum 21. Januar in der ARD-Mediathek zu sehen.

rie gedreht wurde. „Das ist ja das Schöne an dieser TV-Adaption. Meinem Buch ‚Der nasse Fisch' blieb das Schicksal erspart, das die filmische Adaption eines Romans normalerweise mit sich bringt: Er wurde für die Verfilmung nicht gekürzt, sondern bekam ganz im Gegenteil alle Zeit, die er braucht: In zwölf Stunden kann die Geschichte so episch entfaltet werden, wie es der Stoff verlangt. Und es macht Freude zu sehen, wie unglaublich gut „Babylon Berlin" diese komplexe Geschichte erzählt", erklärte er.

Die Drehs in Solingen und Wuppertal

Dass sich Tykwer dem Bergischen bis heute verbunden fühlt, zeigt Staffel 3 von Babylon Berlin. In ihr kommt nach Buchautor und Regisseur der dritte bergische Faktor zum Tragen: Der Drehort. Bereits Anfang 2019 wurde bekannt: Es soll auch nach Solingen gehen. Die Produktionsfirmen suchten nach Komparsen aus der Region. Um den konkreten Drehort und das Datum hüllten sich die Beteiligten in Schweigen. Ohne Erfolg, denn natürlich fiel es auf, als sich auf dem ehemaligen Gelände von Rasspe weiße Transporter und Crewmitglieder versammelten, Oldtimer an dem Ort mit den denkmalgeschützten Fabrikhallen ankamen. Das Bier Berliner Kindl wurde angeliefert, Scheinwerfer aufgebaut. Es war nicht der erste Dreh auf dem Gelände, auch Szenen für „Alarm für Cobra 11" wurden hier schon aufgenommen. Gedreht wurden auf dem Solinger Firmengelände ausgerechnet Szenen, die im Filmstudio Babelsberg in den 1920er-Jahren spielen sollen. Übrigens: Wenn es nicht gerade zum Dreh ins Bergische geht, wird ein Großteil der Szenen für Babylon Berlin genau dort, im Filmstudio Babelsberg, aufgenommen.
Die Babylon-Berlin-Crew verbrachte drei Tage auf dem Rasspe-Gelände. Und das war nicht der einzige bergische Drehort. Auch in Wuppertal ließ sich das Filmteam blicken – an der Briller Straße vor der Villa Amalia. Das Ergebnis? Die dritte Staffel von Babylon Berlin steht noch bis zum 21. Januar in der ARD-Mediathek bereit.

Lara Hunt

Anzeige

Neugebauer Immobilien

Wenn es um die individuelle Vermarktung von Immobilien geht.

99 % Vermarktungserfolg in 10 Jahren!

Keine Verkäufer-Provision (bis zur Gesetzesänderung).

Käufer-Provision nur 2,5 % zuzüglich der gesetzlichen MwSt.

Täglich von 10–22 Uhr erreichbar, außer an Sonn- und Feiertagen.

Home Staging, für Kunden deren Immobilie wir verkaufen zum Teil kostenfrei.

Immobilienberaterin mit Herz! Pro verkaufte Immobilie eine Spende an wohltätige Zwecke.

Mittelpilghauser Weg 31
42657 Solingen

Telefon 01 76 / 22 89 48 84
www.innimm.de

novoferm

Intelligent Door Solutions

Garagentor-Systeme und Türen
Objekttüren und Zargen
Industrietor-Systeme
Verlade- und Logistiksysteme

Ihr Novoferm Vertriebspartner:

1909 111 Jahre 2020

König BAUELEMENTE

Kronprinzenstr. 129 · 42655 Solingen
Tel. (02 12) 1 00 90 · Fax 20 85 48 · www.koenig-bauelemente.de

Burscheid Live gibt es erst seit 2018. Trotzdem hat der Verein schon 13 eigene Events auf die Beine gestellt.

Fotos (2): Burscheid Live

Selbst im Sommer 2020 gelangen Veranstaltungen.

Kreativ für Burscheid

Der **Verein Burscheid Live** blickt optimistisch ins neue Jahr. Pläne für Events liegen bereits in der Schublade.

Burscheid Live gibt nicht auf. Denkbar schlecht lief das Jahr 2020 für den Verein, zu dessen Hauptaktivitäten es gehört, Veranstaltungen zu organisieren. „Es ist frustrierend“, sagt Uwe Graetke. Eigentlich wollte der Vereinsvorsitzende im November mit dem ersten Burscheider Martinsmarkt auf dem Marktplatz für Frohsinn und Heiterkeit sorgen.

Nun bleibt nur der hoffnungsvolle Blick ins nächste Jahr. Indoor-Events wie das Frühjahrskonzert wird es nicht geben. Graetke setzt ganz auf den Faktor frische Luft. „Ich fürchte, Corona wird noch lange ein Thema bleiben. Daher planen wir die Schutzmaßnahmen wieder mit ein“, betont Uwe Graetke, wenn er über das Open-Air-Konzert „Kultur-Altstadt“ am 12. und 13. Juni und über den nostalgischen Freizeitpark vom 18. bis 20. Juni spricht. Diese zwei Veranstaltungen haben unter Auflagen auch in diesem Jahr stattfinden dürfen. Trotz der hohen Kosten, die durch die Umzäunung des Veranstaltungsgeländes, die Zuschauertribüne und dem zusätzlichen Personal für die Besucherregistrierung entstanden sind, wertet Graetke beide Events unter den Bedingungen als vollen Erfolg. Vor allem der Freizeitpark konnte punkten. An beiden Tagen kamen insgesamt 1400 Besucher.

Foto: Nadja Lehmann

Uwe Graetke ist Vorsitzender von Burscheid Live.

Verein will, dass im Stadtkern wieder Leben einkehrt

Burscheid Live gehört in der Burscheider Vereinslandschaft

zu den Jünglingen. Der Verein wurde erst im März 2018 gegründet, hat sich aber bereits sehr verdient gemacht. Seit der Gründung haben die Vereinsmitglieder bereits 13 eigene Events auf die Beine gestellt und sich an mehreren Veranstaltungen anderer Organisatoren beteiligt.

Erklärter Vereinszweck ist es, den historischen Stadtkern rund um den Marktplatz wiederzubeleben.

Das Stadtzentrum hat in den vergangenen Jahren sehr unter dem Wegfall einiger Veranstaltungen und den Leerständen gelitten. Burscheid Live will der Verödung mit besucherstarken Events entgegenwirken. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Angeboten für Kinder und Familien. Zudem soll das kulturelle Angebot in Burscheid erweitert werden.

Ein weiteres Standbein des Vereins erklärt sich durch die Historie, die den Vorsitzenden Uwe Graetke mit der Burscheider Umweltwoche verbindet. Er hatte lange Jahre im Dienste der Stadt die Aktionen rund um die Themenwoche und natürlich das große und beliebte Umweltfest organisiert. Daher: Auch der Verein setzt sich dafür ein, dass die Kleinstadt liebenswert bleibt. Nicht nur der Mensch soll sich in der Lindenstadt wohlfühlen, sondern auch Bienen, Igel und Kröten. Burscheid Live hat an der Ecke Hilgener Straße/ Witzheldener Straße eigens eine Wiese gepachtet, die in diesem Jahr insektenfreundlich umgestaltet wurde. Die Ehrenamtler setzten bienenfreundliche Pflanzen und legten einen Natursteinhaufen an, in dem Igel, Mäuse, Kröten und Insekten Schutz suchen können. Noch vor Wintereinbruch sollen auf dem Areal neue Obstbäume gepflanzt werden.

Für den umtriebigen Verein ist dieses Projekt ein wichtiges Engagement in Sachen Umweltschutz, genauso wie die selbstgebauten Insektenhotels, die auf dem Friedhof platziert wurden. „Wir werden uns in dieser Zeit wieder mehr um die Umwelt kümmern“, sagt Uwe Graetke, der nicht tatenlos bleiben kann. Sofern das Tannenbaumfest der Werbegemeinschaft „Wir für Burscheid“ am dritten Advent stattfinden kann, wird auch sein Verein wieder mit von der Partie sein. „Wir werden uns Aktionen für Kinder ausdenken“, kündigt Graetke an.

Jennifer Preuß

Anzeige

RÜHL
Rollladen Markisentechnik

Ihr Innovativer Komplettlöser im Bergischen Land
Rollladen | Markisen | Bauelemente | uvm.

Setzen Sie Ihr Vertrauen in ein über 90 Jahre lang erfolgreich geführtes Unternehmen.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Rühl Rollladen- und Markisentechnik
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid
Tel: 02191/8422716 Fax: 02191/8422718
E-Mail: info@ruehl-technik.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. : 7: 30 - 16.30 Uhr
Fr. : 7:30 - 14:30 Uhr
Samstags nach Vereinbarung

Ihren Wunschtermin vereinbaren wir auch gerne in Ihrem Haus.

Das himmlische Postamt in Engelskirchen

Foto: Deutsche Post AG

In der Vorweihnachtszeit bekommt das Christkind besonders viel Post.

Seit 35 Jahren kommt das Christkind höchstpersönlich ins Bergische Land und eröffnet in der Vorweihnachtszeit eine eigene Schreibstube. In diesem Jahr werden wieder bis zu 140.000 Briefe von Kindern aus aller Welt erwartet. Bei der Arbeit wird das Christkind von 20 Helferinnen und Helfern tatkräftig unterstützt.

Als im Jahr 1985 erstmals Briefe bei der Post auftauchten, die „an das Christkind bei den Engeln" adressiert waren, entschloss man sich für eine himmlische Lösung: Um die zumeist jungen Absender nicht zu enttäuschen, wurde in Engelskirchen eine Postfiliale fürs Christkind eingerichtet. Eine Mitarbeiterin öffnete und beantwortete dort die zum Teil liebevoll gestalteten Weihnachtsbriefe.

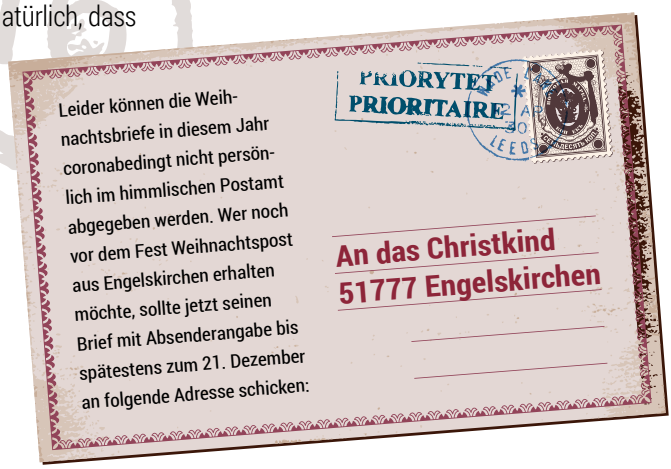
Im Laufe der Jahre nahm der Schriftverkehr jedoch immens zu. Allein vergangenes Jahr gingen nahezu 140.000 Briefe aus der ganzen Welt in der oberbergischen Gemeinde ein. Auch Post aus China, Japan, Russland oder Togo ist dabei. In Spitzenzeiten sind es bis zu 12.000 Briefe am Tag. In diesem Jahr rechnen die Verantwortlichen mit einem neuen Rekord an Weihnachtspost und Wunschzetteln, die in der Vorweihnachtszeit in Engelskirchen säckeweise ankommen.

Die ersten Weihnachtsbriefe und Wunschzettel trudeln bereits im September in Engelskirchen ein. Um den Ansturm an Weihnachtspost meistern zu können, wird das Christkind in der heißen Weihnachtsphase

von 20 fleißigen Helferinnen und Helfern unterstützt. Dabei ist die Beantwortung zu einem logistischen Meisterstück geworden. Die Kinder haben sich bei der Gestaltung ihrer Briefe sehr viel Mühe gegeben und erwarten natürlich, dass ihnen das Christkind antwortet. Unter den vielen Einsendungen befinden sich auch Wunschzettel. Neben materiellen Wünschen wie Technikspielzeug oder Puppen findet das Christkind aber auch immer wieder Wünsche nach Frieden in der Welt, dass sich Papa und Mama wieder vertragen, oder dass es Oma bald wieder gut gehen soll. Und so manche Zeile geht den Helferinnen und Helfern sehr ans Herz.

Das Versprechen der Post: Jeder Absender erhält einen weihnachtlichen Antwortbrief des Christkinds. Geantwortet wird in über zehn Sprachen und sogar in Blindenschrift. Natürlich ist die Post des Christkinds mit einer Weihnachtsbriefmarke und einem eigenen Sonderstempel versehen. Versprochen.

Holger Bernert



Anzeige

Foto: VeloTal

VeloTal:

Wir bringen Sie ins Rollen!

Die Wuppertaler Firma VeloTal führt seit 2015 Touren mit sogenannten VeloTaxis durch. Als Ausgangspunkt für die Fahrten mit den elektrischen Rikschas dient das Sportcenter Eskesberg in Wuppertal-Elberfeld, direkt an der Nordbahntrasse. Aktuell stehen vier VeloTaxis zur Verfügung. Die meisten Touren finden auf der 22 Kilometer langen Nordbahntrasse statt, dem weltweit längsten innerstädtischen Radweg. Weiterhin werden Fahrten durch die Elberfelder Innenstadt und kundenspezifische Touren zu Geburtstagen oder Jubiläen angeboten. Darüber hinaus bietet VeloTal unter der Marke Rent-A-Bike-Wuppertal einen Verleihservice für Fahrräder an. Dieser kann auf 40 Räder zugreifen, davon 15 mit elektrischer Unterstützung. Auch Spezialräder wie Lastenräder, Klappräder und Tandems gehören zur Ausstattung. Geführte Radtouren oder Kombi-Touren für VeloTaxi und Rad komplettieren das Portfolio von VeloTal.

VeloTal, Am Eskesberg 5, 42115 Wuppertal, Telefon (02 02) 27 12 830, www.velotal.de

Löffelmann:

Komplette Raumausstattung

Die Firma Löffelmann wurde vor 30 Jahren von Johann Löffelmann gegründet und wird seit 2011 von Gregor Karkosch weitergeführt. Raumausstattung Löffelmann bietet seinen Kunden ganz nach dem Firmenmotto „Gute Arbeit, weil es Spaß macht!“ von der Gardinen- und Dekorationsanfertigung über den Waschservice für Gardinen und Teppiche bis hin zur Bodenverlegung ein Vollserviceangebot im Raumausstatterhandwerk an. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr

Löffelmann Raumausstattung, Gasstraße 31 b, 42657 Solingen, Telefon (02 12) 81 01 03, E-Mail loeffelmann-sg@web.de

Foto: Roland Bachmann

Foto: Engel&Völkers

ENGEL & VÖLKERS

Immobilienberatung vom Spezialisten im Bergischen Land

Wenn einfach alles passen soll, dann verkaufen Sie Ihre Immobilie am besten mit uns! Mit über 40 Jahren Erfahrung auf dem Immobilienmarkt kennen wir jeden Schritt einer erfolgreichen Vermarktung. Profitieren Sie von der Expertise unserer Berater, die Sie durch den gesamten Verkaufsprozess begleiten – von der Marktpreiseinschätzung über die professionelle Vermarktung und Organisation der Besichtigungen bis hin zum Kaufvertragsabschluss.

Bergemann & von den Steinen Immobilien, Lizenzpartner der Engel & Völkers Immobilien Deutschland GmbH, Grünewalder Straße 75, 42657 Solingen, Telefon (02 12) 65 00 40 80, www.engelvoelkers.com/solingen

Foto: Nähmaschinen Diederich

Nähmaschinen Diederich:

Die Geschenkidee zu Weihnachten

Bei der Freizeitgestaltung und den Do-it-yourself-Trends der vergangenen Jahre ist sie der Star: die Nähmaschine – und sie entwickelt sich stetig weiter. Pünktlich vor Weihnachten sind bei uns die neuen Nähmaschinen von Brother, Pfaff und Singer eingetroffen. Mit den computergesteuerten Modellen der neuen A-Serie von Brother oder der neuen Ambition- und Expression-Serie von Pfaff können Nähanfänger und -profis ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Sie sind einfach in der Bedienung und bieten viele Funktionen – in jeder Preisklasse. So kann jedem Kleidungsstück eine individuelle Note verliehen und jedes Näh-, Quilt- oder Stickprojekt zum Vergnügen werden. Lassen Sie sich von unserem Fachpersonal beraten und überraschen Sie Ihre Liebsten mit einer neuen computergesteuerten Nähmaschine! Wir freuen uns auf Sie!

Artur Diederich GmbH, Linkgasse 9, 42651 Solingen,
Telefon (02 12) 20 51 97 sowie Gathe 88, 42107 Wuppertal-Elberfeld,
Telefon (02 02) 45 02 61, www.naehmaschinen.com

Bernd Wolf:

Handgemachter Schmuck aus Deutschland

Reichwein
Design in Uhren • Schmuck

Jedes Schmuckstück von Bernd Wolf wird in Freiburg mit viel Liebe von Hand gefertigt. Bernd Wolf legt dabei Wert auf hochwertige Materialien wie Gold und Silber sowie auf eine große Vielfalt an wunderschönen Schmucksteinen. Die Formsprache ist dabei einzigartig. Ein Bernd-Wolf-Schmuckstück ist ein besonderes Geschenk an eine besondere Person.

Juwelier Reichwein, Ohliger Tor 2, 42651 Solingen,
Telefon (02 12) 13 303, www.juwelier-reichwein.de,
info@juwelier-reichwein.de

Foto: Bernd Wolf

Foto: Stöcker

Bäckerei Stöcker:

Backwarengenuss aus Meisterhand

Seit 1881 bietet die Solinger Traditionsbäckerei täglich höchste Qualität, Frische und Vielfalt – feinste Torten zu jedem Anlass, Kuchen und Gebäck frisch aus der eigenen Konditorei. Das Brot ist ein Stück gebackene Natur – mit jodiertem Speisesalz. Täglich ab 11 Uhr gibt es einen wechselnden kalten und warmen Mittagstisch: belegte Baguettes, Snacks und mehr. Pünktlich zur Weihnachtszeit backt Stöcker für Sie die herzhafte Adventskruste!

Hier finden Sie alle Stöcker-Filialen in Solingen:
Beethovenstraße, Tel. (02 12) 2 24 64 03
Wuppertaler Straße, Tel. (02 12) 3 83 73 09
Vockerter Straße, Tel. (02 12) 64 51 94 57
Grünstraße im Hitzegrad, Tel. (02 12) 2 32 66 30
Löhdorfer Straße, Tel. (02 12) 6 61 38
Friedrich-Ebert-Straße 95, im Edeka-Markt, Tel. (02 12) 38 28 02 72
www.stoeckerbackwaren.de

Foto: H. Harro Schmidt

Bürobedarf Gottl. Schmidt:

Das ist doch naheliegend

So ein Jahr haben wir auch noch nicht erlebt. Und so ein Weihnachtsfest auch nicht. Keine Eisbahn, kein Weihnachtsmarkt, keine vorweihnachtliche Glückseligkeit. Ist schon schade irgendwie! Und trotzdem: Verglichen mit dem, was andere Länder in dieser beispiellosen Situation durchlebt haben, geht es uns noch vergleichsweise gut. Es schadet nicht, sich das ab und zu bewusst zu machen. Was auch nicht oft genug gesagt werden kann: Unterstützen Sie den Handel und die Gastronomie vor Ort. Nur so können wir dazu beitragen, möglichst viel unserer Infrastruktur zu erhalten. Und damit der Zukunft eine Chance zu geben, besser zu werden. Gönnen Sie den Paketboten mal eine Pause und kaufen Sie lokal! Bei unseren Kollegen und gerne auch bei uns. Es kommen auch wieder bessere Zeiten. Frohes Fest allerseits und bleiben Sie gesund!

Bürobedarf Gottl. Schmidt, Alleestraße 29, 42853 Remscheid, Telefon (0 21 91) 46 14 10, Facebook Gottl. Schmidt

Hutsalon Bollmann:

Starten Sie stylisch in den Winter

Der Hutsalon Bollmann hat alles rund um Kopfbedeckungen, Handschuhe und Accessoires zu bieten und überrascht durch seine Vielfalt. Natürlich findet man hier viele Geschenkideen für das anstehende Fest und kann sich dazu beraten lassen, was gerade besonders trendig ist. Für die Herren bietet man aktuell beispielsweise ein stylisches Accessoires-Set mit Hosenträgern, Ärmelhalter und Fliege (Foto) an. „Als Geschenkideen für die Damen sind Bucket Hats und Baskenmützen besonders angesagt“, empfiehlt Geschäftsführerin Susanne Bollmann. Die Baskenmützen gibt es in 50 verschiedenen Farben. Der Hutsalon führt renommierte Marken wie zum Beispiel Stetson, Roeckl, Mayser, Quinton & Chadwick, Henry Christ, Bullani. „Gerne beraten wir Sie bei individuellen Anfertigungen für jeden Anlass. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Freunde“, lädt Susanne Bollmann ein.

Hutsalon Bollmann – Hüte von Hand, Hindenburgstraße 26, 42853 Remscheid, (0 21 91) 78 14 72, www.huetevonhand.de

Foto: Bollmann

Foto: Myfotoprofi

Optik & Akustik Stock:

Brillen nach Maß

Seit 50 Jahren ist der Familienbetrieb Optik & Akustik Stock für seine Qualität und seine speziell ausgewählten Brillen bekannt. Im Geschäft von Thomas und Peter Stock bekommt man nicht nur exklusive und moderne Brillen der Marken Cartier, Prada oder Dolce & Gabbana, sondern auch Brillen nach Maß. Das heißt, dass der Kunde sein individuelles Modell selbst zusammenstellen kann – egal in welcher Form, Farbe oder Größe. Zudem bietet Akustik Stock hochwertige Hörlösungen mit neuesten Technologien an, die bei Vorlage einer ärztlichen Verordnung zum Teil sogar zahlungsfrei sind und vom 1. Januar bis zum 28. Februar getestet werden können. Zudem bietet Akustik Stock hochwertige Hörlösungen mit den neuesten Technologien auch zuzahlungsfrei* an. Diese können vom 1. Januar bis 28. Februar kostenlos getestet werden.

*Bei Vorlage einer gültigen ohrenärztlichen Verordnung

Optik & Akustik Stock OHG, Düsseldorfer Straße 42, 42697 Solingen-Ohligs, Telefon (02 12) 77 000, E-Mail info@optikstock.de

MAZDA MOTOR CORPORATION 1920 100 YEARS 2020

REIN ELEKTRISCH.
DURCH UND DURCH MAZDA.

mazda

Stromverbrauch im kombinierten Testzylkus: 17,3 kWh/100 km, CO_2-Emisison kombiniert: 0 g/km.

1) Gegenüber der UVP der Mazda (Motors) Deutschland GmbH für ein verlgeichbar ausgestattetes Serienmodel.
2) Barpreis für einen Mazda MX-30 mit Frist Edition-Paket unter Berücksichtigung des Umweltbonus von 3.000 € Nachlass auf den Nettopreis von Mazda Motors (Deutschland) GmbH (dadurch insgesamt 480 € Umsatzsteuerersparins) und € 6.000 staatlichen Innovationsbonus (wird auf Antrag vom Bunderstattet). Details unter www.bafa.de.
Alle Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Reichweite des Mazda MX-30 nach WLTP innerorts bis zu 262 km.
3) Der Mazda MX- 30 gewinnt den Red Dot im Red Dot Award: Product Deisgn 2020.

Beispielfoto eines Mazda MX-30, die Ausstattungsmerkmale des abgeblideten Fahrzeuges ist nicht Bestandteil des Angebotes.

AUTOHAUS HAESE

Autohaus Siegmar Haese GmbH

42655 Solingen, Mangenberger Str. 220, Tel. 02 12/2 33 69-0
40699 Erkrath, Schimmelbuschstr. 27, Tel. 0 21 04/13 86-0
42855 Remscheid, Haddenbacher Str. 4, Tel. 0 21 91/4 64 48 46

50 Jahre
Auto Haese
1970 - 2020

ESS ATELIER
Mittags Tisch
ANRUFEN
BESTELLEN
ABHOLEN
0212 6423 4646
MO. – FR.
12 – 18 UHR
Keldersstraße 33 | 42697 Solingen-Ohligs
Aktuelle Infos unter: www.essatelier.de

Villa ZEFYROS
Merscheider Strasse 289 – Solingen
Telefon: 0212 | 28959196
E-Mail: chatzopoulos.safiris@gmail.com
www.villa-zefyros.de
Folgen Sie uns auch bei Facebook!

Meer für Sie
www.fischschaelte.de
SCHÄLTE
Ihr Schälte-Team
Düsseldorfer Str. 92 | Solingen-Ohligs
Tel. 0212 - 26 812 40
Neuer Markt 56 | Haan
Tel. 02129 - 56 77 96
Wir liefern Fisch

Esszimmer
BY COOK.INC CATERING
Telefon: 0212 - 12 853 443
Aachener Straße 25
42697 Solingen
Aktuelle Infos unter:
www.esszimmer-solingen.de

Foto: Foxys_farest_manufacture/Gettyimages

Die Sehnsucht nach einem geselligen Restaurant-Besuch ist infolge der Corona-Einschränkungen besonders groß.

Gastronomie trotzt der Krise

Die bergischen Gastronomiebetriebe haben in den vergangenen Monaten bewiesen, dass sie wandelbar sind – und haben trotz Einschränkungen großen Einfallsreichtum bewiesen.

Wenn es eine Branche dieses Jahr besonders hart getroffen hat, dann die Gastronomie. Nach Zwangsschließung im Frühling, weitreichenden Hygieneverordnungen im Sommer und erneutem Lockdown im November bleibt es wohl auch weiterhin eine ungewisse Zeit für Restaurants, Bistros und Cafés.

Doch für die bergischen Gastronomen ist das alles kein Grund, den Kopf in die Soße zu stecken. Die Szene bleibt optimistisch und trotzt der Krise mit Kampf- und Innovationsgeist. Viele haben ihr Restaurant umgebaut und sicherer vor Ansteckungen gemacht, haben für zusätzliche Abstände gesorgt, Luftfilteranlagen eingebaut und Plexiglasscheiben verbaut.

So manch ein Betrieb ist auch in Sachen Unternehmensstrategie neue Wege gegangen, hat sich personell neu aufgestellt, seine Angebotspalette verändert oder einen Liefer- oder Abholdienst etabliert. Zu Zeiten der

Anzeige

Zwangsschließungen haben viele zudem verstärkt in Kooperationsmaßnahmen investiert, sich mit anderen Gastronomen zusammengetan oder ihre Internetseite modernisiert.
Die beiden bergischen Dehoga-Kreisvertreter Petra Meis aus Solingen und Markus Kärst aus Remscheid attestieren der hiesigen Gastronomie Ausdauer und Wandlungsfähigkeit. „Für uns Gastronomen war es wichtig, immer im Gespräch zu bleiben. Hier hat es uns sehr geholfen, dass verschiedene Medien wie Tageszeitungen und Internetplattformen Betriebe aufgelistet und ihre Angebote veröffentlicht haben“, erklärt Petra Meis, die in Solingen die Gaststätte Rüdenstein betreibt. Alle Gastronomiebetriebe seien von den Lockdowns betroffen und enttäuscht worden, wenn auch unterschiedlich stark.

„Viele Betriebe haben einen Abhol- oder Lieferservice aufgebaut. Gerade hier muss man immer wieder kreativ und schnell sein, was viele sehr gut umgesetzt haben“, erklärt Markus Kärst vom Remscheider Hotel und Restaurant Kromberg und spricht von „kreativen Ideen wie Genussboxen und vakuumiertem Essen“. Um beim To-go-Angebot auch Nachhaltigkeit zu berücksichtigen, würden einige Betriebe auf wiederverwendbare Verpackungen setzen. „Und so manch einer bietet sogar inzwischen digitale Weihnachtsfeiern oder digitale Kochkurse und Bier-Tastings an“, weiß der Dehoga-Vertreter.

In den Liefermodus ist auch das Solinger **Restaurant Weegerhof** übergegangen. „Das ist sehr gut angenommen worden“, verrät Ivan Musan, der im November unter anderem auch mit Gänsekeulen im Kofferraum unterwegs war. Die Speisekarte hat der Familienbetrieb für den Lieferdienst komplett überarbeitet. Dennoch hofft man für Dezember auch wieder auf Gäste im Restaurant, so auch an beiden Weihnachtstagen. Corona zum Opfer gefallen ist allerdings die Feier zum zehnjährigen Bestehen, die der Weegerhof nun 2021 nachholen will.

Eine große Jubiläumsfeier war für 2020 ursprünglich auch im Remscheider Restaurant **Heldmann & Herzhaft** geplant, das seine Gäste nun schon seit 25 Jahren kulinarisch verwöhnt. Umso mehr freut man sich in der Böker-Villa aufs nächste Jahr. „Dann hoffentlich wieder mit besonderen Aktionen wie Europa-Themenwochen und Extras-Menüs zum Valentinstag oder zur

Anzeige

Unser Lieferangebot für Sie:

Café Q
Frühstück-Kuchen-lecker Essen

Kuchen und Torten

Kleinigkeiten für zu Hause und Fingerfood

NEEDS YOU!

Unterstützen Sie die lokale Gastronomie:

Geschenkgutscheine bei uns erhältlich.

Wir freuen uns auf Sie!

Aufgrund der immer wieder wechselnden Lage erhalten Sie aktuelle Infos auf unserer Homepage oder telefonisch unter: Tel. 0173-2821990

www.cafe-q.net

Café Q
Frühstück-Kuchen-lecker Essen

Entenpfuhl 1–3
42651 Solingen

Telefon: 0212 - 40 16 44 83

GASTSTÄTTE
Rüdenstein
Gans & Wild
AUF BERGISCH
Im- und außer Haus!
Obenrüden 72 • 42657 Solingen
02 12 – 81 23 14 • www.ruedenstein.de

STEAKHAUS
WASSERTURM
✆ 0212-548121
www.steakhaus-wasserturm.de
Schlagbaumer Str. 125,
42653 Solingen

Gasthaus
Weegerhof
Unsere Speisekarte finden Sie im Internet unter:
www.gasthaus-weegerhof.com
Wir bieten Ihnen weiterhin einen „Außer-Haus-Verkauf" unserer leckeren Speisen an!
Telefonische Vorbestellungen von Zuhause aus unter:
02 12 - 38 21 63 47 oder 01 74 - 7 02 65 11
Persönliche Abholung Ihrer Bestellungen:
Mo. bis Fr.: 16:30 bis 20:30 Uhr,
Sa. und So.: 12:00 bis 20:00 Uhr
Ihr Weegerhof-Team

STEINHAUS
HIER FÄHRT DER GENUSS AB.
Steinhaus im alten Bahnhof GmbH
Bahnhofstraße 15
42651 Solingen
Telefon 0212-2247071
genuss@steinhaus-bahnhof.de
www.steinhaus-bahnhof.de

Fastenzeit", sagt Restaurantleiterin Petra Heldmann, die sich aus Qualitätsgründen gegen einen Lieferdienst entschieden hat.

„Wir gehen neue, alte Wege", erklärt René Hitzegrad vom renommierten **Feinkostladen Hitzegrad**. So hat man das Geschäft in diesem Jahr umgebaut und verkleinert. Hintergrund ist eine Spezialisierung auf besonders gesunde Produkte und sogar Veganes. Großen Wert legt man nach wie vor auf regionale Produkte, die zum Teil aus der eigenen Produktion stammen und auch im Restaurant Hitzegrad auf den Teller kommen. Natürlich ist auch Hochwertiges von außerhalb wie Kobe-Steaks oder US-Beef dabei.

Ein neues, lockdownfähiges Konzept hat im November das Solinger Restaurant **Steinhaus Im alten Bahnhof** erarbeitet. „Das Konzept sieht vor, dass die Kunden Speisen gekühlt bei uns abholen und dann zu Hause nur noch warm machen müssen", erklärt Geschäftsführer Thorsten Steinhaus. Auch wenn das Restaurant wieder öffnen darf, will man diesen Service einführen. In Sachen warme Speisen zum Abholen beschränkt sich der Betrieb auf Rinderfilet und Gänse-Menü, was auf den Punkt gekocht wird. Wenn es wieder voll werden darf, bietet man Festlichkeiten mit bis zu 600 Personen Platz.

Auf ein Comeback des Vor-Ort-Speisens freut sich auch Gastronom Henry Hartmann vom Solinger **Restaurant Hartmanns im Windhövel**, der wie viele andere die Hauptsaison des Gänseessens auf den Dezember verlegt und vor Ort wie auch außer Haus ein Menü mit Keule, Rotkohl und Kloß anbietet. „Wir stehen nach wie vor für ein modernes, gemütliches Ambiente", erklärt Geschäftsführer Henry Hartmanns, der das Gebäude im Windhövel mit seiner Frau Agnes im Oktober 2019 gekauft und renoviert hat.

Noch relativ neu, nämlich seit 2018, an ihrem Standort ist auch Gabi Quittmann vom **Cafe Q**. Da zurzeit vor allem ältere Stammkunden wegfallen, ist das Café am Entenpfuhl bis zum Jahresende für Spontanbesuche geschlossen. In den Genuss von Torten, Kuchen und Weihnachtsgebäck kann man allerdings durch individuelle Bestellung kommen, ebenso für Feiern. Und kleinere Gesellschaften bis 25 Personen dürfen nach dem Lockdown auch wieder vorbeikommen. „Wir übernehmen dann die Anmeldung beim Gesundheitsamt", sagt Gabi Quittmann.

Ganz neu ist indes das Solinger **Esszimmer**. Am 13. Oktober feierte das zentral gelegene Restaurant seine Eröffnung. „Wir stehen für eine Esszimmer-Atmosphäre und möchten mit unseren Gästen und solchen, die es werden wollen, ins Gespräch kommen und in Kontakt bleiben“, erklärt Lisanna Görtz das Konzept. Solange man vor Ort keine Gäste empfangen darf, hält man spezielle Abholangebote bereit und setzt dabei auf nachhaltige Take-away-Verpackungen.

Ebenfalls ganz neu in Solingen ist das **EssAtelier** von Vasili und Angelika Potiri, die mediterranen Genuss in gemütlicher Atmosphäre nach Ohligs bringen wollen. Die Gäste werden dort über zahlreiche und teils surreale Kunstobjekte staunen können. „Das Ambiente ist ein visuelles Erlebnis“, macht Arjan Leuschner vom EssAtelier Vorfreude auf die Zeit nach dem Lockdown und hebt zudem die ausgeprägte Kochkreativität Vasili Potiris hervor.

Für eine besonders entspannte Atmosphäre steht auch die **Villa Zefyros** in Solingen. Inspiriert von traditionellen griechischen Rezepten wird die mediterrane Küche hier mit besonderen Geschmacksnoten neu belebt. „Als besonderes Highlight präsentieren wir unsere Mezedes, also kalte Vorspeisen“, erklärt Safiris Chatzopoulos. Der Restaurantchef freut sich darauf, im Dezember endlich seine Gänsemenüs anbieten zu dürfen.

Erfolgreich durch viele Krisen geschippert ist bereits der Traditionsbetrieb **Schälte‘s**. 1928 gründete der Großvater von Stephan und Patrick Schälte das Solinger Fischgeschäft. Um so lange Bestehen zu können, hat man sich immer wieder den Kundenwünschen angepasst und setzt dabei seit jeher auf hohe Qualität. „Unser gesamter Fisch hat Sushi-Qualität“, berichtet Stephan Schälte. Für Bistrobetrieb und Lieferdienst hat man aus der Speisekarte des Restaurants eine spezielle To-go-Karte konzipiert.

Um ein besonders gemütliches Ambiente sind die Gäste im November auch im rustikalen **Steakhaus am Wasserturm** in Solingen gebracht worden. Auch hier hat man die Restaurant-Schließung mit einem Abholservice überbrückt. Das Steakhaus punktet seit seinem Umbau mit der gemütlichen Einrichtung, großer Theke, kleinen Nischen, einem separaten Gesellschaftsraum und einer Außenterrasse. „Ich suche die Produkte immer selber aus, so kann ich mich von der Qualität überzeugen“, betont Geschäftsführer Imam Cakar, der zugleich Chefkoch ist.

In ein Paradies für Wanderer eingebettet ist die Solinger **Gaststätte Rüdenstein**. „Mit unserem Spielplatz und den Karussells sind wir auch bei Familien sehr beliebt“, erklärt Geschäftsführerin Petra Meis. In der Zeit des Lockdowns hatte die Gastronomin an den Wochenenden als Alternative ihren Baumhof-Kiosk mit Würstchen, Grünkohl, Kartoffelsuppe und hausgebackenem Kuchen geöffnet. Den Abholservice – auch des beliebten Menüs „Gans & Wild auf Bergisch“ – will man im Dezember beibehalten.

Anzeigen

Holz auf der Haut

Langlebig und nachhaltig statt Fast Fashion und Wegwerfware: Das Wuppertaler Start-up wijld stellt **aus Holzfasern faire und nachhaltige Kleidung** her, um die Modebranche zu revolutionieren. Bei der Produktion spielen Umweltschutz und gute Arbeitsbedingungen eine wesentliche Rolle.

Durch den Klimawandel erhält der Baum eine immer größere Bedeutung. Er spendet sowohl Mensch als auch Tier kühlenden Schatten an heißen Tagen und dient vielen Lebewesen als Lebensraum. Vor allem aber bindet er langfristig Co_2 aus der Atmosphäre. Doch das Stück Natur kann noch mehr. Holz eignet sich besonders gut zur Herstellung nachhaltiger Kleidung.
Kleidung? Ja! Das Wuppertaler Start-up „wijld" macht genau das seit 2016. Alles begann mit einem Shirt. Inzwischen gibt es neben den WoodShirts auch Sweater, Hoodies, Kleider, Tank Tops, Longsleeves, Strickware oder Pullis aus der Holzfaser. Künftig sollen Socken und Unterwäsche das Sortiment an Holztextilien ergänzen. Aus der Corona-Krise heraus erweitern Mund-Nasen-Masken aus Holzfaser das Angebot. Den bisherigen Erlös aus dem Schutzmaskenverkauf, rund 10.000 Euro, hat das Unternehmen an das Kinderhospiz Burgholz sowie den Hospiz-Dienst gespendet.
Die Idee zum Modelabel wijld ist entstanden, als Gründer und Geschäftsführer Timo Beelow (38) auf der Spielwarenmesse in Nürnberg sozusagen von einer Flut aus Plastik- und Wegwerfartikeln erschlagen wurde. Hauptsache billig, lautete dort das Motto vieler Hersteller. Daran wollte der Wuppertaler etwas ändern und begab sich auf die Suche nach dem passenden Produkt. „Es sollte etwas sein, das die Leute brauchen und bei dem das Umdenken im Konsumverhalten anfangen kann. Das Produkt sollte nachhaltig, fair und umwelt-

Bild: The8Monkey/Gettyimages

schonend hergestellt sein", erklärt er. Denn auch alle Menschen, die im Fertigungsprozess involviert sind, sollen davon leben können, lautet seine Devise. Trotzdem soll es für den Konsumenten bezahlbar bleiben.

Mode braucht wieder Wertschätzung

Fündig wurde Beelow mit seinen beiden Mitgründern von wijld in der Bekleidungsindustrie. Billig produzierte Fast Fashion ließ in den vergangenen Jahren die Wertigkeit für Kleidung verschwinden. Da setzt wijld an. Die Wertschätzung und der Spaß am einzelnen Kleidungsstück soll beim Verbraucher wieder wachsen. Bei der Recherche stieß das Trio auf die Holzfaser und war sofort angetan. Dabei klingt Mode aus Holz im ersten Moment nach einer ziemlich kratzigen Angelegenheit. Aber ganz im Gegenteil: „Das Material ist super weich und angenehm zu tragen", betont Timo Beelow. Die glatte Faserstruktur sorgt für einen optimalen Tragekomfort, da wenig Reibung auf der Haut entsteht. Zudem bietet die Holzfaser, die bereits Ende des 19. Jahrhunderts das erste Mal hergestellt wurde, noch weitere Vorteile. Sie wirkt temperaturregulierend. Das liegt daran, dass sie Feuchtigkeit schnell aufnehmen und abtransportieren kann – viel schneller als Baumwolle etwa. Dadurch bietet sie auch eine antibakterielle Funktion, die Gerüche vermindert. Zudem ist das robuste Holzkleidungsstück langlebiger als Textilien aus herkömmlichen Materialien. Zwar gebe es einige Unternehmen, die das Prinzip der Holzfaser nutzen. „Aber sie sind den ‚Holzweg' nicht bis zum Ende gegangen", sagt Beelow und lacht. wijld hingegen tut das konsequent. Der Rohstoff

„Das Material ist super weich und angenehm zu tragen."

Fotos: wijld

Produziert wird die nachhaltige Kleidung in Portugal.

stammt von Laub- und Nadelbäumen aus zertifiziert nachhaltiger Forstwirtschaft in Deutschland, Österreich und Tschechien. Jeder Baum kann in Ruhe wachsen, und für jeden gefällten Stamm wird ein neuer nachgepflanzt. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen für ein Aufforstungsprojekt in Mexiko. Für jede Bestellung bei wijld wird durch die Partnerorganisation ein neuer Baum gepflanzt.

Fotos: wijld

Sieht gar nicht so aus, besteht aber aus Holz: Die Kleidung von wijld wird aus Holzfasern gefertigt.

Doch wie wird denn nun aus einem dicken Baumstamm Stoff? Das Holz wird zunächst in kleine Stücke zerlegt, die mit einem organischen und ungiftigen Lösungsmittel vermischt werden. Auf diese Weise löst sich die Zellulose heraus, und eine honigartige Masse entsteht. „Das ist ein geschlossener Kreislauf und reduziert Emissionen und Verbrauch von Ressourcen", erklärt Beelow. Diese Masse wird durch Spinndrüsen gepresst, sodass feine Fasern entstehen, die im Anschluss gebleicht, gereinigt und getrocknet zum Garn verarbeitet werden. Aus dem Garn entsteht im Webautomat der Stoff für die wijld-Fashion. Mit möglichst wenig Verschnitt werden anhand der Schablonen die einzelnen Teile mit der Hand aus den Stofflagen geschnitten. Das Rückenteil erhält per Siebdruck Größen- und Waschangaben. Dann werden die Teile zum fertigen Produkt zusammengenäht. Die Verarbeitung vom Garn zum Modeteil passiert in kleinen Manufakturen in Portugal. Weil dort die

Faire Produkte aus dem Bergischen

MilliTomm GmbH – Nachhaltige Mode für Kinder aus Solingen
Stefanie Krausen gründete ihr Start-up 2017. Produziert wird in Portugal. Die Produkte sind GOTS (Global Organic Textile Standard) und Grüner Knopf zertifiziert.
Infos unter **millitomm.de**

Sukria – Faire, handgemachte Mode aus Indien
Das Start-up mit heutigem Sitz in Berlin wurde von ehemaligen Schülern des Röntgen-Gymnasiums in Remscheid im Jahr 2016 gegründet. Die Kleidungsstücke werden zu fairen Arbeitsbedingungen und Löhnen in Indien produziert. Im Frühjahr kam die erste Kollektion auf den Markt.
Infos unter **sukria.org**

Kreuzueber – faires und nachhaltiges Streetwear-Label aus Wuppertal
Gegründet wurde das junge Unternehmen 2020. Es legt den Fokus darauf, auf humanitäre Missstände aufmerksam zu machen und dort zu helfen, wo wirklich Hilfe nötig ist. Von jedem verkauften Teil aus dem Shop werden bis zu 15 Prozent an soziale Organisationen gespendet.
Infos unter **kreuzueber.eu**

Nachhaltige Lebensmittel Humuswerkstatt in Wermelskirchen
Der kleine Gemüsebetrieb wurde 2020 gegründet und arbeitet nach dem No-Dig-Prinzip: Gärtnern ohne Umgraben, mit dem Einsatz von Kompost und ausschließlich mit Handgeräten.
Infos unter **humuswerkstatt.de**

Expertise vorhanden ist und anständige Löhne gezahlt werden, sagt Beelow. Spätere Bedruckungen der Shirts erfolgen dann in Deutschland.
Die Vorteile des Verfahren liegen für Beelow auf der Hand: Grundsätzlich ist die Textilproduktion aus Holzfasern ressourcenschonender als andere Verfahren. Im Vergleich zur konventioneller Baumwolle wird bei einem einzelnen WoodShirt beispielsweise 1.000 Liter Wasser und 150 Milliliter Chemie in Form von Pestiziden und Düngemittel eingespart. Zudem wird für die gleiche Menge Holzfasern bis zu viermal weniger Anbaufläche benötigt. Bei der Faserherstellung wird rund 75 Prozent weniger Kohlenstoffdioxid produziert. Aus einem Holzscheit von etwa einem Kilo können insgesamt vier Shirts hergestellt werden. Für das erste WoodShirt hat das Gründer-Trio viele Schnitte ausprobiert und lange getüftelt. Über eine Kickstarter-Kampagne mit einer guten Resonanz auf die ökologische Kleidung ging wijld 2016 an den Start. Die Kunden haben immer wieder die Gelegenheit, mitzubestimmen, welches Teil aus Holz als nächstes an den Start gehen soll.

Timo Beelows Mitgründer haben sich zwischenzeitlich anderen Projekten gewidmet. Gemeinsam mit seinem kleinen Team aus rund zehn Mitarbeitern entwickelt er das Potenzial der Holztextilien weiter. „Die Textilbranche ist eine sehr schmutzige, in der man viel bewegen kann. Wir versuchen, die Modewelt und das Konsumverhalten mit unseren Produkten zu verändern“, sagt der Gründer. Aber er weiß auch, eine solche Revolution braucht Durchhaltevermögen und Zeit. Mehr Infos gibt es auf der Homepage unter **wijld.com**.

Anna Mazzalupi

Anzeige

Kuschelig bis Cool

Homeoffice und der Wegfall von Feiern zeigen ihre Auswirkungen auch im Bereich Mode: **Sportlich-komfortabel** liegt im Trend.

Foto: Tom Tailor

Seit dem Frühjahr begleiten uns die Witze über Jogginghose und Schlafanzug, in denen viele, die im Homeoffice arbeiten, mittlerweile ihrem Job nachgehen. Unsere Freizeit verbringen wir nicht auf Partys, die Clubs sind geschlossen. Und wir halten brav Abstand. Menschenmengen? Unmöglich. Stattdessen fahren wir Rad, gehen wandern oder bleiben einfach zu Hause. Die Auswirkungen von Corona erstrecken sich auch auf die Modewelt. Wer kann jetzt noch ein Party-Outfit gebrauchen? Dafür setzt sich ein Trend fort, der bereits in Vor-Pandemie-Zeiten Fahrt aufnahm: schön und trotzdem komfortabel. Unser Winter wird kuscheliggemütlich, mit Steppjacken versehen. Trotzdem gibt es sie auch noch: die schickeren Stücke für all diejenigen, die zu Hause Glamour verbreiten wollen – oder vielleicht doch aus dem Haus gehen wollen oder müssen. *Lara Hunt*

1 Weiche Stoffe und einen legeren Look gibt es auch von Tom Tailor.

2 Warm und trotzdem stilvoll – das gibt es zum Beispiel von Digel.

3 Monari setzt auf helle Farben und weiche Stoffe.

4 Die neue Kollektion von Casamoda wird durch Details wie Prints auf dem Shirt aufgelockert.

Fotos: Digel

Foto: Monari

Foto: Casamoda

5

Foto: Gerry Weber

6

7

Fotos (2): Tommy Hilfiger

8

Foto: Taifun

Foto: Betty Barclay

Foto: Brax

Foto: Taifun

5 Der herbstliche Druck auf dem Shirt lockert das Outfit mit grünem Mantel auf.

6 Der Steppmantel von Tommy Hilfiger ist ein Hingucker, der außerdem wärmt.

7 Auch für den Mann gibt es sportlich-komfortable Kleidung.

8 Der kuschelige Mantel von Taifun hält warm und zieht die Blicke auf sich.

9 Betty Barclay kombiniert den Sportslook mit einem Steppmantel in Metallic-Optik.

10 Erdige Farben wirken beruhigend – so wie bei diesem Outfit von Brax.

11 Etwas edler ist dieses Outfit von Taifun, das sowohl im Homeoffice als auch im Büro für eine gute Figur sorgt.

Hier gibt's die Marken

Taifun: z.B. *Mode Partner* Solingen, *Modehaus Boecker* Remscheid

Betty Barclay: z.B. *Modehaus Boecker* Remscheid

Cartoon: z.B. *Mode Sessinghaus* Hückeswagen

Digel: z.B. *Mode Partner* Solingen

Tom Tailor: z.B. *Female* Wermelskirchen

Casamoda: z.B. *Mode Partner* Solingen

Brax: z.B. *Mode Hartkopf* Solingen, *Mode Partner* Solingen und *Modehaus Boecker* Remscheid

Tommy Hilfiger: z.B. *Modehaus Boecker* und *Klauser Schuhe* Remscheid

Gerry Weber: z.B. *Modehaus Boecker* Remscheid, *Modehaus Wittebrock* Solingen

Monari: z.B. *Mode Partner* Solingen

Lieblings-Accessoires für den Winter

Auf der Suche nach einem **modischen Weihnachtsgeschenk**? Die ENGELBERT-Redaktion hat in Modegeschäften im Bergischen gestöbert und stellt ein paar Hingucker vor.

1 Schönes Mitbringsel: Armbänder mit Buddha-Perlen, gesehen bei Freudenhaus Concept Store, Friedrich-Ebert-Straße 114, Solingen

2 Glücksbringer: Anhänger in Kleeblattoptik gibt's bei Liebevoll, Hauptstraße 35, Burscheid.

3 Hoodie mit der Beschriftung „Bergisches Löwenherz", gesehen bei Gottlieb Schmidt, Alleestraße 29, Remscheid

4 Taschen in allen Größen gibt es bei Kosmetik Itze, Ufergarten 7 in Solingen.

5 Bei der Happy Diamond Collection von Chopard ist ein beweglicher Schmuckstein in den Bügel eingearbeitet. Die Chopard Geneve gibt es exklusiv bei Augenoptik Lorbach, Emdenstraße 15, Solingen.

6 Schneekugel mit Spruch von Lagerfeld, erhältlich bei Glücksgriff in Remscheid-Lennep

7 Kissen und Stofftütchen in Rentieroptik, gesehen bei Liebevoll in Burscheid

8 Auf dem Globus aus der Schmuckkollektion „Meine Welt" kann mit einem Brillanten jeder bereiste Ort markiert werden. Gesehen bei Schmuck Hähner, Alleestraße 89, Remscheid

9 Bei der Swing Collection von Jörg Heinz schwingen die Diamanten bei jeder Bewegung. Gesehen bei Schmuck Hähner, Alleestraße 89, Remscheid

10 Gürtel von Brax – die Marke gibt es bei Mode Hartkopf und Mode Partner in Solingen sowie Boecker in Remscheid.

11 Für den stilbewussten Mann: Die Box mit Fliege, Hosenträgern und Ärmelhaltern, erhältlich im Hutsalon Bollmann, Hindenburgstraße 26, in Remscheid

Fotos: Glückgriff, Lorbach, Itze, Liebevoll, Hüte von Hand, Hähner, Freudenhaus, Brax, Elfi Drost

Foto: Cristina Segovia-Buendía

Die Lieferanten von Pizza Town haben viel zu tun, seit dem Lockdown im März wird mehr bestellt. Die kontaktlose Lieferung scheint gut anzukommen.

15 Minuten in **Pizza Town**

Abendessen bequem bestellt

Die Pizzeria Pizza Town in Remscheid liefert **Pizza, Pasta, Döner und mehr.** ENGELBERT hat das Angebot getestet.

Freitagabend. Nach einer langen Arbeitswoche kann nun endlich das wohlverdiente Wochenende eingeläutet werden. Doch ausgerechnet jetzt meldet sich ein kleines Hüngerchen. Etwas Leckeres zu essen fällt beim Blick in die Kühl-Gefrier-Kombi flach. Doch zum Glück gibt es ja Lieferdienste.

Bequem per Handy wird in der Lieferando-App hin und her gescrollt. Die Auswahl ist enorm, doch am Ende fällt die Entscheidung nicht so schwer: In der Menükarte der Remscheider Pizzeria Pizza Town findet sich eine breite Auswahl, in der selbst die uneinigste Großfamilie fündig wird. Diverse Pizza-Kreationen über Pasta- und Kartoffelaufläufe, Schnitzel und Burger bis hin zu Frühlingsrollen, Baguettes, Currywurst und Dönerteller stehen auf der langen Liste. Die Entscheidung dauert länger, als die eigentliche Bestellung: Binnen weniger Minuten sind Pizza Red Tonno, Pasta Spezial, Champignonschnitzel sowie eine Currywurst mit Pommes über die Handy-App bestellt, dazu ein großer Capric-

Essensgutschein gewinnen!

ENGELBERT verlost einen Gutschein im Wert von 25 Euro für das Pizza Town.

Preisfrage: Welche Zutat kommt neben Thunfisch auf die Pizza Red Tonno?

An unserem Gewinnspiel können Sie über die Internetseite **www.zeitungsvorteil.de/engelbert** teilnehmen.

Einsendeschluss ist der 18. Dezember 2020.

Pizza Town Remscheid | Nordstr. 130 | 42853 Remscheid | **www.pizzatown.de**
Lieferzeiten: montags bis freitags 11.30 bis 22 Uhr | samstags, sonntags und feiertags von 14 bis 22 Uhr.

ciosa-Salat ohne Ananas. Die Bezahlung erfolgt über Paypal, sogar ein Trinkgeld für den Fahrer kann separat angeklickt werden. Denn die Lieferung erfolgt komplett kontaktlos. Unmittelbar nach der Bestellung ploppt eine kurze Nachricht auf dem Smartphone auf: Unser Essen wird zubereitet. Die Auslieferung erfolgt in etwa 40 Minuten.

Überraschenderweise kommt das Essen früher als angekündigt. Zehn Minuten vor der eigentlichen Zeit klingelt es an der Haustür. Kurz danach ein Anruf auf dem Handy. „Hallo. Pizza Town hier. Ihr Essen steht vor der Tür." Wir eilen die wenigen Stufen des Treppenhauses hinunter und sehen unsere Bestellung säuberlich gestapelt im Hausflur stehen. Der Lieferfahrer winkt uns zu. „Guten Hunger." Wir winken zurück und bedanken uns. Zurück in der Wohnung am Esszimmertisch werden wir nicht enttäuscht: Die Thunfischpizza mit roter Paprika ist geschmacklich ein Volltreffer. Auch die Pasta Spezial mit Tagliatelle, Scampi, Spinat und Sahnesauce schmeckt vorzüglich. Auch am Champignonschnitzel und der Currywurst ist nichts auszusetzen. Der Salat ist frisch und knackig.

Tatsächlich, erzählt Geschäftsführer Omar Rachidi, bestellen die Remscheider seit dem ersten Lockdown im Frühjahr mehr. In diesem Jahr wird Pizza Town auch über die Weihnachtsfeiertage ausliefern. „Normalerweise hatten wir immer an Heiligabend und am ersten Weihnachtstag geschlossen, diesmal haben wir auch am ersten und zweiten Weihnachtstag sowie an Silvester für unsere Kunden geöffnet." *Cristina Segovia-Buendía*

Anzeige

Im Namen des guten Genusses

Der „Ölpapst“ Jochen Wilcke aus Remscheid beliefert seit über zehn Jahren die deutsche Sterne- und Spitzengastronomie mit **hochwertigen Ölen und Essigen**. Im Geschäft an der Hindenburgstraße können auch Privatkunden in die Welt des Hochgenusses eintauchen.

Gutes Essen ist Balsam für die Seele und sorgt für Momente des Hochgenusses.Damit das kulinarische Erlebnis gelingt, dürfen hochwertige Öle und Essige nicht fehlen. Im Leben von Jochen Wilcke und Sohn Tobias dreht sich alles um den Hochgenuss. Seit über zehn Jahren beliefert Jochen Wilcke die deutsche Sterne- und Spitzengastronomie mit hochwertigen Ölen und Essigen. Als Hobbykoch war er damals auf der Suche nach einem besonderen Öl und wurde über Kontakte fündig in Österreich.

Jochen Wilcke (l.) und sein Sohn Tobias im Geschäft an der Hindenburgstraße

Foto: Anna Mazzalupi

Mit dem Kernöl nahm alles seinen Anfang, erinnert er sich zurück.Nach einigen Jahren im Geschäft gab ihm einer der Spitzenköche den Namen „Ölpapst“. So entstand die seit 2014 eingetragene Marke, die inzwischen auch Privatkunden beliefert. Die Produkte werden speziell für den Ölpapst in kleinen Ölmühlen in Deutschland hergestellt. Ausnahmen bilden das Ölivenöl aus Italien, das Arganöl sowie das Kürbiskernöl aus der Steiermark. „Ich bekomme das aber immer frisch gequetscht geliefert“, betont Jochen Wilcke. Alle Öle sind zudem kaltgepresst und frei von Zusatzstoffen.

Größere Qualitätsunterschiede als bei Wein

Im Geschäft an der Hindenburgstraße 53 in Remscheid können Kunden seit drei Jahren montags bis freitags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhrdie Produkte probieren und sich vom Geschmack überzeugen. „Bei Essig und Öl gibt es noch größere Qualitätsunterschiede als beim Wein“, erklärt Tobias Wilcke. Deshalb sei vor allem der Geschmackstest wichtig. Die Qualität des Produkts, ergänzt Vater Jochen Wilcke, hänge vom Röstgrad ab. Unter **www.oelpapst.com** gibt es die Produkte auch im Onlineshop. *Anna Mazzalupi*

Fotos (3): Wolfgang Weitzdörfer

Ralf Jahn ist gelernter Messerschleifer. Heute heißt sein Beruf Schneidwarenmechaniker.

Messerschärfen mit Wasserkraft

Im Wipperkotten in Solingen wird noch mit der **Energie aus dem Wasser der Wupper** gearbeitet. Ein Förderverein sorgt dafür, dass der historische Ort erhalten bleibt. Ralf Jahn hält das Handwerk des Messerschärfers am Leben.

Ralf Jahn sitzt auf einem Stuhl vor seiner Schleifmaschine. In der Hand hält er ein Messer, der Schleifstein dreht sich schnell. Angetrieben wird er von Wasserkraft, die durch ein Wasserrad im Untergeschoss erzeugt wird – im Wipperkotten, einem von zwei noch im Original erhaltenen Schleifkotten an der Wupper in Solingen, geht es noch zu wie im 18. Jahrhundert. „Wir arbeiten mit Wasserkraft, ich habe mein Handwerk auch noch von der Pike auf gelernt“, sagt Ralf Jahn. Der Messerschleifer – heute heißt der Beruf Schneidwarenmechaniker – hat bei der Firma Fritz Neumann seine Ausbildung gemacht. „In Solingen wird einem das ja praktisch in die Wiege gelegt – auch wenn ich von meinen Eltern her gar nicht vorgeprägt war“, sagt er und lacht. Der alte Schleifkotten gehört der Stadt Solingen, ein Förderverein kümmert sich darum, dass der historische Ort erhalten bleibt. Und auch, dass das alte Handwerk nicht in Vergessenheit gerät.

Für Ralf Jahn ist das Messerschleifen Berufung. Er bietet einmal in der Woche einen Schleifservice für alle an, freitags von 12 bis 17 Uhr können alle Interessierten ihre stumpfen Messer ohne Voranmeldung vorbeibringen. „Außerdem

biete ich Workshops an den Wochenenden an, in denen die Teilnehmer entweder das Messerschärfen selbst lernen können – oder gleich einen Workshop zum Messerbauen absolvieren können“, sagt er. Dabei ist das Messerbauen und -schärfen eine Kunst für sich. „Messer und Griff müssen eine Harmonie bilden, sie müssen zusammenpassen. Natürlich kann auch ein Industriedesigner ein Messer gestalten – dann kommt aber nur ein Klumpen heraus“, sagt der Profi und schmunzelt. Ein Messer sei ein gelebtes Produkt, man dürfe es nicht verändern. Erfahrung sei alles.

Die meisten Menschen brauchen nur zwei Messer

Die Funktion eines Messers müsse zudem im Vordergrund stehen, also gelte beim Messerbau der Grundsatz: Funktion vor Form. Dass sie dennoch schön aussehen, gar ein Schmuck für jede Küche sein können, steht dabei natürlich außer Frage. „Es gibt ja sehr viele unterschiedliche Messerarten – Gemüse- und Schälmesser, Schinkenmesser, Kochmesser, Brotmesser, Fleischmesser… Aber in der Praxis stellt sich heraus, dass die meisten Menschen nur zwei Messer brauchen: ein Kochmesser und ein kleines Schälmesser – Zöpken, wie man es in Solingen nennt“, sagt Ralf Jahn. Jedes weitere Messer sei schön, aber nicht unbedingt notwendig. Ein Messer muss scharf sein, damit es seine Funktion erfüllen kann. „In meinen Workshops erlebe ich Menschen, die ein echtes Gespür dafür haben, wie ein Messer zu sein hat. Andere wieder haben das gar nicht“, sagt der Messerschleifer. Wer sein Messer pfleglich behandele, könne sich etwa ein Jahr an einem scharfen Messer erfreuen. „Dann ist aber eigentlich jedes Messer stumpf und muss geschliffen werden“, sagt Jahn. Geschliffen wird in drei Arbeitsgängen. „Grob die

Info

Der Wipperkotten an der Wupper

Termine

Der Schleifservice in der alten Schleiferei Wipperkotten hat jeden Freitag von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Es ist keine Voranmeldung nötig.

Kontakt

Förderverein Schleiferei Wipperkotten
Wipperkotten 2
42699 Solingen

E-Mail: info@wasserkraft-messermanufaktur.de
Tel.: 0176 822 513 25

Internet

www.wasserkraft-messermanufaktur.de

Wer sein Messer gut behandelt, hat viele Jahre Freude daran.

Der Wipperkotten ist einer von nur noch zwei im Original erhaltenen Schleifkotten in der Klingenstadt.

Schneide aufbauen, fein ausschleifen und dann die Warte, so nennt man die Schneide, polieren. Dann ist das Messer wieder so scharf, wie es sein muss“, sagt Jahn. Komplizierter werde es dann, wenn die Warte zerstört sei. „Dann muss ich die Schneidengeometrie wieder aufbauen, vermesse sie mit dem Laser und kann dann den richtigen Winkel auf die Schneide aufsetzen“, sagt er.

Seine Lieblingsmesser fertigt der Solinger selbst. „Mein Werkstoff der Wahl ist eine Schneide aus Kohlenstoff. Dadurch ist die Warte homogener und schneidet feiner“, sagt Ralf Jahn.
Seine Lieblingsmesserart sei das japanische Küchenmesser. „Das ist von der Schneidengeometrie her am schönsten. Meine eigenen Messer stelle ich im Solinger Dünnschliff her – dabei ist die Schneide vom Klingenrücken bis zur Warte hin extrem dünn“, sagt Jahn.
Wenn er seine Schärfworkshops anbietet, ist er immer wieder davon überrascht, wie unterschiedlich die Kunden sind, die zu ihm kommen. „Da sind der Hobby- und der Profikoch genauso dabei wie Tante Käthe aus Langenfeld. Die Menschen sind so vielfältig wie die Messer, die sie mitbringen“, sagt Jahn.

Wolfgang Weitzdörfer

Anzeige

Coworking in Solingen-Gräfrath

0212 - 78 17 43 58

www.coworking-gräfrath.de

IBR.
Digital Advisory Services

Foto: Paul Adrian Stahlwaren

Früher gab es die Messer von Paul Adrian Stahlwaren nur im Restaurant, heute werden sie auch im Werksverkauf angeboten.

Messer für große Hände und große Steaks

In der **Messermanufaktur Paul Adrian Stahlwaren** in Solingen gibt es handgeschmiedete Steakmesser. Gegründet wurde das über 100 Jahre alte Unternehmen in einem Keller.

Bereits 1901 wurde das Unternehmen Paul Adrian Messer gegründet. Als Produktionsstätte diente Adrian zunächst der Keller seines Fachwerkhauses. Dort schmiedete er auf einer kleinen Esse Scherenrohlinge, die er an ortsansässige Fabrikanten weiterverkaufte. Sehr bald entwickelte das junge Unternehmen jedoch eine eigene komplette Scherenproduktion. Später spezialisierte man sich auf Rasiermesser, die weltweit Kunden fanden. Ab Mitte der 1950er-Jahre standen die Steakmesser im Fokus. Diese gingen zunächst vor allem in die Staaten und eroberten später den deutschen Markt.

2017 wurde die Messermanufaktur von der Karl Clauberg GmbH übernommen. „Da wir für Paul Adrian schon immer die Messer geschliffen haben, bot es sich an, die Endfertigung mit zu integrieren", sagt Jessica Buchmüller, die mit ihrem Vater das Familienunternehmen leitet. Unter dem alten Besitzer Rainer Adrian wurden die Steakmesser nur für Restaurants wie Maredo oder Block House produziert. „Da kam es schon einmal vor, dass Gäste die guten Messer als Andenken mitgenommen haben. Es kamen immer wieder private Anfragen, ob man bei uns weitere passende Steakmesser kaufen kann. So ist die Idee zu einem kleinen Werksverkauf und zum Onlineshop entstanden. Jetzt müssen die Kunden nichts Illegales mehr tun, um ein gutes Steakmesser zu bekommen", sagt Buchmüller schmunzelnd. Der Solinger Werksverkauf an der Ziegelstraße 7 hat werktags von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

www.paul-adrian.de

Stephan Eppinger

Foto: Beier

Die Walder City punktet mit ihrem besonders vielseitigen Angebot.

Ein etwas anderer Wald-Spaziergang

Der Solinger Stadtteil Wald hat jede Menge zu bieten. So staunten auch die beiden ENGELBERT-Leser Herr und Frau Bert nicht schlecht über das vielseitige Angebot an Waren und Dienstleistungen...

„Engelchen“, sagte Frau Bert zu ihrem Mann. „Ich möchte einkaufen gehen. Kommst Du mit?“ – „Natürlich, gerne“, kam die prompte Antwort. „Lass uns einfach schön durch Wald spazieren, da gibt es immer was zu erleben.“

Bianca's Hundewelt

Herr Bert wollte sich den gemeinsamen Hund Maya schnappen, denn ein Spaziergang durch Wald machte dem Vierbeiner genauso viel Spaß. Aber auch nach mehrfachem Rufen – keine Maya kam angetrabt. „Wo ist Maya denn?“, fragte Herr Bert. „Ach, Engelchen, ich habe sie doch heute früh zu Bianca Brensing in Bianca's Hundewelt gebracht. Sie wird zwar beleidigt sein, dass wir sie nicht mitnehmen, aber dafür

Klaus-Peter Grimm
Ihr freundlicher Möbelschreiner und sein Team
Gräfrather Str. 34
42719 Solingen
Tel. 0212 - 312101
www.moebelschreinerei-grimm.de

Besuch' uns bei Instagram:
bdruckt_com
HOCHDRUCK GEBIET
bdruckt.com
Copy-Center & Kreativwerkstatt
Tel. & WhatsApp: 0212 | 520 885 27
E-Mail: info@bdruckt.com

LINDA HESS
The English Specialist
42719 Solingen
Telefon: (0212) 33 61 05
www.the-english-specialist.de
Achtung!
Ab sofort finden Sie mich auf der Friedrich-Ebert-Str. 75 – 77 in SG – im Alten Walder Rathaus

Praxis für Physiotherapie
Ena Valenta
Heilpraktikerin
(Physiotherapie)
Stresemannstraße 13
42719 Solingen
Tel.: (02 12) 38 28 666
physio-valenta@t-online.de
www.physio-valenta.de
Parkplätze am Haus
Alle Kassen und privat
Termine nach Vereinbarung

Anzeige

haben wir alle Hände frei – und nachher einen wieder wunderhübschen Hund“, antwortete seine Frau.

Bücherwald

„Ich möchte mal wieder ein echt gutes und spannendes Buch lesen. Schließlich kommt jetzt der Winter, da habe ich viel Zeit vor dem Kamin“, sagte Frau Bert. Ihr Mann stimmte erfreut zu, schließlich war auch er eine große Leseratte. „Dann lass uns in den Bücherwald gehen. Den gibt es schon seit 1985, und die Mitarbeiter dort können uns bestimmt was Gutes empfehlen. Es ist ja gar nicht so leicht, sich durch all die Neuerscheinungen zu wühlen“, sagte er.

Optik Guyot

„Was steht da auf dem Schild?“, fragte Herr Bert seine Frau. Er deutete auf eine kleine Tafel an der Wand. „Kannst Du das nicht mehr lesen? Du brauchst wohl eine Brille, Engelchen!“, antwortete sie schnippisch. „Gut möglich. Dabei war ich auf meine Adleraugen immer so stolz“, sagte Herr Bert nachdenklich. Dann erhellte sich sein Gesicht. „Komm, wenn gleich noch Zeit ist, gehe ich zu Optik Guyot und lasse mich gut beraten. Dann sehe ich nicht nur gut, sondern auch gut aus“, sagte er. „Ach, En-

Foto: Beier

Auch von oben ein Hingucker: die Walder Innenstadt

Anzeige

gelchen, das tust du aber auch ohne Brille…“, seufzte Frau Bert und streichelte seinen Arm.

Werbering Solingen Wald

„Oh, schau mal, was der Werbering hier geplant hat“, sagte Herr Bert. „Das ist ja praktisch“, ergänzte er. „Eine Abholstation nur für den Stadtteil an der Pützgasse.“ Seine Frau guckte interessiert. „Was kann man denn da abholen?“, fragte sie. „Na, alles, was Du sonst auch im Laden kaufen kannst. Man bestellt die Ware beim Einzelhändler und kann sie dann, egal wann, an der Pützgasse abholen. Das ist ja toll – gerade auch mit diesem Coronavirus, dann sind nicht so viele Menschen gleichzeitig im Geschäft,“ sagt Herr Bert.

Physio Valenta

„Weißt Du noch, als mir der Rücken so wehgetan hat?“, fragte Herr Bert. Mit der Erinnerung verzog sich sein Gesicht vor Schmerzen. „Ja, das war nicht besonders schön“, sagte seine Frau. „Wie gut, dass Dir damals Ena Valenta weiterhelfen konnte, Engelchen.“ Nachdenklich fügte sie an: „Vielleicht sollte ich mir mal eine Rückenmassage gönnen. Ich bin in letzter Zeit doch arg verspannt.“ Herr Bert notierte sich im Geiste, seiner Frau einen Geschenkgutschein zu besorgen. „Vielleicht zu Nikolaus“, murmelte er. „Was?“, fragte seine Frau. „Ach, nichts. Ich hab nur laut gedacht.“

bdruckt Kreativwerkstatt

„Sollen wir dieses Jahr mal ganz individuelle Weihnachtsgeschenke für unsere Freunde machen? Vielleicht können wir ein schönes Bild von uns mit Maya machen. Und dann gehen wir in die bdruckt Kreativwerkstatt“, sagte Frau Bert. „Und dann?“, fragte ihr Mann. „Dann bedrucken Freddy Meissner und Bianca Sevenig vielleicht Schürzen damit! Oder T-Shirts, Tassen – oder Handtücher. Engelchen, lass uns das machen, ja?“

Sprachschule Linda Hess

„Now, what’s new with you?”, fragte Frau Bert plötzlich auf Englisch. „Lass das, Du weißt doch, dass ich kaum Englisch kann“, murrte Herr Bert. „Dann mach doch endlich den Sprachkursus bei Linda Hess. Das geht ganz einfach, ich hab schon von so vielen Leuten gehört, die bei Linda Hess Englisch gelernt haben“, sagte Frau Bert und fügte an. „Und dann verstehst Du auch, wenn ich Dir sage: I love you!“

Tanja Groß Architektur

„Wenn wir dann endlich neu bauen, ja? Dann gehen wir zu Tanja Groß. Ich habe schon ein paar Mal mit ihr gesprochen – sie wird unser Traumhaus pla-

Veit Grusser
Raumausstattermeister
Dekoration
Kunstgewerbe
Sonnenschutz
Polsterwerkstätten
Teppichböden
Telefon 0212 313799
Friedrich-Ebert-Str. 243
42719 Solingen
veit-grusser@t-online.de
www.raumausstattung-grusser.de

BÜCHERWALD
Bücher sind mit Abstand das schönste Weihnachtsgeschenk.
Walder Kirchplatz 36 / 42719 Solingen
0212 318 319 / info@buecherwald-solingen.de

ABHOLSTATION | WALD
www.solingen-liefert.de
PÜTZGASSE 8
OFFEN
RUND UM DIE UHR BESTELLUNGEN ABHOLEN
Jetzt bei Google Play
Laden im App Store

Premium-Händler
Optik Guyot
Brillenmode · Contactlinsen
switch it
Mo.–Sa.:
10–13 Uhr & 15–18 Uhr
Mi. und Sa. Nachmittag geschlossen!
Solingen-Wald
Friedrich-Ebert-Straße 129
Telefon (02 12) 31 43 20
www.optik-guyot.de
P direkt am Haus!

nen“, rief Frau Bert. „Das wird dann aber wirklich ein Traumhaus. Um das zu wissen, musst Du Dich nur einmal auf ihrer Homepage umgucken. Da sind so viele schöne Beispiele von Häusern und Wohnungen, die sie schon geplant hat“, antwortete Herr Bert. „Komm, lass uns mal Hallo sagen!“, antwortete seine Frau.

Veit Grusser

„Und die Raumausstattung lassen wir uns dann von Veit Grusser machen, ja?“, sagte Frau Bert. „Mit seinen vielen Ideen, den tollen Stoffen und Kollektionen – oh, glaub mir, Engelchen, Dann wird das Ganze noch mehr zum Traumhaus.“ Herr Bert nickte zustimmend. „Dann können wir auch das Sofa meiner Oma neu beziehen lassen, ja?“

Möbelschreinerei Grimm

„Ich glaube, wir brauchen mal einen neuen Esstisch, oder?

Foto: Beier

In coronafreien Zeiten steht Wald für ein großes Veranstaltungs-Potpourri wie beispielsweise „Wald leuchtet“.

Wenn ich die ganzen tollen Tische hier in der Musterausstellung so sehe“, sagte Frau Bert. „Engelchen?“, fügte sie an, weil ihr Mann nicht reagierte.

„Äh, ja. Das stimmt. Die erfüllen hier bei der Möbelschreinerei Grimm wirklich alle möglichen Wünsche. Guck Dir das alles nur an, wie schön“, sagte Herr Bert.

Anzeigen

Bianca's Hundewelt
Hundesalon & mehr
Stresemannstraße 15
42719 Solingen
Tel.: 0162 - 422 82 19

Prüfen Bewerten Ermitteln
Antonio Malerba
Ihr KFZ-Sachverständiger
www.gutachtersolingen.de
Mobil: 0176 22337573 Tel.: 0212 23282571

Walder
bioladen
Flausch & Flocken
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. von 9 bis 18.30 Uhr
und Sa. von 9 bis 14 Uhr
Solingen-Wald
Friedrich-Ebert-Straße 112

Anzeige

Sachverständiger Antonio Malerba

„Hattest Du etwa schon wieder einen Blechschaden?“, fragte Frau Bert und sparte sich das „Engelchen“. Sie sah, dass ihr Mann zu Antonio Malerba wollte. „Nein, ich kenne Antonio doch gut und wollte ihn fragen, ob er einem Arbeitskollegen helfen könnte“, antwortete Herr Bert empört. „Mein letzter Unfall liegt doch schon Jahre zurück – aber weißt Du noch, wie gut sich Antonio gekümmert hat?“

Flausch & Flocken

„So, ehe wir jetzt unsere Maya abholen, gehen wir noch kurz im Bioladen etwas einkaufen, ja? Dann haben wir auch was Feines für heute Abend. Vielleicht etwas Käse und Brot, was meinst Du?“, fragte Herr Bert seine Frau. „Oh ja, das klingt gut. Bio-Lebensmittel schmecken doch immer so viel besser. Dann können wir uns für heute Abend vor dem Fernseher etwas zubereiten. Machst Du das …“, sagte Frau Bert und fügte schmeichelnd hinzu: „… Engelchen?“

Blumen Breuer

„Ja, natürlich kümmere ich mich um das Abendessen. Aber Du musst auch etwas machen“, sagte Herr Bert. „Engelchen, alles. Ich bin glücklich, aber auch etwas müde“, gab seine Frau zurück. „Geh doch noch zu Blumen Breuer und kauf uns ein paar schöne Blumen für den Wohnzimmertisch“, sagte ihr Mann. Und lachend betraten sie das Blumengeschäft am Hermann-Löns-Weg.

Anzeige

FLEUROP

Gärtnerei
Hosse - Quatuor
Inh. R. Breuer

Ihr Spezialist für Trauer-Floristik

Weyerstraße 226 · 42719 Solingen
Telefon: 0212 - 33 09 07

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8:00 bis 13:00 Uhr
und 14:30 bis 18:30 Uhr
Sa. 8:00 bis 13:00 Uhr
So. 10:00 bis 13:00 Uhr

Lassen Sie sich gerne bei uns beraten!

BREUER
FRIEDHOF
Inh. R. Breuer

DAUER GRAB PFLEGE

Memoriam-Garten Ohligs

- *Vorsorge Dauergrabpflege*
- *Grabpflege*
- *Grabgestaltung*
- *Trauerfloristik*

E-Mail: info@breuer-friedhof
Telefon: 0172-2010264
Hackhauser Straße · Telefon: 0212-79745

Tür- und Torbeschaffer

Wer in Solingen nach einer neuen Haustür sucht, kann sich seit 111 Jahren an **Franz König Bauelemente** wenden. Geschäftsführer Uwe Buchmann und Burkhard Stettner wollen Traditionen weiterführen und ihr Unternehmen gleichzeitig modernisieren.

Die Firma Franz König Bauelemente ist seit 111 Jahren ein wichtiger Name in Solingen, wenn es um Türen, Tore und Fenster geht. Das Unternehmen an der Kronprinzenstraße 129 wurde 2014 von Uwe Buchmann und Burkhard Stettner übernommen. Die beiden Geschäftsführer haben ihre kaufmännische Ausbildung im Betrieb gemacht, waren dann zwischenzeitlich in anderen Unternehmen, ehe sie wieder in ihre Ausbildungsstätte zurückkehrten. „Ich bin seit 24 Jahren wieder dabei, wir haben uns 2014 dann dazu entschieden, die Firma von unserem Vorgänger zu übernehmen, der sie wiederum fast 50 Jahre lang geleitet hat“, sagt Burkhard Stettner. Die wichtigsten Geschäftsbereiche seien nach wie vor Türen, Tore, Stahltüren, Haustüren und E-Antriebe. „Dazu kommen Zaunelemente – etwa Sichtschutzelemente oder Doppelstabgitterzäune für Grundstücksgrenzen“, sagt Uwe Buchmann.

Ein weiterer Baustein ist der moderne Fensterbau. „Wir übernehmen mit unseren eigenen Monteuren alles vom Neubau bis zur Renovierung – und das natürlich mit hohen Sicherheitsstandards und den aktuellen Standards bei der Wärmedämmung“, sagt Uwe Buchmann. Bei den Haustüren möchte er auf die immer noch aktuelle „Jubiläumstür“ hinweisen, ein spezielles Angebot, das es auch schon zum 110. Geburtstag im Vorjahr gab. Haustüren gebe es zum Beispiel von den Markenherstellern Kolb-Appel, Klauke und

Anzeige

Fotos (2): Wolfgang Weitzdörfer

Uwe Buchmann (l.) und Burkhard Stettner leiten das Unternehmen König Bauelemente.

Köster, Kunststofffenster und vor allem Profile von Veka und Rehau.

Den beiden Geschäftsführern ist die Verbindung von Tradition und Moderne wichtig. „Wir haben sowohl den Internetauftritt als auch unser Betriebsgelände auf Vordermann gebracht. Aber wir wollen den Kunden durch die Beibehaltung des Namens auch zeigen, dass uns die Vergangenheit wichtig ist“, betont Uwe Buchmann. Garagentore seien ebenfalls im Angebot. Ein schönes Garagentor sei schließlich die Visitenkarte eines jeden Hauses.

Kunden können sich die Produkte vor Ort ansehen und sich beraten lassen

Bei König Bauelemente denkt man kundenorientiert. „Bei uns bekommt der Kunde das Angebot nicht über einen unpersönlichen Internetauftritt – wir sind für die Kunden auch im persönlichen Gespräch da. Man kann uns besuchen und vor Ort die Fenster, Türen und Tore nicht nur ansehen, sondern auch anfassen. Damit bekommt man ein gutes Gespür für das Produkt“, sagt Uwe Buchmann. Das Angebot sei schließlich nur der Anfang. „Wir rufen unsere Kunde immer dazu auf, zu uns zu kommen und die Produkte auszuprobieren“, betont Uwe Buchmann. Allerdings sei die Reparatur auch eine Möglichkeit. „Wir versuchen, die vorhandenen Elemente zu erhalten. Wenn das nicht möglich ist, haben wir aber auch alle neuen Alternativen im Angebot“, sagt Stettner.

Ein weiteres Thema sei Smart Home. Smart Home dient als Oberbegriff für technische Verfahren und Systeme in Wohnräumen und -häusern. Das Wichtigste ist aber auch hier das Gespräch mit dem Kunden.

www.koenig-bauelemente.de

Wolfgang Weitzdörfer

Schreibtisch oder ganzes Büro zur Miete

Fotos (2): Wolfgang Weitzdörfer

Wer nicht zu Hause oder allein im Büro arbeiten will, kann sich in einem Coworking-Space einmieten.

Coworking-Spaces werden immer beliebter. Hier können Einzelunternehmer oder ganze Firmen Schreibtische, Büros und Konferenzräume mieten – und mit Menschen zusammenarbeiten, die sie sonst nie kennenlernen würden.

Der Eingangsbereich von Ebbtron an der Dunkelnberger Straße 39 in Solingen erschlägt einen beinahe mit seiner schieren Größe. Ein großzügiger Lounge-Bereich mit einer Theke und vielen Sitzplätzen empfängt den Besucher, im Kamin brennt ein Feuer, trotz der Größe wirkt es hier gemütlich. Auf knapp 800 Quadratmetern erstrecken sich hinter hohen Glaswänden verschiedene Konferenzräume und Einzelarbeitsplätze. „Wir sind seit vier Jahren hier, unser Angebot richtet sich an Selbstständige, Gründer, Freelancer oder auch Geschäftsreisende“, sagt Eventmanagerin Nadja Merten. Die junge Frau kümmert sich um den Coworking-Space-Bereich. In Zeiten von Corona gebe es beispielsweise auch viele Mitarbeiter, die ihre festen Homeoffice-Tage lieber in den Coworking-Space verlegen würden. „Homeoffice ist ja nicht jedermanns Sache, manchmal klappt es einfach nicht so gut“, sagt Nadja Merten. Ein anderer arbeite eigentlich in Schweden, könne wegen der Pandemie aber nicht dort sein und arbeite daher an der Dunkelnberger Straße. Das große Schlagwort des Coworking ist die Flexibilität. „Man kann tagesweise kommen, es gibt Wochen- oder Monatskarten – oder auch die Möglichkeit der

Dauermiete“, sagt die Eventmanagerin. So habe etwa eine Firma den eigentlichen Coworking-Bereich seit der Gründung von Ebbtron gemietet. In einem großzügig gestalteten Großraumbüro arbeiten die Mitarbeiter der Firma. Dazu kämen Schulungs- und Meetingräume, in denen zwischen zehn und 60 Personen Platz finden würden. „Das Atrium wird ebenfalls gerne genutzt – um Pause zu machen, etwas zu essen oder auch alleine oder in Kleingruppen zu arbeiten“, sagt Nadja Merten. Um zu probieren, ob einem das Prinzip liegt, bietet Ebbtron einen kostenlosen Schnuppertag.

Miteinander arbeiten, voneinander profitieren

Ganz ähnlich vom Prinzip, aber wesentlich kleiner in der Dimension ist die CoWorld in Remscheid-Lennep an der Kölner Straße. „Wir haben sechs Büros mit separatem Eingang. Die Büros sind zudem mit Mobiliar ausgestattet, sodass die Mieter hier völlig autark sind“, sagt Geschäftsführer Rainer Galuschka. Die CoWorld bietet für den Dauermieter ebenso Möglichkeiten wie für den spontanen Besuch zwischendurch. „Wir haben oft Anfragen für Workshops von drei bis fünf Tagen Dauer oder auch von Außendienstlern, die sich für ein paar Tage auf Termine vorbereiten wollen – oder zwischen zwei Terminen die Zeit zum Arbeiten nutzen wollen“, sagt Galuschka. Man orientiere sich voll und ganz an dem, was die Kunden wünschten, sagt der Geschäftsführer. Eine Kantine gebe es in Lennep zwar nicht, aber dafür eine sogenannte „Living Kitchen“, in der man sich selbst versorgen könne. „Und natürlich stehen Getränke bereit“, sagt Galuschka. Ursprünglich ist die CoWorld 2015

coworking-graefrath.de
www.gut-sg.de
www.ebbtron.de
www.coworld.de

Anzeige

KFZ-PRÜFSTELLE REMSCHEID

Schadengutachten gefällig?

Ist ein Schaden am Fahrzeug entstanden, muss der Sachverhalt schnell und zuverlässig geklärt werden.

Von einem **Haftpflichtschaden** spricht man, wenn ein Fahrzeug durch das Verschulden Fremder in einen Unfall verwickelt wird. Sie haben die freie Wahl des Gutachters, das Recht auf die freie Wahl eines Anwalts, die freie Wahl einer Reparaturwerkstatt, die freie Wahl, Ihr Fahrzeug jetzt, später oder auch gar nicht reparieren zu lassen.

Ein **Kaskoschaden** ist ein vom Verursacher selbst verschuldeter Unfall. Die Höhe der Ersatzleistung richtet sich stets nach den Versicherungsbedingungen. In der Regel hat der Versicherungsnehmer eine Selbstbeteiligung zu tragen.

Bei **Wetter- oder Wildschaden** handelt es sich um einen besonderen Versicherungsfall, der nicht zu der gesetzlich vorgeschriebenen Haftpflichtversicherung gehört. Für Schäden dieser Art muss eine zusätzliche Versicherung abgeschlossen werden.

Als Sachverständiger liefert das Ingenieurbüro Thorsten Pohl (als nicht amtliche Leistung) neutrale und unabhängige Schadengutachten. Somit wird gewährleistet, dass der Geschädigte 100 % Ersatz hinsichtlich seines Fahrzeugschadens geltend machen kann.

Wichtig: Auch nach unserem Vertragspartnerwechsel ändert sich für Sie in Sachen Service und Mitarbeiter nichts. Es bleibt alles beim Alten!

AMTLICHE LEISTUNGEN
- Haupt- und Abgasuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Anhebung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von Anhängern auf 100 km/h
- Verlängerung der ADR-Bescheinigung
- Oldtimerbegutachtungen gemäß §23
- H-Kennzeichen

Seit 1. April 2019
TÜV NORD Partner

NICHT AMTLICHE LEISTUNGEN
- Schadengutachten
- Wertgutachten
- Beweissicherung
- Oldtimerbewertung

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Donnerstag:	9.00 – 19.30 Uhr
Freitag:	9.00 – 17.00 Uhr
Samstag:	9.00 – 14.00 Uhr

Ingenieurbüro Thorsten Pohl
Kipperstraße 1, 42855 RS, 02191/7930888
ing.buero.pohl@outlook.de

In den Coworking-Spaces so wie bei CoWorld in Remscheid wird auf das Arbeitsumfeld geachtet. Ein Anreiz, dort zu arbeiten statt zu Hause am Küchentisch.

unter dem Namen UpWorld als LAN-Plattform gegründet worden, ein Jahr später folgte dann die Umbenennung in CoWorld und die Neuausrichtung als Coworking-Space. „Wir wollen unseren Gästen ein innovatives und inspirierendes Raumkonzept für ihre Arbeit bieten. Unsere Vision ist, dass man miteinander und voneinander lernen und profitieren kann", sagt Galuschka. Zu den Büros gehören daher auch klassische Coworking-Plätze. „Wir haben zwei Konferenzräume, in denen insgesamt 24 Personen Platz finden, dazu bis zu acht Plätze im offenen Bereich", sagt der Geschäftsführer. Natürlich merke er auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. „Wir haben seit Juni wieder geöffnet. Wie es weitergeht, wissen wir auch nicht. Aber ich glaube an das Konzept – und eine Zeit nach Corona", sagt Galuschka.

Schließlich liegt Coworking im Trend, das zeigt sich auch an der Vielfalt, die es im Bergischen in dem Bereich mittlerweile gibt. In Gräfrath hat im Februar das Coworking-Gräfrath an der Nümmerner Straße eröffnet, wo Schreibtisch, WLAN, Drucker und eine Küche ebenso wie ein Besprechungsraum bereitstehen. Und auch das Gründer- und Technologiezentrum bietet mit Coworkit ein Coworking-Space, wo man von Schreibtisch bis hin zum Teambüro für sechs Personen flexibel mieten kann. In Remscheid gibt es gibt es neben der CoWorld in Lennep zum Beispiel auch das CoWorking Space Rmscheid an der Tannenstraße.

Wolfgang Weitzdörfer

Zahlen in zwei Jahren vervierfacht

Innerhalb von 24 Monaten hat sich die Zahl der Coworking-Spaces in Deutschland vervierfacht. Laut der Markterhebung des Bundesverbands aus dem Mai 2020 gibt es aktuell 1268 solcher Coworking-Spaces. Auch künftig solle die Zahl weiter steigen, so erwartet es Tobias Kollewe, Präsident des Bundesverbands. „Besonders im ländlichen Raum soll das Konzept dabei helfen, Pendler zu unterstützen und die Landflucht zu verhindern", sagt Kollewe.

Der Ersatzteil-Spezialist

Auf 1000 Quadratmetern lagern bei **Elektro-Technik-Grote in Remscheid** Motoren, Schalter, Displays und kleine Ersatzteile. Stefan Grotes Unternehmen ist im Bergischen einzigartig. Zustande gekommen ist es, weil ein anderes Unternehmen 2008 den Betrieb einstellte.

So viele Teile erfordern viel Ordnung. Neben einem guten Lagersystem helfen 21 Mitarbeiter plus Azubis, den Überblick zu behalten.

Fotos (2): Cristina Segovia-Buendía

Seit zehn Jahren ist das Remscheider Unternehmen Elektro-Technik-Grote bereits auf dem Markt. Zu Beginn wurde Gründer und Namensgeber Stefan Grote noch für sein Vorhaben belächelt, doch heute beliefert der 58-jährige Selfmade-Unternehmer nicht nur die ganze Welt mit Maschinenersatzteilen, sondern bietet darüber hinaus auch noch Service-, Reparatur- und Wartungsdienstleistungen an. Eine Erfolgsgeschichte des beruflichen Aufstiegs mitten aus dem Bergischen.

Dabei fing seine Unternehmensgeschichte in der Werkzeugstadt eigentlich mit einem negativen Ereignis an, erinnert sich Stefan Grote noch lebhaft zurück: „Ich habe damals bei Supfina in der Greulingstraße gearbeitet."

20 Jahre war der gelernte Bürokaufmann, der zuletzt als Lagerleiter tätig war, beim Superfinish-Unternehmen beschäftigt, als es Ende 2008 für immer seine Tore schloss. „Ich war damals einer der Letzten, der ging, und beschloss, mit der gezahlten Abfindung das Ersatzteillager von Supfina aufzukaufen", berichtet Grote.

Mit dem Inventar zog er 2010 als „One-Man-Show" unters Dach der väterlichen Firma im Remscheider Stadtteil Kremenholl und begann damit, die Ersatzteile zu verkaufen. Nur zwei Jahre später musste sich der umtriebige Unternehmer nach einer neuen Bleibe umschauen, denn sein kleines Ein-

Mann-Unternehmen war gewachsen und brauchte mehr Personal. „Ich suchte mir 2012 also neue Räume und holte mir Mitarbeiter dazu." Die neuen Räumlichkeiten fanden sich schicksalhaft am alten Standort der geschlossenen Supfina Firma wieder. Grote zog in die Greulingstraße. „Back to the roots", erklärt er augenzwinkernd. Doch auch dieser Standort wurde dem Unternehmer schnell zu klein, und so begab er sich 2018 erneut auf die Suche nach einem passenden Gelände. In der alten Kipper-Brache wurde er schließlich fündig und konnte auch dank der Unterstützung der städtischen Wirtschaftsförderung mit seinem Unternehmen als erstes von vier sein Neubauprojekt auf dem ehemaligen Brauereigelände realisieren.

Die Ersatzteile bei Elektro-Technik-Grote stapeln sich bis unters Dach. Trotzdem muss Grote manchmal auf sein Netzwerk zurückgreifen, um das passende Teil zu bekommen.

Zu seinen Kunden gehören Rewe, Airbus und diverse Brauereien

Seit März dieses Jahres befindet sich Elektro-Technik-Grote nun an der Remscheider Kipperstraße: In einer hochmodernen 1000 Quadratmeter großen Halle lagern 30.000 Ersatzteile, von riesigen Motoren über Schalter und Displays bis hin zu Kleinteilen, die an Maschinen gerne mal verschleißen oder ausfallen. „Wir reden hier aber nicht von Fräsern und Bohrern", stellt Grote klar. „Es sind allerhand automatisierte Maschinen, die in verschiedenen Branchen eingesetzt werden."
Von der Industriemaschine in der Werkzeugfabrik oder der Großmetzgerei über das Gerät zum Auffüllen von Schaumstoffmatratzen bis hin zum Riesenrad werden Grotes Ersatzteile genutzt. Zu seinen Kunden gehören beispielsweise die Supermarktkette Rewe, Flugzeughersteller Airbus oder diverse Brauereien. Grote, der neben dem Bestand in seinem eigenen Lager auf ein Netzwerk mit insgesamt einer Viertelmillion Teile zurückgreifen kann, bietet Ersatzteile für Maschinen an, die zum Teil auch gar nicht mehr hergestellt werden. Dafür kauft er häufig selbst alte Maschinen auf, die er dann ausschlachtet und deren Einzelteile er von seinen Fachleuten generalüberholen lässt.
Auf weiteren 750 Quadratmetern kümmert sich das Büropersonal um die Abwicklung der Aufträge. Insgesamt besteht Elektro-Technik-Grote heute aus 21 Mitarbeitern plus Azubis und einem Bürohund – „für die gute Laune", sagt Grote zufrieden. Aus dem reinen Ersatzteilverkauf ist mittlerweile auch ein weiterer Zweig gewachsen. Das Unternehmen bietet Dienstleistungen und einen 24/7-Notfallservice an, schickt Teile, Fachpersonal und Techniker raus, um Maschinen schnellstmöglich zu reparieren und zu warten. Denn Stillstand ist teuer.
Grote ist mit seinem Unternehmen zwar nicht alleine auf dem Markt, „es gibt noch einen im Frankfurter Raum", doch es gibt nicht viele, die sich auf dieses Modell spezialisiert haben. Im Bergischen zumindest ist Elektro-Technik-Grote einzigartig.

Cristina Segovia-Buendía

EVENTS, SEMINARE, MEETINGS & MORE

KEINE LUST AUF HOMEOFFICE?

Du bist selbständig, Einzelunternehmer, Existenzgründer und baust ein Start-Up Unternehmen auf? Oder Du arbeitest als Freelancer und brauchst einfach einen „externen" Schreibtisch als Abwechslung zum Homeoffice?

Auf Geschäftsreise und der Wunsch nach einem sauberen, modernen Arbeitsplatz mit kostenfreiem WLAN, Steckdosen im offenen Ambiente? Zeitgemäß und flexibel arbeiten an geräumigen, weißen Designschreibtischen mit ergonomischen Bürostuhl für ein freies Entfalten Deiner Ideen. Optional kannst Du Deinen Arbeitsplatz mit einem Tagesbüro erweitern, um völlig ungestört zu arbeiten.

In unserer gemütlichen Highback Lounge kann man sich für ein Brainstorming oder für etwas Ruhe zurückziehen. Bis zu sechs Personen finden in dem modernen Möbelstück bequem Platz. Drucker, Kaffee und Softdrinks befinden sich in Reichweite und sind ebenso schnell verfügbar, wie ein kurzer Spaziergang, um frische Luft zu schnappen.

FÜR JEDEN DAS RICHTIGE ANGEBOT

Wenn Du noch nicht weißt wie lange oder wie oft Du einen Arbeitsplatz brauchst, dann schaue Dich in unseren flexiblen FlexDesk-Angeboten um. Wenn Du langfristig einen Arbeitsplatz anmieten möchtest, ist unser FixDesk-Angebot genau das Richtige für Dich.

Unser Coworking-Angebot: Dein ersterTag ist kostenlos. Du möchtest das Konzept des „Coworking" einmal für einen Tag ausprobieren, ohne Dich sofort festlegen zu müssen? Dann schaue einfach vorbei und verbringe einen kostenlosen Probetag im ebbtron. Dieses Angebot gilt für einen FlexDesk-Tag.

Arbeitsplatz, Infrastruktur und optimale Leistungen

ARBEITSPLATZ
Deinen Arbeitsplatz im hellen Hauptraum kannst Du Dir gemeinsam mit uns aussuchen. Du erhältst in Deiner Anmietung einen Schreibtisch mit einem bequemen Bürostuhl sowie alle notwendigen Zugangsdaten für WLAN & Co.

INFRASTRUKTUR
Angefangen beim Strom über Breitbandinternet (WLAN) und Stauraum, bis hin zu Nutzung unserer Parkplätze, hast Du Zugriff auf unsere gesamte Infrastruktur. Dazu gehört auch die kostenfreie Nutzung „fair use" der Druckerstation (Farb-/Schwarzweißdrucker), unseres angenehmen Ruheraums oder der diversen Sozialflächen.

Ebbtron GmbH & Co. KG | Dunkelnberger Straße 39 | 42697 Solingen | Tel. 0212 382280
Mo. – Fr.: 8.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung | info@ebbtron.de | www.ebbtron.de

In Unterburg leuchten zur Adventszeit 120 Engel.

Engel leuchten den Weg durch Unterburg

Für den **Burger Engelsweg** stellt die Nachbarschaft in der Adventszeit 120 himmlische Figuren in die Vorgärten.

Einen Hoffnungsschimmer braucht der Mensch. Für Birgit Siekmann kommt die Hoffnung in Gestalt eines Engels mit zwei Flügeln daher. Engel, wie sie ab Dezember im Solinger Stadtteil Burg in den Vorgärten stehen, sind für sie nicht nur ein schöner Anblick. „Für mich bedeutet der Engelsweg gerade in der finsteren Winterzeit Zuversicht", sagt die Burgerin und fügt hinzu: „Die Engel wärmen das Herz."

Sage und schreibe 120 Engel erfüllen diese Funktion in diesem Jahr – mehr als je zuvor. Die Figuren stehen vor allem in Vorgärten in Unterburg und strahlen in den Abendstunden dank Lichterketten. Zusammen bilden

Abends werden die Figuren beleuchtet.

sie den Burger Engelsweg, den Carola Eckert einst ins Leben gerufen hatte. Sie hatte die Idee, dass die Nachbarschaft mit den himmlischen Wesen den Ort in der Vorweihnachtszeit verschönern könnte. Anfangs rechnete sie mit etwa 30 Teilnehmern, erinnert sich Birgit Siekmann. Dass es dann aus dem Stand rund 100 wurden, davon waren alle überrascht.

Engelsweg weckt ein Gemeinschaftsgefühl

Carola Eckert ist 2018 verstorben. Ihr Projekt lebt aber weiter. Birgit Siekmann und Regina Brabender haben sich der Sache

Anzeige

Solingens größte Auswahl an Wolle und Zubehör

San dras WOLL-FÜHL OASE

zum Stricken, Häkeln und Spinnen – von preisbewusst bis Luxus!

Wir geben Hilfestellung und hoffen sehr bald, wieder Kurse und unseren Stricktreff anbieten zu dürfen!

Neu für „Nichtstricker“:

Mützen aus recyceltem Kaschmir von **HUMNZR** und Accessoires aus Merinowolle von **Invero**

Ohligser Markt 9 · Telefon 02 12 - 6 68 84 · www.sandras-wollfuehloase.de

Fotos (9): Siekmann

Die Engel sind ganz unterschiedlich gestaltet, die Bewohner in Burg helfen sich gegenseitig beim Engel-Bau.

angenommen und schaffen es, das Gemeinschaftsgefühl hochleben zu lassen. Der Burger Engelsweg ist nämlich mehr als nur eine Verschönerungsaktion. „Durch das Projekt knüpfen die Nachbarn Kontakte und kommen ins Gespräch. Man hilft sich gegenseitig, die Engel zu gestalten", berichtet Birgit Siekmann.

Gekaufte Engelsfiguren aus dem Deko-Geschäft sieht man in Burg seltener. Es scheint zum guten Ton zu gehören, eigene Ideen zum Thema Engel zu entwickeln und diese umzusetzen. So sind Engel mit Glasflügeln entstanden, Figuren, die über dem Blumenbeet schweben und solche, die sogar eine Ritterrüstung tragen. „Wir hatten auch schon mal einen gefallenen Engel dabei", sagt Birgit Siekmann und lacht. „Ich bin immer wieder begeistert, was die Menschen sich ausdenken."

Sie selbst hatte auch lange über ihrem Engel gebrütet. Sie entwarf eine Figur mit Stahlflügeln. Wichtig war ihr, dass die Schwingen Rost ansetzen. Die Umsetzung war für die Burgerin, die das nötige Werkzeug nicht besaß, gar nicht so einfach. Stolz kann Birgit Siekmann nun in ihren Garten schauen. „Der Engel ist beleuchtet. Er soll zeigen, dass das Licht von innen kommt, auch wenn das Äußere hässlich ist", sagt sie. Sie findet, dass die Figur im Vorgarten viel über den Besitzer aussagt. Auch das mache den Burger Engelsweg für Besucher so reizvoll.

Wer nach dem Spaziergang durch Unterburg einen Engel mitnehmen möchte, kann gegen eine kleine Spende Holzengel, die Hans-Jürgen Sigismund und Claudia und Lutz Lohrig in Handarbeit gefertigt haben, im Burger Büdchen erstehen.

Jennifer Preuß

Iss schon Weihnachten...

Bäckerei Evertzberg mag ich!

Weihnachtsplätzchen zum Nachbacken: Nach traditioneller Original-Rezeptur von Johann Evertzberg

Keks „Opa Johann“

200 g	Puderzucker
675 g	Butter
3	Eier
1 Prise	Salz
1 TL	Backpulver
100 g	Zuckerrüben-Sirup
500 g	Weizenmehl

Eier, Butter und Puderzucker schaumig rühren. Salz, Backpulver, Sirup und Mehl vermengen und unterkneten. Den Teig ausrollen, ausstechen und bei 200°C für ca. 15 Minuten backen.

Genießen Sie die vorweihnachtliche Zeit...

... mit saftigen Printen, Berliner Brot, aromatischen Butterspekulatius, Original Evertzberger Christstollen, unserer Bäckerpraline EVI mit Lübecker Marzipan und vielen weiteren leckeren Spezialitäten aus der Evertzberg Weihnachtsbäckerei. Täglich frisch in unseren Filialen!

www.evertzberg.de

Sabine Danielzig erschafft mit unterschiedlichen Werkzeugen schön Geschriebenes.

Von der Schönheit des Schreibens

Bei **Sabine Danielzig in Gräfrath** gibt es nicht nur Brief und Siegel, sondern auch die Möglichkeit, die Kalligrafie, also die Kunst des schönen Schreibens, zu erlernen.

Wer Sabine Danielzigs „Brief & Siegel" betritt, tritt ein in einen Ort der Schriftlichkeit: Nichts steht oder liegt hier zufällig, alles hat seinen wohl gewählten Platz – das kleine Geschäft im reizenden Solingen-Gräfrath ist eine einzige kunstvolle Komposition, angefüllt mit schön Geschriebenem. Seit 16 Jahren führt Sabine Danielzig „Brief & Siegel", und das Innere des Geschäftes an der Straße In der Freiheit muss man sich im Wortsinn erlesen. Kleine Lampenschirme aus Transparentpapier sind mit Initialen versehen, und große Blätter mit geprägten Botschaften wie „Glück", verzierte Schriftbänder mit Sinnsprüchen, gerahmte Schriftunikate und kalligrafische Schrifttafeln stehen zum Verkauf. Wer Sinn für inspirierende Worte und außergewöhnliches Schreibwerkzeug hat, wird sich kaum entscheiden können, was seinen Weg ins eigene Zuhause finden darf. Denn

Das schöne Schreiben begleitet die gelernte Dekorateurin schon seit ihrer Kindheit. Vor 16 Jahren machte sich Sabine Danielzig selbstständig.

Fotos (3): Sabine Danielzig

Auch die Außenwand ihres Geschäfts in Gräfrath dient Sabine Danielzig als Unterlage für den Ausdruck ihrer Kreativität.

besonderes Briefpapier in unterschiedlichen Farbnuancen, Siegel und Siegellacke, Alben, Federn und Tinte sind wie vieles andere mehr rund um Schrift und Schriftlichkeit dort erhältlich. Aber nicht nur das: Denn die sympathische, meist weiß gekleidete Inhaberin gibt ihr Wissen und Können auch weiter in Schreibseminaren, die sie dank der vielen kleinen Räume ihres Lädchens auch corona-konform anbieten kann.

Seit Beginn ihrer Selbständigkeit unterrichtet sie schon – in Solingen, aber auch in Weimar oder Regensburg zum Beispiel. „Beim Schreiben von Hand steht die konzentrierte und zugleich sinnliche Herangehensweise im Vordergrund", sagt Sabine Danielzig, die selbst am liebsten auf handgeschöpftem Büttenpapier ihre Kunst ausübt. Doch auch Holz, Pergament und Wände können ihr als Untergrund dienen. „Schreiben kann man mit allen möglichen Dingen", sagt die 53-Jährige, der beim Sprechen zuweilen eine blonde, lockige Strähne ins Gesicht fällt. Holzstücke können genauso wie Pinsel, Federn und Gänsekiele Schrift auf Papier bannen – und der Schriften gibt es viele. „Etwa sieben abendländische Grundformen, die aus dem 3. bis 18. Jahrhundert stammen, kennt man", sagt Danielzig, „und enorm viele Varianten." Um sich mit diesen alten Techniken – auch das Vergolden beherrscht Sabine Danielzig – vertraut zu machen und die elegante Symbiose von Schrift und Text zu erlernen, kommen die Menschen von überall her zu ihr. „Die Menschen wollen von Hand schreiben", sagt die gelernte Dekorateurin, die sich seit ihrer Schulzeit mit Schrift beschäftigt. „Und Kalligrafie hat etwas enorm Meditatives."

Doch auch das gesprochene Wort kommt bei Sabine Danielzig zu seinem Recht: Etwa bei den Salonabenden, zu denen sie viermal jährlich einlädt und damit Gelegenheiten schafft, sich über ein Thema zu Gebieten wie Kalligrafie, Poesie, Schrift oder Textgestaltung auszutauschen. *Deniz Karius*

Kulturtipps

Alex Giersberg hat für ENGELBERT musikalische und humoristische Veranstaltungen zusammengestellt.

Swinging Christmas

11. On-Fire-Konzert mit Tom Gaebel

Und warum soll ich da hin?
Die Bergischen Symphoniker träumen schon lange davon, mal ein ganz besonderes Weihnachtskonzert zu spielen – getarnt als Bigband. Kein Problem: Denn Tom Gaebel ist dafür genau der Richtige. Der Swing-Experte mit der sanften Stimme kann auch Weihnachten. Egal, ob Frank Sinatra, Sammy David Jr. oder Dean Martin – der Sänger kommt nach Remscheid und Solingen und nimmt uns mit auf eine Reise durch die amerikanischen Swing-Klassiker in weihnachtlicher Stimmung. Unterhaltsam wird's auf jeden Fall – bei der Show mit seiner nach Whisky und Kaminfeuer klingende Stimme entführt er das Publikum nach Las Vegas und New York. „Let it snow, let it snow!"

Foto: Künstler

Und wann und was und wo?
Theater Solingen, 3. Dezember, 16.30 und 19.30 Uhr, Teo Otto Theater Remscheid, 4. Dezember, 17 und 20 Uhr, Eintritt 19 bis 29 Euro

Foto: Andreas Stolzenthaler

Weihnachten auf der Burg

Theaterstück vom Affentheater Goetz

Und warum soll ich da hin?
Zur Weihnachtszeit wird die ganze Familie eingeladen – in den Rittersaal zum Weihnachtstheater. „Der Weihnachtsmann und der Weihnachtself" handelt von den Vorbereitungen auf Weihnachten, die für den Weihnachtsmann einfach nicht mehr zu schaffen sind – aber wer soll ihm helfen? Die Engel sind mit dem Einsammeln der Wunschzettel beschäftigt, und es gibt noch so viel zu tun. Ein Elf bewirbt sich auf diesen einzigartigen Job und versucht, den Weihnachtsmann von seinen magischen Fähigkeiten zu überzeugen. Das Affentheater Götz verspricht zauberhafte Momente zum Staunen, Lachen und Mitmachen für Groß und Klein. Das Stück ist für Kinder ab drei Jahren.

Und wann und was und wo?
Schloss Burg Rittersaal, 6. Dezember, 13 und 15 Uhr,
Eintritt 8 Euro (inklusive Besichtigung der Burg)

Liebe Leserinnen und Leser,

als der ENGELBERT in den Druck ging, war noch nicht absehbar, wie die Corona-Situation im Dezember aussehen würde. Wir haben uns entschieden, trotzdem Kulturtipps für Sie zusammenzustellen und drücken den Veranstaltern die Daumen, dass die geplanten Auftritte stattfinden können.

Rocking around the Xmas tree

Tradition im Teo Otto Theater

Und warum soll ich da hin?
Seit Jahren spielt der Remscheider Musiker und Chorleiter Christoph Spengler im Remscheider Theater sein Weihnachtskonzert mit der Xmas-Band – immer begleitet von Sängerin Nicole Berendsen. Die Show ist längst zum Kult geworden. Woher sollte man ohne „Rocking around the Xmas tree" überhaupt noch wissen, dass es Zeit für Weihnachten wird? Das Moderatoren-Paar Jochen Sahm und Friedhelm Krämer darf natürlich nicht fehlen. Als Special Guest ist in diesem Jahr David Michael Johnson dabei, der bis vor Kurzem noch mit „We Will Rock You" durch Großbritannien tourte.

Und wann und was und wo?
Teo Otto Theater Remscheid, 12. Dezember, 15 und 19.30 Uhr, 13. Dezember, 14 und 18 Uhr, Eintritt 32 Euro

Foto: Detlef Krentscher

Foto: Künstler

Mein bestes Programm

Comedy mit Ingo Oschmann

Und warum soll ich da hin?
Comedian Ingo Oschmann kommt mit einem Mix aus seinen besten Nummern nach Remscheid-Lennep. Das Programm kommt ohne Bühnenbeteiligung der Zuschauer aus, auf Abstand wird gehalten. Klar, dass es da nicht ausbleibt, dass der Bielefelder auch Corona ein bisschen thematisiert.

Und wann und was und wo?
Klosterkirche Remscheid-Lennep, 17. Dezember, 20 Uhr, Eintritt 25 Euro (im Vorverkauf)

Nach Spanien im Dreivierteltakt

Silvesterkonzert der Bergischen Symphoniker

Und warum soll ich da hin?
Für alle, die Silvester mit toller klassischer Musik starten wollen: Beschwingt und mit „Olé“ – so soll das neue Jahr von den Bergischen Symphonikern eingeläutet werden. Generalmusikdirektor Daniel Huppert hat eine Ladung Temperament vorbereitet: Die baskische Sopranistin Naroa Intxausti kommt. Sie bringt Glanzstücke der Zarzuela, der typischen iberischen Operette, mit. Dazu gibt's natürlich auch schwungvolle Melodien der Wiener Walzerkönige – der Standard zum neuen Jahr.

Foto: Philippe Schwarzer

Und wann und was und wo?
Theater Solingen, 31. Dezember, 16 und 18.30 Uhr
Eintritt 24 Euro

Foto: Sascha Münzer

ABBA für Alle

Carolin Fortenbacher bringt Stimmung in die Bude

Und warum soll ich da hin?
Die bekanntesten ABBA-Songs, eine großartige Interpretin und eine eingespielte Band: Carolin Fortenbacher hat sich viel vorgenommen. Nach drei erfolgreichen Soloalben und ganz vielen Live-Auftritten durchstreift die Sängerin jetzt die Mama-Mia-Geschichte. Intim und unplugged, aber mit Groove. Und vor allem mit Augenzwinkern. Denn Carolin war in über 1200 Show im Musical „Mamma Mia“ zu sehen – und zwar als Hauptfigur Donna. ABBA macht glücklich, behauptet die Sängerin. Probieren Sie es aus!

Und wann und was und wo?
Teo Otto Theater Remscheid, 23. Januar, 19.30 Uhr
Eintritt 29 Euro

Anzeige

Keine halben Sachen!

Wir schenken Ihnen die gesamte Mehrwertsteuer auf alle Werkstattleistungen*

Autohaus Scheider GmbH & Co. KG

Neuenteich 3, 42897 Remscheid,
Tel. 02191/ 59260-0

Gerstau 18, 42857 Remscheid,
Tel. 02191/ 8846-0

Trecknase 6-8, 42897 Remscheid,
Tel. 02191/ 9640-0

SCHEIDER
Dein Autohaus in Deiner Stadt.
Ein Unternehmen der Tiemeyer Gruppe

ŠKODA

Nutzfahrzeuge

www.autohaus-scheider.de

*Der Nachlass gilt nur für Werkstattleistungen. Das Angebot gilt bei einem Termin in einem der aufgeführten Betriebe bis zum 31.12.2020. Pro Person und Angebot nur 1x einlösbar. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und nur für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Der Nachlass gilt nicht für Versicherungsleistungen. Ausgeschlossen sind Fremdleistungen wie HU/AU. Irrtürmer und Änderungen vorbehalten.

Fotos (3): Höpken

Mediterrane Zitruspflanzen und Oleander sollten den Winter drinnen verbringen.

Gärtnern lohnt auch im Winter

Garten, Terrasse und Balkon können und sollten auch im Winter zum Betätigungsfeld werden. Denn gerade, wenn‘s draußen grau und trist ist, ist die **Sehnsucht nach Grünem und Blühendem** besonders groß. Garten-Experte Reiner Höpken aus Burscheid hat einige Tipps parat, was Hobbygärtner jetzt beachten sollten.

Die Temperaturen fallen. Zeit für den Hobbygärtner, den Garten beziehungsweise die Pflanzen auf Terrasse und Balkon winterfest zu machen. Was jetzt genau zu tun ist, weiß Reiner Höpken, Vorsitzender der Einzelhandelsgärtner in Deutschland und Inhaber der Gärtnerei Höpken in Burscheid. Besonders dringlich ist es, alle frostempfindlichen Kübelpflanzen und vor allem die mediterranen Gewächse zu versorgen: „Vor den ersten Nachtfrösten gehören die ins Winter-

quartier, das heißt, in einen hellen Raum mit einer Durchschnittstemperatur von fünf bis zehn Grad Celsius."

Heimische Kübelpflanzen und Gehölze können zwar laut Höpken draußen bleiben, bräuchten aber ein Winterkleid in Form eines Luftpolstersackes oder Sackleinen. Damit sollten die Töpfe umwickelt werden. „Erste Fröste halten diese Pflanzen zwar unter Umständen aus, wenn aber dauerhaft klirrende Kälte auch tagsüber herrscht, ist es ratsam, zu diesen Schutzmaßnahmen zu greifen, damit der Frost nicht ins Gefäß zieht und die Wurzeln erfrieren", sagt Höpken. Zusätzlich sei ein Brett als Untersatz gegen Bodenfrost sinnvoll. Laub auf dem Rasen muss jetzt weggeharkt werden, erklärt Höpken weiter. „Sonst verfault das Gras, und das gibt dann hässliche Flecken." Das Laub aber keinesfalls wegwerfen, sondern stattdessen auf Beete und Stauden verteilen. „Das ist der beste Frostschutz für Pflanzen, den es gibt."

Geteilt sind die Meinungen, was Stauden anbelangt. „Die Deutschen sind in der Regel recht ordnungsliebend und schneiden gerne schon im Herbst die Stauden, die ja winterharte, krautige Pflanzen sind, zurück. Weil es nicht so schön aussieht, wenn die verwelkten Reste noch zu sehen sind", sagt Höpken. Seine Devise lautet aber: „Liegen lassen!" Der richtige Stauden-Rückschnitt solle besser im Frühjahr vorgenommen werden: „Anfang bis Mitte März, bevor die Pflanzen neu austreiben." Einzige Ausnahme: die Fette Henne. „Die kann man abschneiden, wenn sie zusammenfällt."

Rosen sind zwar keine Stauden, aber auch hier gilt es, erst im Frühjahr den Rückschnitt vorzunehmen. Höpken: „Im Herbst sollte man nur Knospen, Hagebutten oder die sogenannten Mumien, also Knospen, die nicht mehr blühen werden, entfernen. Denn in diesen können sich Schädlinge oder Pilze einnisten." Das eventuell befallene Schnittmaterial sollte im Restmüll entsorgt werden.

Für den richtigen Zeitpunkt des Frühjahrsrückschnitts der Rosen – also auch an den Stielen – hat der Gartenexperte einen probaten Tipp: „Immer dann zurückschneiden, wenn die Forsythien blühen. Das ist eine gute Eselsbrücke."

Die Pflanzen im Winterquartier darf man übrigens nicht einfach sich selbst überlassen. „Alle 14 Tage kontrollieren, ob sie genügend Feuchtigkeit haben. Sonst gießen", rät Höpken. Und auch die Knollen von Dahlien und Co. dürften nicht austrocknen, was schnell der Fall sein könne in einem eher warmen Keller. Auch die Kübelpflanzen draußen unter Dach müssten feucht gehalten werden, sagt Höpken. „Bei den Pflanzen im Freien erübrigt sich das natürlich."

Christine Zacharias

Die Yuccapalme gehört in ein Winterquartier.

Anzeige

Gärtnerei Höpken

Grünscheid 18 · 51399 Burscheid
Tel.: 02174/61853

Umweltfreundlicher Crossover mit viel Platz

Der japanische Automobilhersteller Mazda hat vor wenigen Wochen ein neues Modell auf den Markt gebracht: **Der Mazda MX-30** ist sein erstes vollelektrisches Fahrzeug. Ein Gefährt, das im Vergleich zu anderen E-Autos aus vielerlei Gründen aus der Reihe tanzt, weiß Matthäus Jagla, Verkaufsberater im Autohaus Haese. ENGELBERT testete Mazdas neuen Stromer.

Der MX-30 ist ab sofort im Autohaus Haese verfügbar.

Das Interieur besteht aus Leder und Kork.

Das erste außergewöhnliche Merkmal des 4,4 Meter langen und 1,8 Meter breiten Crossover-SUV sind die Portaltüren: Ähnlich wie schon beim Mazda-Sportcoupé RX-8 lassen sich die Türen für die Rückbank nach hinten öffnen. Ein schickes Design, das allerdings auch Alltagstücken birgt. Denn um die hinteren Türen zu öffnen, müssen die vorderen Türen offen sein. In kleinen Parktaschen könnte das ein Problem sein, gesteht Jagla. Allerdings ist der Mazda MX-30 mit seiner vergleichsweise

Trotz seiner Größe ist der MX-30 wendig, wie die Probefahrt zeigt.

Im Inneren ist es leise – der Elektromotor macht keine Fahrgeräusche.

kleinen Rückbank, dafür aber einem großzügigen Kofferraum, auch kein klassisches Familienauto.
„Der MX-30 mit schickem Interieur aus Leder und Kork eignet sich für Kunden, die aus dem Gröbsten raus sind und eine entsprechende Infrastruktur mit Wallbox zu Hause haben." Denn eine weitere Besonderheit des neuen Mazdas ist der Akku: Während andere Modelle eine rund 750 Kilogramm schwere Batterie mit sich führen, besteht der japanische Crossover-SUV aus einem rund 300 Kilogramm leichten Stromspeicher mit einer Akkukapazität von knapp 36kWh und einer Reichweite von rund 200 Kilometern bei 145 PS und einer Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h. Ein klassisches Stadtauto, das sich dank seines vergleichsweise geringen Gewichts auch sehr geschmeidig fährt.

Sanfte, leise Fahrweise

Trotz seiner Größe ist der MX-30 butterweich zu lenken und zu steuern. Im Fahrkomfort gleicht das neueste Modell der Mazda-Familie den anderen Modellen. „Normalerweise hat man bei so großen E-Autos das Gefühl, einen Panzer zu fahren", sagt Jagla, „aber hier ist es wie bei jedem anderen Mazda auch." Der Fahrspaß ist auch beim größten Modell des japanischen Herstellers also garantiert, wobei dies beim MX-30 ganz ohne Fahrgeräusche geschieht. Als Elektrofahrzeug besitzt es keine Motor- oder Beschleunigungsgeräusche. Es ist ein sanftes Anfahren und Beschleunigen, wie mit einer Straßenbahn – ohne Ruckeln.
Der Mazda MX-30 macht aber nicht nur in der Stadt eine gute Figur, sondern auch auf langen Reisen, berichtet Jagla. „Vom Bergischen an die Nordsee ist es auch kein Problem, wenn man eine entsprechende Pause zum Laden einplant." Zwischen 30 und 45 Minuten dauert eine Vollladung.
Die Infrastruktur werde in ganz

Fotos (4): Cristina Segovia-Buendía

Deutschland immer weiter für die E-Mobilität ausgebaut, berichtet der Verkaufsberater im Autohaus Haese. Auch im Bergischen sei es mittlerweile kaum mehr ein Problem, Ladesäulen im öffentlichen Raum zu finden. Ein zusätzlicher Vorteil: „In der Regel findet man auch immer schnell einen freien Parkplatz an einer Ladesäule." Außerdem gilt nach wie vor die zehnjährige Kfz-Steuerbefreiung beim E-Auto. Finanziell wird die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs ohnehin immer attraktiver: Dank der Förderung des Staates und der Herstellerrabatte ist der Mazda MX-30 in seiner Basisausstattung und mit einem Verkaufswert von rund 33.000 Euro schon ab 23.000 Euro erhältlich. „Das Ziel von Mazda ist es, bis Ende des Jahres insgesamt 2500 Fahrzeuge dieses Modells zu verkaufen", erzählt Jagla. Die Autos sind kurzfristig mit einer Lieferzeit zwischen wenigen Tagen und zwei Wochen schnell erhältlich, sodass auch noch der vergünstigte Mehrwertsteuersatz von 16 statt 19 Prozent greift.

Cristina Segovia-Buendía

Anzeige

Der Künstlershop.de

der_kuenstlershop
derkuenstlershop
kuenstlershop

www.der-kuenstlershop.de
Versandkostenfreie Selbstabholung in Solingen!

Foto: Ihar Ulashchyk/Gettyimages

Gewusst wie: Tutorials im Netz helfen bei den ersten Strickversuchen.

An die Nadeln, fertig, los!

Die Temperaturen sinken, Weihnachten kommt in großen Schritten näher. Zeit, die Stricknadeln herauszuholen und **kuschelige Accessoires** für sich und die Liebsten zu fertigen.

Schlechtes Wetter, und draußen kann man nichts unternehmen? Kein Problem, denn auch drinnen muss es nicht zwangsläufig langweilig werden. Die Zeit daheim lässt sich wunderbar nutzen, um ein schönes altes Handwerk wieder für sich zu entdecken: das Stricken. Entweder die eigenen Nadeln hervorkramen, die von der Mutter ausleihen oder selbst welche kaufen, und schon kann der Spaß losgehen. Und das Schöne: Mit etwas Geduld, Geschick und Hingabe kann jeder sein eigenes selbstgestricktes Kleidungsstück in den Händen halten und sogar zu Weihnachten verschenken.
Wer sich nicht mehr ganz erinnern kann beziehungsweise noch nie etwas mit „eine Masche links, eine Masche rechts stricken“ anfangen

Foto: gojak/Gettyimages

Bevor es losgeht, sollte die richtige Nadelstärke für die verwendete Wolle gewählt werden.

Anzeige

KOMPETENT | FAIR | MENSCHLICH

Herzlich Willkommen!

- Individuelle und kompetente Beratung
- Immer wieder neue topaktuelle Modelle
- Präzise Augenüberprüfung
- Eine herzliche Wohlfühlatmosphäre

STEFAN LORBACH
Ihr Augenoptiker

Emdenstr. 15 | Ohligs
Telefon 38 24 76 43

Foto: Dmitry Naumov/Gettyimages

Klassische Norwegermuster passen gut zur kalten Jahreszeit und sind nie wirklich aus der Mode gekommen.

konnte, braucht sich keine Sorgen zu machen. Denn im Internet finden sich zahlreiche Youtube-Tutorials und Bildanleitungen, wie das Nadelwerk funktioniert. Wer es lieber klassisch mag, greift zum Handarbeitsbuch.

Inspirationen und eine große Auswahl an Garnen und kuscheliger Wolle finden Handarbeits-Fans auch in Sandras WollFühlOase am Ohligser Markt 9 in Solingen. Und das Beste: Im Fachgeschäft wird auch bei allen Fragen rund ums Stricken weitergeholfen. „Im Internet gibt es zwar tolle Anleitungen, aber da kann man eben keine Rückfragen stellen", sagt Ladeninhaberin Sandra Meißner, die ihren Kunden gerne weiterhilft. Als Einsteigermodell rät sie zu einem Schal. „Das ist der beste Einstieg, um das Geradeaus-Stricken zu lernen. Wiedereinsteiger können sich so außerdem noch einmal am Musterstricken versuchen", sagt Meißner. Wem ein einfacher Schal zu langweilig ist, der kann ihn ganz einfach zum sogenannten Loop zusammennähen.

Damit die korrekte Haltung und Führung der Nadeln am Anfang eingeübt werden kann, ist die richtige Stärke das A und O. „Viele Mädels kommen zu mir und wollen mit Zwölfer-Nadeln stricken, damit es schnell von der Hand geht und das Strickstück bald fertig wird", berichtet Sandra Meißner. Sie rät Anfängern zu Fünfer- bis Siebener-Nadeln. „Damit sieht man auch schnell Fortschritte, aber die Finger verkrampfen nicht so."

Ein weiterer Tipp der Expertin: zu hochwertiger Wolle greifen. „Naturfasern sollten auf jeden Fall drin sein. Klar kosten diese Gemische mehr als herkömmliche Polyester-Wolle, aber der Unterschied ist schon beim Stricken spürbar."

Sarah Schneidereit

Fotos (3): Alex Giersberg

Nach wie vor ein beliebter Klassiker: Scrabble für Groß und Klein

Spiele-Experte Dirk Ulmer vom Solinger Freizeitmarkt Gongoll weiß, was zurzeit besonders angesagt ist.

Spiel mal wieder!

Brett- und Kartenspiele sind wieder in. Spiele-Experte Dirk Ulmer vom Solinger Freizeitmarkt Gongoll verrät die aktuellen Spieletrends für Kinder, aber auch für Erwachsene.

Mal sehen: Was kennt man denn eigentlich in den Spieleregalen noch? Klar: „Scrabble“ gab´s schon immer, „Mensch, ärgere Dich nicht“ auch, und „Monopoly“ sowieso. Offenbar immer noch beliebt, denn da liegen gerade mal noch zwei Exemplare vom klassischen Brettspiel ums große Geld. „Besonders beliebt sind auch die Sondereditionen – wie beispielsweise die von der Eiskönigin“, erklärt Spielefachmann Dirk Ulmer

Anzeige

Bei der Spieleauswahl der Kleinsten darf es gerne glitzern.

vom Freizeitmarkt Gongoll. Seit 40 Jahren ist er im Geschäft und weiß: „So gerne gespielt wie im Moment wurde selten." Dadurch, dass sich die Menschen verstärkt zu Hause aufhalten, hat sich der Umsatz spürbar erhöht. Es wird gekauft, was das Zeug hält. Und da folgt die Brettspiel-Industrie dem wahren Leben. Für den Winter rechnen die Spieleanbieter mit einem weiteren Schub.

Mystery-Spiele sind im Trend

Seitdem die Escape-Rooms vor ein paar Jahren Einzug gehalten haben, sind auch die Spiele-Hersteller mit auf den Zug gesprungen. So gibt`s Exit-Games inzwischen in Hülle und Fülle im Regal. Die Mystery-Spiele, bei denen gebaut, geschnipselt und gerätselt wird, gibt es für Einsteiger und Profis. Einmal gelöst, ist das Spiel dann allerdings auch unbrauchbar, ein zweites Mal kann man es nicht spielen. Anschließend muss dann eben wieder ein neues Spiel her – bei durchschnittlich 12,99 Euro hält sich die Investition allerdings auch in Grenzen, ganz im Gegensatz zur Vielfalt der angebotenen Rätsel-Brettspiele. Die Rätsel-Spiele sprechen vor allem Jugendliche und Erwachsene an. Gespielt wird mit Freunden und Familie – in der kalten Jahreszeit häufig auch das „Spiel des Jahres", das traditionell von einer Jury anlässlich der jährlichen Spielemesse in Essen ausgesucht wird. Dieses Jahr ist es „Pictures" geworden, ein Spiel, bei dem ein Begriff genannt wird und dann mit verschiedenen Materialien wie beispielsweise Schnürsenkeln auf dem Tisch nachgelegt werden muss. Die anderen Spieler versuchen dann zu erraten, was dargestellt wird. „Natürlich gibt´s neue Spiele oft auch auf Nachfrage, weil Tochter oder Sohn es im Kindergarten oder

Foto: Christian Werth

Gesellschaftsspiele liegen derzeit voll im Trend – in vielen Haushalten wurden in den vergangenen Monaten alte Schätze an Brett- und Kartenspielen aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt.

in der Schule gespielt hat. Aber auch völlig unbedarfte Neuspieler lassen sich im Laden gerne beraten“, erklärt Dirk Ulmer. Wer länger nicht gespielt hat, wird erleichtert sein: Das mühselige Studieren einer Spielanleitung und damit verbundene Diskussion über deren Interpretation fallen jetzt weg. „Fast alle neuen Spiele sind mit einem QR-Code ausgestattet, da bekommt man schnell und einfach die wichtigsten Infos sogar per Video aufs Handy“, berichtet Ulmer.

Gepuzzelt wird oftmals in 3D

Eine faszinierende Erkenntnis ist, dass auch Puzzlen wieder in ist. In diesem Jahr sei die Regalfläche im Freizeitmarkt Gongoll dafür von normalerweise sechs Metern auf aktuell 18 Meter gewachsen. Klar – auch das klassische Puzzle ist dabei, doch vor allem sind es inzwischen 3D-Puzzle. So ist es kein Problem, mal eben einen hüfthohen Eifelturm oder die Brooklyn Bridge zu bauen. Die Puzzleteile sind dreidimensional, und so hat man – ähnlich wie bei Lego und Co – danach eine tolle Skulptur im Wohnzimmer stehen. Viel Platz braucht man allerdings, wenn man zum Beispiel die Skyline von New York in 0,80 mal 1,20 Meter Größe mit insgesamt 3000 Teilen puzzlen möchte.

Alex Giersberg

Anzeige

GUTSCHEINE ONLINE kaufen & Vorfreude schenken!

QR-Code scannen & 360° Rundgang online genießen!

Sie suchen noch ein Geschenk? Über unsere Homepage können Sie **einfach, bequem & „kontaktlos“ einen Gutschein kaufen und per Email verschenken.** Jetzt schon ein Stück Freude für „die Zeit danach“ schenken, denn **Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude.**
Ausserdem ist Baden und Saunieren nicht nur pure Entspannung, es hat auch eine allgemeine gesundheitsfördernde Wirkung - regelmäßiges Saunieren reguliert z.B. das Herz-Kreislauf-System. **Wir wünschen allen schöne & erholsame Feiertage!**

Aktuelle Aktionen & Informationen finden Sie auf unserer Homepage & auf facebook.

www.life-ness.de · Carl-Diem-Str. 33 · 42477 Radevormwald · P **kostenlos** · Anfahrt Kottenstr.

life-ness erleb´dich neu

Der Rotmilan, unten mit Falkner Ramon Riddei, kommt aus Europa und gehört zu den Zugvögeln.

Mit Bussard und Schnee-Eule durch den Winterwald

In der Winterpause finden keine Flugshows in der Falknerei Bergisch Land an der Remscheider Grüne statt. Dafür haben Besucher die Möglichkeit auf ein ganz besonderes Erlebnis, **nah dran an den Greifvögeln.**

Der Weißkopfseeadler, unten im Flugmodus, ist das Wappentier der USA.

Fotos (6): Doro Siewert

Für die Falknerei Bergisch Land ging vor Kurzem eine mehr als außergewöhnliche Sommersaison zu Ende: Coronabedingt erzielte das kleine Idyll in der Grüne mit seinen sonst so beliebten Flugshows nicht die Auslastung der Vorjahre. Falkner Karsten Schossow hofft allerdings, noch mit dem Winterprogramm einiges gut machen zu können. Wanderungen mit Greifvögeln durch den Wald wären schließlich eine gute Alternative zu den sonst üblichen Firmenfeiern oder Besuchen auf den in diesem Jahr nicht stattfindenden Weihnachtsmärkten.

Nicht nur für Fantasy-Fans ist es ein außergewöhnliches Erlebnis, mit einer bis zu zwei Kilo schweren Schnee-Eule oder einem ausgewachsenen Bussard auf dem Arm durch die winterlichen Wälder im Bergischen zu ziehen. Wenn der kühle Wind durch das Gefieder des Tieres huscht und dieses dennoch ruhig und aufmerksam seine Umgebung beobachtet. Es ist ein erhabenes Gefühl, das den Teilnehmenden nicht nur die Natur näherbringt, sondern sie auch – zumindest für die rund 90-minütige Dauer des Events – das Chaos der Welt vergessen lässt. Ein Gefühl, das sich viele in dieser Zeit wünschen.

Die Schleiereule ist eine der Vogelarten, die es in der Falknerei Bergisch Land zu bestaunen gibt.

Der Wüstenbussard kommt ursprünglich aus Amerika.

Erst ein Sturm, dann Corona

Auch Karsten Schossow: Im Frühjahr noch zerstörte ein Sturm eine der Volieren, und als die Saison dann starten sollte, versetzte die Corona-Pandemie die Welt in eine Zwangspause. Schossow setzte auf die Sommerzeit, als Lockerungen wieder ein nahezu unbeschwertes Leben ermöglichten und die Freizeitgestaltung erneut einen höheren Stellenwert erlangte. Doch der große Ansturm in der Grüne blieb aus. „Es kamen nicht so viele Gäste wie erwartet, und dann war es auch einige Wochen so heiß, dass wir die Flugshows nicht stattfinden lassen konnten“, berichtet Karsten Schossow. Nun herrscht Winterpause in

der Falknerei Bergisch Land, was bedeutet, dass Flugshows nicht mehr stattfinden. Dafür warten allerdings andere Events auf neugierige Gäste, wie etwa die Greifvogelwanderung oder die Dämmerungswanderung mit Eulen. Nach einer Einweisung und Vorstellung der Tiere erhält jeder Teilnehmende einen Falknerhandschuh, auf dem eine Eule oder ein Greifvogel gesetzt wird. Danach geht es in den Wald rund um die Falknerei. Ein tolles Erlebnis, das sich für Familien und kleine Gruppen bis zu zehn Personen eignet und ebenfalls unter Coronaschutzmaßnahmen durchgeführt werden kann, betont Schossow.
Die Gruppe befindet sich an der frischen Luft, und der Mindestabstand zwischen den Teilnehmenden kann zu jeder Zeit eingehalten werden.
Um die Tiere nicht zu irritieren, sollten Teilnehmende für ihr wetterfestes Outfit bedeckte Farben wählen sowie festes Schuhwerk mitnehmen. Das Event findet bei jeder Witterung statt. Eine Teilnahme ist ab 16 Jahren möglich. Die Wanderung mit Greifvögeln kostet 49 Euro pro Person, für die Dämmerwanderung mit Eulen wird eine Gebühr von 70 Euro fällig. In beiden Fällen sollte frühzeitig und telefonisch ein Termin vereinbart werden. Buchungen können dienstags bis sonntags ab 18 Uhr entgegengenommen werden.

Cristina Segovia-Buendía

Kontakt
Falknerei Bergisch Land
Grüne 1
42855 Remscheid
Tel.: 0172 2 50 26 46
Mail: info@falknerei-bergischland.de
www.falknerei-bergischland.de

Anzeige

Geteiltes Glück ist doppeltes Glück

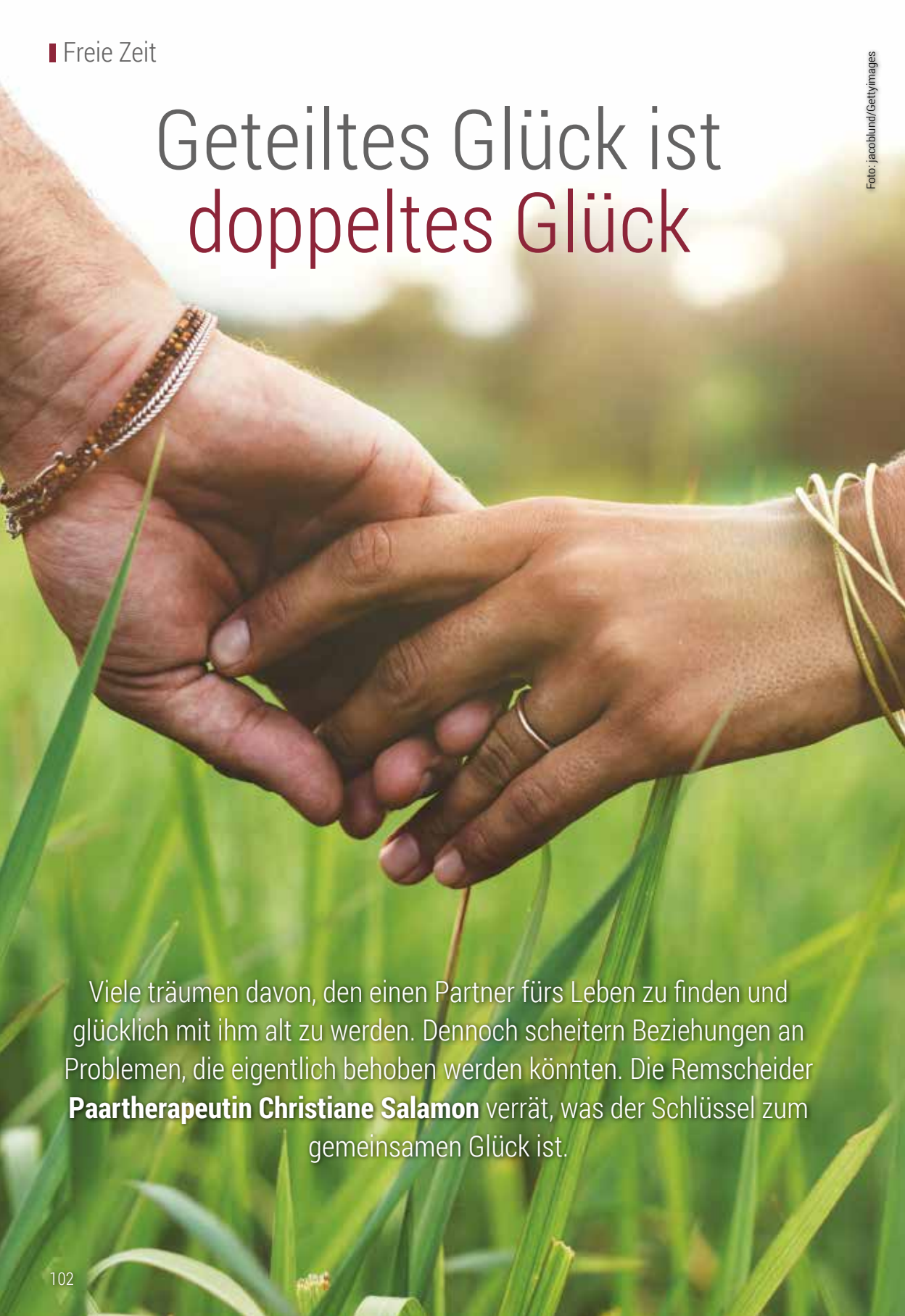


Foto: jacoblund/Gettyimages

Viele träumen davon, den einen Partner fürs Leben zu finden und glücklich mit ihm alt zu werden. Dennoch scheitern Beziehungen an Problemen, die eigentlich behoben werden könnten. Die Remscheider **Paartherapeutin Christiane Salamon** verrät, was der Schlüssel zum gemeinsamen Glück ist.

Die Frage, was eine glückliche Beziehung ausmacht, ist gar nicht so leicht zu beantworten. Denn Glück ist sehr individuell. Und unter der perfekten Partnerschaft stellt sich auch jeder etwas anderes vor. Für Paar- und Sexualtherapeutin Christiane Salamon aus Remscheid besteht eine glückliche Beziehung daraus, dass sich zwei Menschen begegnen, die im Idealfall ihr Glück bereits gefunden haben und dieses gemeinsam teilen beziehungsweise somit erweitern wollen. Klingt kompliziert und utopisch? Ist es aber gar nicht, wenn man einmal länger darüber nachdenkt. „Es geht ja nicht darum, dass man die ganze Zeit freudestrahlend durch die Gegend läuft. Vielmehr ist das Glück, das ich meine, eine innere Haltung. Eine Einstellung zu sich selbst und dem Leben. Es wird eben nicht versucht, dieses Glück erst in einem Partner zu finden", erläutert Christiane Salamon. Eine glückliche Beziehung zeichne sich dadurch aus, dass sich die Partner auf Augenhöhe begegnen, einander wertschätzen und eine gemeinsame Vision haben. „Das können Pläne wie Kinder

Foto: Lara Hunt

Paartherapeutin
Christiane Salamon

kriegen, ein Haus bauen oder eine Hochzeit sein. Aber auch ein gemeinsames Hobby oder die Arbeit gehören zu diesen Lebenszielen, die man zusammen angeht", sagt Salamon.
Dass Beziehungen immer wieder scheitern, obwohl sich viele nach Nähe und der großen Liebe

Anzeige

sehnen, hat laut der Expertin mehrere Gründe. Hauptsächlich liege es daran, dass der wichtigste Schlüssel zu einer glücklichen Beziehung mit der Zeit vergessen wird: Kommunikation. „98 Prozent der Paare, die in meine Praxis kommen, haben verlernt, richtig miteinander zu kommunizieren." Als Grund werde häufig unsere schnelllebige Welt genannt. Vor lauter Arbeit, Kinder und Haushalt käme das Gespräch zu kurz. Aber die Paartherapeutin weiß, dass es auch tieferliegende Gründe für mangelnde Kommunikation gibt: „Der Mensch hat Angst, über das zu sprechen, was ihn in seinem Innersten bewegt. Aus Angst, zu weinen oder sich seinem Gegenüber verletzlich und schwach zu zeigen." Das Problem: „Wir lernen nirgendwo wirklich, wie man eine glückliche Beziehung pflegt. Das wird in der Schule nicht durchgenommen."

Salamon empfiehlt Paaren das sogenannte Zwiegespräch. Es reiche schon, wenn zehn Minuten am Tag dafür reserviert werden würden. Jeder bekommt gleich viel Zeit, um ununterbrochen über das zu sprechen, was ihn gerade bewegt und wie er sich fühlt. „Dabei geht es nicht darum, über die Kinder oder die Arbeit zu reden. Sondern über sein persönliches Empfinden. Ob man beispielsweise die Sorge hat, dass der Partner untreu ist. Oder ob man sich vernachlässigt fühlt", erklärt Christiane Salamon. „Beziehungen gehen auseinander, weil man irgendwann glaubt, den Partner zu kennen. Aber Beziehungen und Menschen verändern sich. Wenn ich also meinem Partner immer wieder so gegenübertrete, als würde ich ihn gerade erst kennenlernen und ihm dementsprechend zuhöre, ist das ein sehr guter Anfang."

„Der Mensch hat Angst, über das zu sprechen, was ihn in seinem Innersten bewegt."

Wenn nach etwa anderthalb Jahren die anfängliche „Frisch-Verliebtheit" abnimmt, kann es helfen, wenn man sich bewusst Zeit füreinander nimmt, miteinander redet, aber auch Dinge miteinander macht. Auch ohne die Kinder. „So ein Abend im Kino als Paar ist wichtig", betont Salamon. Aus ihrem Praxisalltag kennt sie viele Pärchen, deren Kinder irgendwann aus dem Haus sind und die sich dann plötzlich mit der Frage konfrontiert sehen, wer sie eigentlich als Paar sind. Viele stellen nach den „abgeschlossenen Projekten" wie Hausbau und Kinderkriegen auf einmal fest, dass sie sich mit der Zeit verloren haben.

Doch soweit muss es gar nicht erst kommen. Deshalb würde sich Christiane Salamon auch wünschen, dass die Paartherapie ihr staubiges Image verliert. „Es sollte genauso normal sein, zu einem Paartherapeuten zu gehen, wie man auch zu einem Businesscoach oder einem Ernährungsberater geht", findet die

Kommunikation ist der Schlüssel zu einer guten Beziehung.

Foto: fizkes/GettyImages

Foto: nyul/Gettyimages

Pärchenabende sind auch für Ehepaare wichtig.

Remscheiderin. Sie freut sich, dass auch immer mehr junge Leute den Weg in ihre Praxis finden oder ihre Online-Angebote wahrnehmen. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten bietet sie die Beratung an. Salamon rät dringend, nicht erst Hilfe zu suchen, wenn es eigentlich schon zu spät ist. „Viele Paare kommen quasi um eine Minute vor zwölf erst in die Paartherapie. Meist hat einer dann schon längst innerlich mit der Beziehung abgeschlossen." Stattdessen wäre es sinnvoller, das Angebot prophylaktisch wahrzunehmen – beispielsweise halbjährlich. So könne man an der Beziehung arbeiten, sich Zeit füreinander nehmen und auch in Sachen Sexualität offen bleiben.

Es sind oft die kleinen Dinge im Alltag, die in einer Beziehung den Unterschied machen. Gerade Frauen fühlen sich mit der Zeit nicht mehr genug wertgeschätzt oder von ihrem Partner gesehen. Aber auch Männern kann es so gehen. Darum sind Gesten wie ein Kuss oder eine Umarmung als Abschied oder zur Begrüßung laut Salamon sehr wichtig. Ein weiterer Tipp der Expertin für eine glückliche Beziehung: „Machen Sie dann Komplimente, wenn Ihr Partner nicht mit ihnen rechnet." Wichtig sei nur, dass sie ernst gemeint sind. „Das können Sätze wie ‚Du machst das toll mit den Kindern' oder ‚Danke, dass der Kühlschrank voll ist' sein." Christiane Salamon setzt im Alltag selbst auf diese netten Worte, die von Herzen kommen. „Klar klingt es erst einmal komisch, wenn ich zum Beispiel zu meinem Partner sage: ‚Danke, dass du nach der Arbeit zu mir nach Hause gekommen bist'. Aber es ist ja nicht selbstverständlich. Er hätte auch zu jemand anderem gehen können."

Sarah Schneidereit

Anzeige

Fotos (3): Thomas Baumann

Bei „Rein Gold Perle“ können auch Laien Eheringe herstellen.

Goldschmiede-Meisterin Katharina Baumann hilft Paaren, eigene Trauringe zu schmieden.

Paare schmieden nicht nur ihr Glück

Im Atelier von Goldschmiedemeisterin Katharina Baumann in Solingen können Hochzeitspaare ihre ganz **persönlichen Trauringe selbst schmieden**. Kurse zur Schmuckfertigung liegen im Trend und werden immer stärker nachgefragt.

Einmal selbst am Goldschmiedetisch Platz nehmen und den Ring für seinen Partner schmieden. Im Goldschmiedeatelier „Rein Gold Perle“ an der Dahlerfelder Straße in Solingen ist das möglich. Hier können Paare ihre ganz persönlichen Trau-, Verlobungs- oder Freundschaftsringe unter professioneller Anleitung eigenhändig fertigen. Vorkenntnisse oder besondere Fähigkeiten sind dazu nicht erforderlich. „Bisher sind immer schöne

Schmuckstücke entstanden, und niemand hat zwei komplett linke Hände“, macht Goldschmiedemeisterin Katharina Baumann allen Interessierten Mut. „Wir arbeiten Schritt für Schritt, mal mit mehr, mal mit weniger Hilfe“, sagt die 40-Jährige.
Im Atelier befinden sich komplett ausgestattete Arbeitsplätze und somit alles in Reichweite, was zum Arbeiten mit den wertvollen Materialien benötigt wird: Feilen, Sägen, Lötkolben, Gasbrenner, Walzen und Lampen zählen dazu. Die benötigte Arbeitskleidung wie Schürzen und Schutzbrillen liegen ebenso bereit.
In einem Vorgespräch werden mit dem Paar die Wünsche, das Design und das Material der Ringe besprochen. Das Rohmaterial besteht aus einem länglichen Metallstreifen – bevorzugt aus Gold oder Silber. „Platin ist schwieriger in der Verarbeitung“, weiß die Expertin aus Erfahrung. Unter dem Motto „Learning by doing“ geht es direkt an die Arbeit. „Ich mache die Arbeitsschritte vor, damit die Kursteilnehmer sehen, wie man die Feile halten oder die Finger setzen muss“, sagt Katharina Baumann. Der Herstellungsprozess vom Metallstreifen zum edlen Schmuckring ist vielfältig: es wird geschmiedet, gesägt, gebogen, gelötet, gefeilt und poliert. Das Ausfeilen des Profils nimmt dabei einen Großteil der Zeit in Anspruch. Die Mutigen unter den Hobby-

Foto: Katharina Baumann

Am Ende des Prozesses entstehen wunderschöne Unikate.

Anzeige

weinor TOP PARTNER

Ausgezeichnet für Kompetenz & Qualität
DECOFLEX®

Leistung und Qualität aus Tradition!

Als Familienunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung bieten wir unseren Kunden Produkte und Leistungen von hoher Qualität und Dauerhaftigkeit.
Damit Sie sich jederzeit auf uns verlassen können.

• Hochkarätige Leistungen • Zuverlässiger Service
• Freundliche Mitarbeiter • Persönliche Beratung

Vereinbaren Sie doch am besten gleich einen Termin mit uns.
Wir sind gerne für Sie da!

Max-Volmer-Straße 25, 40724 Hilden
Tel. 0 21 03 / 67 12, Fax 0 21 03 / 67 14
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 13 Uhr

info@decoflex.de | www.decoflex.de

- Rollläden
- Terrassendächer
- Markisen – 7 *J. Garantie*
- Gartenmöbel
- Novoferm-Garagentore
- Fliegengitter
- Lamellenvorhänge
- Plissee-Stores
- Jalousien
- Rollos
- Elektrifizierungen
- Eigene Montage, Reparatur und Wartung

Schmuckdesignern wagen sich auch an die Gravur, die maschinell oder von Hand eingebracht werden kann. Darüber hinaus können die Ringe auch mit Schmuck- und Edelsteinen verschönert werden. „Das Fassen von Steinen erfordert allerdings Übung“, sagt die Goldschmiedemeisterin. So entstehen mit professioneller Hilfe wunderschöne Unikate, gefertigt von Menschen, die vorher nie einen Goldschmiedehammer in der Hand gehalten haben, sich aber einfach mal getraut haben. Das Ergebnis zaubert den Kursteilnehmern stets ein glückliches Lächeln ins Gesicht. „Mein Ziel ist es, den Tag zu einem Erlebnis zu machen, das im Gedächtnis bleibt“, sagt Katharina Baumann.

Der Herstellungsprozess vom Metallstreifen zum edlen Schmuckring ist vielfältig: es wird geschmiedet, gesägt, gebogen, gelötet, gefeilt und poliert.

Die Trauringkurse finden meistens an einem Samstag statt und dauern von 10 Uhr morgens bis in den Nachmittag – je nachdem, wie aufwendig das gewünschte Schmuckstück ist. Paare zahlen 260 Euro, Einzelpersonen 130 Euro

Besonderheiten im Detail

Der Trend bei Eheringen geht hin zur Individualität. Umso wichtiger ist hier die Flexibilität des Anbieters. Die Kunden wollen einen individuellen Trauring. „Hier ist es von Vorteil, dass sich unsere eigene Werkstatt nun direkt im Ladenlokal befindet“, sagt der Remscheider Goldschmied Marc Hähner, der sein Geschäft bereits in der dritten Generation betreibt. Er hat in diesem Jahr das vergrößerte Geschäft an der Alleestraße 89 bezogen, in dem die Kunden dem Schmied direkt über die Schulter gucken können. „Die heutigen Eheringe werden nicht nur individueller, sondern auch wieder schmaler und schlichter. Der Trend geht dabei zu Gelbgold“, verrät der Inhaber. Zu einem Geheimtipp in puncto Legierungen habe sich die Farbe Haselnuss, also ein warmer Weißton, entwickelt. Fallen die heutigen Eheringe zwar nur noch selten durch pompöses Bling-Bling auf und werden oftmals durch brillierte Zusteckringe ergänzt, liegen die Besonderheiten immer häufiger im Detail. So werden für die Bearbeitung des Eherings heutzutage gerne alte Materialien aus dem Familienbesitz, wie beispielsweise der Lieblingsring der Oma, verwendet. „Auch individuelle Gravuren wie Fingerabdruck oder Handschriftliches sind ein Trend“, berichtet Marc Hähner.

Die Goldschmiede Hähner setzt auf individuelle Eheringe.

Foto: Hähner

pro Kursus. Hinzu kommen die Materialkosten, die im Vorfeld besprochen werden.
In anderen Kursen können alte Schmuckstücke umgearbeitet und neue entworfen werden
Neben den Trauringkursen sind in dem Solinger Atelier auch andere Goldschmiedekurse für zwei bis drei Personen möglich, wie beispielsweise für Mutter und Tochter oder Freundinnen. Nicht nur kreative Menschen nutzen dieses Angebot. „Die Teilnehmer kommen aus allen Bereichen, Altersschichten und Berufsgruppen“, berichtet die 40-Jährige. In den Kursen können sie ganz frei ihre Schmuckprojekte entwerfen, planen und erarbeiten. Es lassen sich zudem alte Schmuckstücke umarbeiten oder für eine Neuanfertigung verwerten.
In den Goldschmiedekursen gibt Katharina Baumann auch etwas von ihrer Leidenschaft zu dem Beruf weiter. „Eigentlich wollte ich Grafikdesign studieren, fand die Probearbeit in einer Goldschmiede aber so toll, dass ich schon am ersten Tag kaum aufhören konnte“, erinnert sie sich. Nach der handwerklichen Ausbildung zur Goldschmiedin absolvierte Katharina Baumann 2008 die Meisterprüfung, 2011 machte sich die Solingerin mit ihrem eigenen Atelier selbstständig. Neben der Vielfalt der Techniken und dem künstlerischen und kreativen Schaffen ist der Umgang mit Menschen ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. „Ich empfinde viel Freude daran, auf Menschen zuzugehen, sie zu beraten und zu begeistern“, sagt sie. Von dieser Leidenschaft profitieren die Kunden und Kursteilnehmer ihres Ateliers und nicht zuletzt die Brautpaare, die ihre Trauringe selbst gestalten möchten.

Heike Karsten

Anzeige

WIR SIND WIE GEWOHNT FÜR SIE DA MIT ENTSPRECHENDEN HYGIENE- UND SCHUTZMAßNAHMEN!
Bei uns erhalten Sie eine fundierte moderne Diagnostik, einen individuellen Therapieplan, eine gruppenfokussierte psychotherapeutische Behandlung, sozialarbeiterische Unterstützung und die Reintegration in das bestehende berufliche Setting ergänzt durch Ergo-, Musik-, Sport-, und Physiotherapie.
ES IST UNSER ANLIEGEN, UNSERE PATIENT*INNEN IN DIESER SCHWEREN LEBENSPHASE OPTIMAL ZU BEGLEITEN UND ZU UNTERSTÜTZEN!

Behandlungszentrum Solingen der LVR-Klinik Langenfeld | Frankenstr. 31a, 42653 Solingen | ☎ 0212 3808480 | | www.klinik-langenfeld.lvr.de

LVR-Klinikverbund LVR Qualität für Menschen

Nadin Buschhaus

Foto: Sprecherhaus

Die Geschäftsführerin von Sprecherhaus ist die Initiatorin des „Bergischen Wissensforum“ in Solingen und vermittelt mit ihren Veranstaltungen deutschlandweit Wissen.

Das mag ich am Bergischen und seinen Menschen:

„‚Bergische Dickköppe‘ ist für mich nur ein Begriff vom Hörensagen, denn ich bin noch keinem begegnet. Ganz im Gegenteil, ich finde, dass der rheinische Frohsinn hier seine Spuren hat. Die Menschen sind vielleicht wie in allen ländlicheren Regionen etwas zurückhaltender, doch sehr gastfreundlich.“

Mein bergischer Lieblingsort:

„Die Natur! Dieses satte grüne Fleckchen Erde ist besonders schön. Es gibt einen hohen Bestand an Wald und Bäumen, was einem „Treelover“ wie mir sehr gefällt. Ich habe mal gelesen: „Das bergische Land ist reinste Poesie“ – wer die herrlichen Wälder und wilden Bachufer gesehen hat, versteht!“

Hier gehe ich besonders gerne essen im Bergischen:

„Bei dieser Frage scheitere ich daran, dass ich gerne immer neue Gourmetmomente suche. Genau diese Abwechslung empfehle ich, um die Genussvielfalt einer Region zu erleben.
Okay, ein konkreter Tipp: An der Wipperaue kann man sich vielseitig lecker verwöhnen lassen.“

Hier gehe ich am liebsten spazieren:

„Im Wald! NRW bietet für das Bergische Land prima Rundwanderungen an. Forrest Bathing oder Waldbaden sind besonders wohltuende Spaziergänge.“

Mit wem ich mich gerne einmal treffen würde:

„Da ich die Menschen, die ich treffen möchte, auch treffe, ist hier kein Wunsch offen. Das Wörtchen „würde“ ist meist schon die Bremse auf dem Weg der Wunscherfüllung.“

Impressum

Ein Magazin der B. Boll Mediengruppe

Verlag:
B. Boll, Verlag des Solinger Tageblattes GmbH & Co. KG
Mummstraße 9, 42651 Solingen
In Zusammenarbeit mit
Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG

Herausgeber:
Michael Boll, V. i. S. d. P.

Redaktion:
Rheinland Presse Service GmbH
Monschauer Str. 1, 40549 Düsseldorf
José Macias (verantwortlich),
Anja Kawohl,
Christian Werth, Lara Hunt,
Christine Zacharias, Felix Förster,
Sarah Schneidereit, Deniz Karius

Layout und Grafik:
SiMa Design – Michael Sieger
Lea Dzionsko, Laura Bartel
Grund 3, 42653 Solingen

Titelbild: Choreograph/Gettyimages
Weitere Bildquellen: Siehe Artikel

Anzeigen (verantw.):
Jörg Laus

Zuständige Mediaberater:
Salima Khallouki, Max Piotrowski

Druck:
Himmer GmbH Druckerei & Verlag, Augsburg

Auflage:
18.000 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 8, Januar 2020

Der nächste Engelbert erscheint im März 2021!

Anzeige

Jetzt ist

Winter

Willkommen schöne Weihnachtszeit!

Wir verkaufen frisch geschlagene, regionale Tannenbäume im Gewächshaus unter Glas!

Gärtnerei Höpken

Grünscheid 18, 51399 Burscheid
Telefon 02174 61853
service@gaertnerei-hoepken.de
www.gaertnerei-hoepken.de

Öffnungszeiten in Burscheid
Mo. – Fr.: 9–18.30 Uhr, Sa.: 9–16 Uhr
Sonn- und Feiertage:11–14 Uhr

www.bergische-volksbank.de

10.000 €
für Projekte, die begeistern

Wo viele MEHR SCHAFFEN,

da ist meine Volksbank
im Bergischen Land.

Gemeinsam ans Ziel kommen.
Menschen bei der Verwirklichung ihrer Ideen zu unterstützen, das ist unser Auftrag. Deshalb fördern wir besonders den Sport und die Vereine in ihrem wertvollen Ehrenamt für das Bergische. Passt auch gut zu unserem genossenschaftlichen Prinzip: Was einer alleine nicht schafft, das erreichen viele gemeinsam!
Besuchen Sie unsere Spendenplattform und erfahren Sie mehr:

www.bergische-schaffen-mehr.de

Volksbank
im Bergischen Land